

KLAUS ALPERS

BERICHT ÜBER

STAND UND METHODE DER AUSGABE
DES ETYMOLOGICUM GENUINUM

(MIT EINER AUSGABE DES BUCHSTABEN Λ)

Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab
Historisk-filosofiske Meddelelser 44, 3



Kommissionær: Munksgaard
København 1969

DET KONGELIGE DANSKE VIDENSKABERNES SELSKAB udgiver følgende publikationsrækker:

THE ROYAL DANISH ACADEMY OF SCIENCES AND LETTERS issues the following series of publications:

Bibliographical Abbreviation

Oversigt over Selskabets Virksomhed (8°)
(Annual in Danish)

Overs. Dan. Vid. Selsk.

Historisk-filosofiske Meddelelser (8°)
Historisk-filosofiske Skrifter (4°)
(History, Philology, Philosophy,
Archeology, Art History)

Hist. Filos. Medd. Dan. Vid. Selsk.
Hist. Filos. Skr. Dan. Vid. Selsk.

Matematisk-fysiske Meddelelser (8°)
Matematisk-fysiske Skrifter (4°)
(Mathematics, Physics, Chemistry,
Astronomy, Geology)

Mat. Fys. Medd. Dan. Vid. Selsk.
Mat. Fys. Skr. Dan. Vid. Selsk.

Biologiske Meddelelser (8°)
Biologiske Skrifter (4°)
(Botany, Zoology, General
Biology)

Biol. Medd. Dan. Vid. Selsk.
Biol. Skr. Dan. Vid. Selsk.

Selskabets sekretariat og postadresse: Dantes Plads 5, 1556 København V.

The address of the secretariate of the Academy is:

*Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab,
Dantes Plads 5, 1556 København V, Denmark.*

Selskabets kommissionær: MUNKSGAARD's Forlag, Prags Boulevard 47,
2300 København S.

The publications are sold by the agent of the Academy:

*MUNKSGAARD, Publishers,
47 Prags Boulevard, 2300 København S, Denmark.*

KLAUS ALPERS

BERICHT ÜBER

STAND UND METHODE DER AUSGABE
DES ETYMOLOGICUM GENUINUM

(MIT EINER AUSGABE DES BUCHSTABEN Λ)

Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab
Historisk-filosofiske Meddelelser 44, 3



Kommissionær: Munksgaard
København 1969

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	3
Teil I. Übersicht über die Vorarbeiten am Et. Gen.....	7
A. Reitzensteins Kollationen und Vorarbeiten	7
B. Wentzels Kollationen	9
C. Adlers Ausgabe	9
Teil II.	10
A. Methodische Grundsätze der Edition	10
B. Art und Umfang der Revisionsarbeiten an Adlers Manuskript	16
Teil III. Exkurs	19
A. Zu Colonnas Ausgabe des Et. Gen. λ	19
B. Zu Sells Ausgabe des Et. Sym. α-άίω	21
Teil IV	25
A. Abkürzungs- und Siglenverzeichnis	26
B. Text und Apparat von Et. Gen. λ	29
Teil V. Indices	54
Addenda	58

Vorwort

Als Richard Reitzenstein auf der Suche nach Cyrillhandschriften¹ im Sommer 1887 den cod. Vaticanus gr. 1818 ans Licht zog, entdeckte er zwar nicht das echte Etymologikon², aber er eröffnete damit eine neue Epoche der Erforschung der Etymologika und überhaupt der griechischen Lexikographie und Grammatik. Nach mehreren kleineren Publikationen³ legte er dann die Frucht zehnjähriger Arbeit in seinem großen, an glänzendsten Ergebnissen reichen Buche »Geschichte der griechischen Etymologika«, Leipzig 1897, vor. Er versprach, eine Ausgabe des echten 'großen Etymologikons' zu liefern, dem er, da der wirkliche Titel unrechtmäßig auf das heute allgemein so genannte Etymologicum Magnum übergegangen war, den Namen »Etymologicum Genuinum« gab⁴. Was als Einleitungsband gedacht war⁵, blieb leider ein Abschluß; nur noch kurz ist er auf die Etymologika zurückgekommen, in seinem RE-Artikel 'Etymologika'⁶. Hier hat er in einigen Punkten seine früheren Ergebnisse korrigiert und eingeschränkt, zumal in Hinsicht auf die Beziehungen des Et. Gen. zu Photios⁷. Man spürt die Resigna-

¹ Vgl. Wilamowitz' Brief an Mommsen vom 26. 5. 1887 (Nr. 252). Es ist interessant zu sehen, wie schnell und nachdrücklich Wilamowitz' Prophezeiung: »In weiterem Umfang die Lexikographie anzufassen, kann ich nicht als ratsam empfehlen, weil das unweigerlich die Etymologica hineinzieht . . .« sich erfüllte!

² Vgl. Geschichte der griechischen Etymologika (im folgenden: Gesch.) S. 6.

³ Aufgezählt in seinem Schriftenverzeichnis (zusammengestellt von seinem Sohne Richard), in: Festschrift Richard Reitzenstein, Leipzig und Berlin 1931, S. 161.

⁴ Ursprünglich lautete der Titel etwas voller: »Etymologici magni genuina forma« schrieb R. als Titel auf die erste Seite seiner Ausarbeitungen aus dem Jahre 1888.

⁵ Reitzenstein, Gnomon 5, 1929, 237.

⁶ RE VI 1, 1907, 807–817.

⁷ Auf Grund von de Stefani, Per le fonti dell' Etimologico Gudiano, BZ 16, 1907, 52–68. Was das für den Text des Et. Gen. bedeutet, hat L. Cohn, BZ 20, 1911, 206, dargelegt.

tion, die er später auch selbst ausgesprochen hat⁸, und tatsächlich hatte er sich ja bereits einem anderen Arbeitsgebiet zugewendet⁹. Seine Abschriften und Ausarbeitungen hielt er anderen Gelehrten zugänglich¹⁰ und vermachte sie schließlich dem von A. B. Drachmann begründeten *Corpus Lexicographorum Graecorum* der Kgl. Dänischen Akademie der Wissenschaften zu Kopenhagen¹¹. Hier begann Ada Adler¹², die hochverdiente Herausgeberin der vorzüglichen *Suidas-Ausgabe*¹³, wie der Jahresbericht für 1936 der Kommission für das *Corpus Lex. Gr.* zeigt, im Jahre 1936 erste Vorarbeiten für eine Ausgabe des *Et.Gen.*, die sie nach Abschluß ihres *Suidas* energisch in Angriff nahm, unterstützt vor allem durch G. Mondrup und I. Kortegaard Pedersen. Über den Fortgang der Arbeit berichtete sie in den genannten Berichten für die Jahre 1937–1942. Im Oktober 1943 mußte sie vor dem Terror nazistischen Rassenwahns nach Schweden fliehen, von wo sie im Mai 1945 zurückkehrte. Im Juni nahm sie die Arbeit im Buchstaben K wieder auf. Bis zu ihrem Tode konnte sie noch den Buchstaben K vollenden, ferner M und N bis *νηγάτεον* bearbeiten¹⁴. Der Wissenschaft wurde durch Ada Adlers viel zu frühen Tod die Hoffnung genommen, die Wilamowitz in folgende Worte gekleidet hatte: »Wie gut wird es die Generation haben, die Cyrill und Hesych, Bekkers Anekdoten und die *Etymologica* im Stile dieses *Suidas* besitzen wird.«¹⁵

In der Folgezeit hat, soweit ich weiß, nur H. Erbse Adlers

⁸ Vgl. *Gnomon* 5, 1929, 238, Max Pohlenz, »Richard Reitzenstein« (Nachr. von d. Ges. d. Wiss. zu Göttingen, Geschäftl. Mitteilungen 1930/31) S. 68. Vgl. auch Wilamowitz, *DLZ* 1928, 2158. Den Hinweis auf Pohlenz' Aufsatz und den in der nächsten Anm. zitierten von Colpe verdanke ich Herrn Dr. Richard Reitzenstein, Göttingen.

⁹ Vgl. das Vorwort zu seinem Buche »Zwei religionsgeschichtliche Fragen nach ungedruckten Texten der Straßburger Bibliothek, Straßburg 1901, Pohlenz, a.a. O. 70 f, Carsten Colpe, *Der Islam* 32 Heft 2, 1956, 196.

¹⁰ *Gnomon* 9, 1929, 238.

¹¹ Dorthin gelangte auch G. Wentzels Nachlaß, darunter Reitzensteins Cyrillabschriften und Wentzels ungedruckte Berliner Preisarbeit über die Quellen des *Suidas*, alles heute noch dort vorhanden. Siehe weiter unten Anm. 24.

¹² Ada Adler wurde am 18. 2. 1878 in Kopenhagen geboren und ist ebendort am 28. 12. 1946 gestorben.

¹³ Vgl. die schönen Besprechungen des ersten Bandes, u. a. von Wilamowitz, *DLZ* 1928, 2156–58 (»absolut vollkommene Musterleistung«) und Reitzenstein, *Gnomon*, 5, 1929, 237–45.

¹⁴ Buchstabe Λ war schon 1943 abgeschlossen worden.

¹⁵ Wilamowitz, *DLZ* 1928, 2158. Vgl. auch Pfeiffer, *Callimachus II*, S. XLVIII: »... cum Ada Adler de Suida merentissima praematura morte abrepta omni spe orbatu essemus *Etymologica nostra aetate editum iri* . . .«

Manuskripte und Reitzensteins Kollationen in Kopenhagen benutzt¹⁶ und für die Vorarbeiten zu seiner Ausgabe der Iliasscholien exzerpiert. Ihr Handexemplar der Gaisfordschen Ausgabe des EM stand bis zu seinem Tode Kurt Latte für seine Arbeiten am Hesych zur Verfügung und kehrte im Jahre 1965 nach Kopenhagen zurück.

Durch Vermittlung B. Snells und H. Erbses überließ mir die Kommission für das Corpus Lex. Gr. im Jahre 1965 Adlers und Reitzensteins sämtliche Vorarbeiten und Materialien mit dem Auftrage, Adlers unvollendete Ausgabe für den Druck herzurichten und die nicht ausgeführten Teile hinzuzufügen. Diese Edition wird mit Unterstützung der Kgl. Dänischen Akademie der Wissenschaften im Kopenhagener Verlag Munksgaard erscheinen¹⁷.

Ich bin mir der Ehre bewußt, die mir die Lexikographenkommission dadurch erwiesen hat, die Arbeit so bedeutender Gelehrter wie Richard Reitzenstein und Ada Adler fortführen zu dürfen, und ich fühle die Schwere der Verpflichtung und Verantwortung gegenüber diesen großen Vorgängern und gegenüber dem Vertrauen, das meine Lehrer B. Snell und H. Erbse und die Kommission, insbesondere K. Barr, in mich gesetzt haben. Wenn ich es dennoch wage, mich dieser Aufgabe zu stellen, so tue ich es im Bewußtsein der großen Vorarbeit, die Adler und Reitzenstein bereits geleistet haben.

Sinn und Ziel dieser Seiten soll es sein, dem wissenschaftlichen Publikum über den Stand und die Methode der weit vorgeschrittenen Edition des Et.Gen. zu berichten und ihm an dem Specimen eines Buchstabens einen Eindruck des zu Erwartenden zu vermitteln. Das ist leider nötig geworden, da in neuester Zeit von verschiedenen Seiten wiederum das praktiziert und zu praktizieren empfohlen wurde, was Reitzenstein mit vollstem Rechte von sich gewiesen hat, nämlich »Raubbau zu treiben, indem statt des vollen Genuinum die beiden Exzerpte nach den Handschriften gedruckt werden«¹⁸. Bedauerlicher als die Teilnahmslosigkeit, die Reitzenstein verbitterte¹⁹, scheint mir in einer Zeit, da die Erforschung der griechischen Grammatik und Lexikographie einen neuen Aufschwung erfährt – man denke an

¹⁶ H. Erbse, Beiträge zur Überlieferung der Iliasscholien, Zetemata 24, S. VIII.

¹⁷ Vgl. Gnomon 38, 1966, 320.

¹⁸ Gnomon 5, 1929, 238.

¹⁹ RE VI 1, 1907, 807 Anm., vgl. Wilamowitz, DLZ 1928, 2158.

Lattes Hesych, Erbses Attizistische Lexika, seine und van der Valks Bücher über die Iliasscholien und ersteren mit großer Spannung erwartete Ausgabe, Nickaus Ammonios – die Geringschätzung zu sein, die die Editionsarbeit an den Etymologika erfährt²⁰.

Es bleibt mir noch, einige Worte des Dankes zu sagen. Zuerst der Kgl. Dänischen Akademie der Wissenschaften, daß sie mir Reitzensteins und Adlers Nachlaß nach Hamburg zu überführen gestattete und mir ferner erlaubte, alle mir wichtigen Bücher aus Adlers Handbibliothek zu entleihen. Mein ganz besonderer Dank gilt dabei der Kommission für das Corpus Lexicographorum Graecorum (Prof. K. Barr und Prof. F. Blatt) und dem Redaktör der Akademie, Prof. L. Hammerich, dafür, daß sie diesen Bericht in die Historisk-filosofiske Meddelelser aufgenommen haben, sowie Herrn Prof. Barr und Herrn Archivar Lomholt für die große Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft, die sie mir bei meinen Besuchen in Kopenhagen erwiesen haben. Ferner der Joachim-Jungius-Gesellschaft zu Hamburg, die mir 1965 die Mittel zu einer Reise nach Kopenhagen, um die Materialien zum größten Teile persönlich abzuholen, zur Verfügung stellte, und endlich der Deutschen Forschungsgemeinschaft, die mir eine großzügige Sachbeihilfe zur Beschaffung von Handschriftenphotographien gewährte.

Bei der Korrektur des Manuskriptes half mir Dr. A. Anastasiou, die Druckkorrekturen las Chr. Theodoridis mit, wofür ich ihnen sehr herzlich danke.

²⁰ Gnomon 40, 1968, 23 f.

I.

Zunächst halte ich es für meine Pflicht, Rechenschaft abzulegen über die von mir übernommenen Materialien und Vorarbeiten. Dadurch läßt sich die Ausgabe entlasten, die natürlich durch ihre Voraussetzungen geprägt ist, und dementsprechend verlangt, daß diese Voraussetzungen bekannt sind. Ich werde also eine Übersicht über Reitzensteins, Wentzels und Adlers Nachlaß geben. Als Ausgangspunkt für Reitzensteins Materialien wähle ich Adlers Kladder »Etymologica«, in der sie unter der Überschrift »Reitzensteins Collationen und Ausarbeitungen zum Gen.« eine Liste niedergelegt hat, die (wie ein datierter Nachtrag vom 13. 4. 1940 zeigt) etwa 1940 oder früher aufgestellt worden ist. Ich habe an Hand dieser Liste Reitzensteins Material durchgesehen und geordnet und dabei festgestellt, daß noch alles vorhanden ist.

A. Reitzenstein

- 1) »Erste Collation«²² (Hdss. A B) für A-Δ: Reitzenstein 1888
- 2) Kollation (Hds. A) für E: Reitzenstein
- 3) Abschrift (Hds. B) für E: Max Consbruch²³
- 4) Abschrift für Δ-H, I
 - a) Δ-ῥῆισμεν (Hds. A) von Reitzenstein (abgeschlossen 27. 6. 1888), dazu am Rande Kollation der Hds. B von Consbruch
 - b) ῥῆσω-ῖσκεν Abschrift der Hds. A von einem Unbekannten, dazu am Rande Kollation der Hds. B von Consbruch
 - c) ῖκοντες-Ende I: Abschrift der Hds. A mit Randkollation der Hds. B, beides von Consbruch

²² Dazu notierte Adler in ihrer Liste: »Sehr schwierig zu benutzen . . . Die Revision von A zeigt, daß 'Erste Collation' unzulänglich.«

²³ Der Name Consbruchs steht nirgends auf den Kollationen; aber da Reitzenstein, Gesch. 2 die unter 5) aufgeführte Abschrift als Consbruchs Arbeit bezeichnet, läßt sich seine Hand sicher auch sonst erschließen.

- 5) Abschrift K-Ω (Abschrift von A, Kollation von B) von Consbruch.

Die Kollationen verschiedener Handschriften für Probestücke lasse ich unberücksichtigt, da sie so gut wie völlig in die Gesch. d. gr. Et. eingegangen sind. Der Erhaltungszustand ist wegen des z. T. stark holzhaltigen Papiers und durch häufige Benutzung bisweilen sehr schlecht. Dazu kommen:

- 6) Reitzensteins Abschrift der ersten, besonders schwer zu lesenden Blätter der Hds. B
- 7) Reitzensteins Abschrift der Hds. C = Laur. S. Marci 303 für ἀκραγές-ἀλαῶσαι
- 8) Abschrift des Etymologicum Parvum (- ἀφυής von Reitzenstein, Ἄσπάρτη - Ende von Consbruch) aus Hds. B
- 9) 3 große gebundene Hefte (begonnen 1888), enthaltend:
- a) A-ἀλείπτης. Dazu Adler nach Mitteilung Reitzensteins: »Ist Abschrift von D (= Vossian.), von ἀλευρόττησις ab liegt A zu Grunde«. Eingetragen sind am Rande Lesarten von C E F (begonnen 18. 3. 1892).
- b) ἀλευρόττησις-Ἄτρείδης (ἀληθές-ἄλυσις von unbekannter Hand, mit vielen Fehlern). Reitzenstein und der Unbekannte haben Reitzensteins erste Kollation oft mißverstanden. Deshalb hat R. die Hds. A noch einmal revidiert (begonnen 8. 1. 1892).
- c) ἄτος-Γ Ende (»In A's Lücken wohl aus B suppliert« Adler).
- 10) »Entwurf für eine Ausgabe«: Αἴγινα-αἰγυπτιάζειν, ἀλάβαστρος-ἀλευρόττησις
- 11) »Entwurf Gen. Text«: ἀληθές-ἄμωμος
- 12) »Ausarbeitungen zu E^I und E^{II}«
- 13) »Ausarbeitungen zu Λ, M, N, O«

Das ist ein etwas komprimierter Überblick über Reitzensteins Materialien, die in manchen Einzelheiten noch verwirrender sind, als ich sie dargestellt habe. Die Kompliziertheit und Verschiedenartigkeit dieser Papiere (mit Ausnahme von Consbruchs sehr sorgfältigen Arbeiten) macht H. Fränkels Bemerkung in der Praefatio zu seiner Ausgabe der Argonautica des Apollonius (S. XVI) sehr verständlich.

Zu 9) a) notierte Adler in der Liste: »B nur in Ausn., von R(eitzenstein) eingeführt« und »A. Adler hat die Collation von B zugefügt, die Quellen angeführt, das Wichtigste aus Magn. verzeichnet«. Zu 9) b) »B eingeführt von R. Hier mehrere Quellenang. von R., das Meiste von Adler. Vereinzelte Quellennachweise von Wentzel, Schwartz, Scheer. Adler Magn. angeführt«. Das Gleiche gilt für 9) c). Adler meint damit ihre Eintragungen in die gebundenen Hefte.

B. *Wentzel*

Ferner lag Adler (und liegt mir) der die Lexika betreffende handschriftliche Nachlaß Georg Wentzels²⁴ vor; ich führe hier nur auf, was zu den Etymologika gehört. Wentzel hat die rhetorischen Glossen des Et.Gen. exzerpiert (A B nach Reitzenstein) und die Texte dieser Glossen mit den Handschriften des EM und des Symeon kollationiert. Durch dieses Spezialinteresse bedingt haben Wentzels Kollationen naturgemäß nur partiellen Wert für einen Herausgeber des Et.Gen.

C. Auf diesen Fundamenten baute Ada Adler ihre Ausgabe des Et.Gen. auf. Wie weit sie darüber hinaus auch die Handschriften A und B selbst eingesehen hat, kann ich nicht sicher entscheiden; für B hat sie am Anfang offenbar Einiges kollationiert (vgl. die oben zu 9 a) zitierte Bemerkung). Die Kopenhagener Handschrift des EM, Havniensis 414 = R, dürfte sie im Original benutzt haben; denn Kollationen oder Photographien existieren nicht. Die Überlieferung des Et. Symeonis, bzw. der

²⁴ Georg Wentzel, geb. 1862, gest. 1919 als a. o. Prof. in Berlin. Seine vorzüglichen Arbeiten haben die Erforschung der spätgriechischen und byzantinischen Lexika entscheidend gefördert, zumal was die Zusammenhänge zwischen Photios, Suidas, der Synagoge und den rhetorischen Lexika angeht. Seine berühmte Berliner Preisarbeit über die Quellen des Suidas blieb leider ungedruckt, das Manuskript gelangte an das Corpus Lexicographorum Graecorum in Kopenhagen, wo es sich auch heute noch befindet. Ein Mikrofilm der Arbeit wurde den Herausgebern des neuen Photios in Thessalonike zur Verfügung gestellt. Ein Résumé gab W. in den Sitzungsber. der Preuß. Akad. 1895: »Beiträge zur Geschichte der griechischen Lexikographen« (nachgedruckt in: Latte-Erbse, *Lexica Graeca Minora*, Hildesheim 1965, 1–11); vgl. Latte, *Hesych.* vol. I, Proll. XII: ». . . G. Wentzel, quo vix quisquam praeter ipsum Reitzensteinium lexicographos Graecos melius illis temporibus noverat« und ». . . quo libello (sc. »Beiträge«) praestantiorum ducem per avias has regiones non novi«. Über Wentzels Persönlichkeit vergleiche man Wilamowitz' Brief an Mommsen vom 28. 11. 1885 (Nr. 218) und besonders Wilamowitz' Erinnerungen, ²1928, S. 285–286.

μεγάλη γραμματική ist, außer durch Reitzensteins oben genannte Abschriften, für den Vindob. phil. gr. 131 = F nach Photographien erschlossen, für den Vossianus gr. 20 = V z. T. nach Photographien (vor allem vollständig für das sog. 2. Lexikon ἄβραρνίδα-ἄρμάτειον μέλος = Vb), z. T. nach Gaisfords Angaben.

Adlers Ausgabe, zu der ich nunmehr komme, besteht aus einem Schreibmaschinenmanuskript des Textes, das von G. Mondrup und I. Kortegaard Pedersen geschrieben wurde (vgl. die Berichte der Lexikographenkommission für 1940, 1941, 1942) und in das handschriftlich (von Adler) am linken Rande die Siglen der direkten Quellen eingetragen worden sind. Dazu kommen zehn Hefte mit dem handgeschriebenen Apparat, der aus Quellen- und Testimonienapparat und kritischem Apparat besteht. In dieser Form ist die Ausgabe bis νηγάτειον ausgeführt worden. Darüber hinaus existieren Textabschriften ohne Quellenangaben und ohne Apparat für das Ende des N, für Ζ, Ο (wohl hauptsächlich auf Grund Reitzensteins Ausarbeitungen) und eine Kladde mit der Aufschrift »Etymologica« mit Literaturexzerpten, größtenteils aus Wentzels Untersuchungen Heft X–XII, und der oben genannten Liste von Reitzensteins Material.

II.

A. Im Teil II A dieser Einleitung will ich versuchen, in Kürze die hauptsächlichsten methodischen Grundsätze herauszustellen, nach denen Ada Adler die Ausgabe angelegt hat und denen auch ich bei der Revision ihres Textes und bei den von mir hinzugefügten Partien folgen werde. Allerdings soll damit einer detaillierten Untersuchung und Beschreibung der Handschriften und späteren Bearbeitungen nicht vorgegriffen werden. Ich gedenke sie, ähnlich wie Adlers Dissertatio de codicibus Suidae, am Schluß der Ausgabe vorzulegen.

Seit Reitzensteins Untersuchungen ist es eine gesicherte Tatsache, daß die beiden Handschriften A und B das Et.Gen. nicht ganz vollständig wiedergeben und daß die späteren Benutzer, vor allem EM und Et.Sym.* (das Et.Gud. gibt, da es den übernommenen Bestand stärker ändert und z. T. aus den gleichen und anderen Quellen ergänzt, nicht so viel aus) häufig einen volleren

* Korrekturzusatz: Auch 'Zonaras' hat außer Et. Sym. das Et. Gen. *direkt* benutzt, s. die unten S. 21 A. 1 zitierte Rez.

und korrekteren Text bieten¹. Sehr wesentlich ist freilich dabei, möglichst eingehende Kenntnisse der Quellenverhältnisse der späteren Etymologika zu haben, um jeweils entscheiden zu können, ob eine Quelle der Späteren direkt oder nur durch Vermittlung des Et.Gen. benutzt ist. So kennt z. B. das EM (und auch Et.Sym.) Orion nur aus dem Et.Gen.² Folglich darf man in der gl. 156 (λύχνος) die Subscriptio οὕτως Ἀριστόνικος-Ὀμήρου aus Rm (vgl. *Conspectus siglorum*) zufügen (ausgelassen von ABFV), da sie auch in der Quelle des Et.Gen., Orion 94,16, steht³. Die gl. 67 (λέπτυνιν), die in ABFV fehlt, aber im EM vorhanden ist und zwar in einem Abschnitt steht, der aus dem Et.Gud. stammt, also wohl durch diese Zwischenquelle dorthin gelangte⁴, darf deswegen als ganze für das Et.Gen. in Anspruch genommen werden, weil Lykophronscholien in den späteren Etymologika durch das Et.Gen. vermittelt sind, zu dessen Hauptquellen diese Scholien gehören⁵. Ein eindrucksvolles Beispiel gibt weiterhin gl. 168/69. Reitzenstein⁶ erkannte, daß die gl. λειρόφθαλμος, wie A sie bietet (sie steht in dem von B ausgelassenen Nachtrag) aus zwei Glossen zusammengezogen ist, wobei das Lemma der zweiten mit einem Teil der Explicatio verlorenging, und daß aus EM und Et.Sym. vor λέγει δὲ καὶ Ἔωρος zu ergänzen ist λείριον τὸ ἄνθος. παρὰ τὸ λείον λείιον καὶ πλεουασμῶ τοῦ Ρ λείριον. Daß diese Textherstellung evident richtig ist, würde vielleicht mancher, dem die Überlieferungslage der Etymologika nicht vertraut ist, bezweifeln, gäbe es nicht eine Bestätigung (die natürlich auch Reitzenstein bekannt war), und zwar durch das Et.Gud. Schlägt man die Sturzsche Ausgabe 364,23 ff auf, so wird man jedoch enttäuscht: hier findet sich nämlich der auch von A gebotene Text. Aber was wir dort lesen, ist eben nicht

¹ Vgl. dazu z. B. Reitzenstein, *Gesch.* 137 (ἀμῶ); 245 (φασκώλειον); 290 (ἄληται); 318 Anm. 1 (Δίνδυμον), dazu 331.

² *Gesch.* 248. Es kommen die Stücke hinzu, die durch das Et. Gud. (das den Orion selbst benutzt hat, jedoch in einer anderen Fassung, *Gesch.* 100, 2, vgl. 375, 2) oder durch Homerscholien vermittelt sind.

³ Vgl. Orion 614, 57 Werfer, wo sie fehlt. Sie kann nicht durch das Et. Gud. (375, 12, woher im EM 572, 20 lediglich τουτέστι τὸ σκοτός stammt) vermittelt sein.

⁴ In dem Text, der aus dem entstellten cod. Gudianus gedruckt ist, fehlt die Glosse. Die Analyse des Buchstaben Λ wird dadurch, daß der echte Text des Et. Gud. meist unbekannt ist, überhaupt sehr beeinträchtigt, vgl. das nächste Beispiel.

⁵ Vgl. *Gesch.* 137.

⁶ Ausarbeitung zum Λ.

das wirkliche Et.Gud., sondern die Interpolation aus dem Gen.⁷ Durch einen glücklichen Zufall kennen wir jedoch auch den echten Text dieser Glosse im Gud.: er ist gedruckt in den Excerpta Koesii aus dem cod. Paris. 2630⁸ hinter Sturz' Orion 191,18. Solches Zusammenziehen benachbarter Glossen mit ähnlichem Inhalt läßt sich auch sonst im Et.Gen. beobachten, im A z. B. gl. 120/21, wo B in 120 von καὶ λίσποι bis 121 Ἀπτικοί ausgelassen hat. Ein weiteres Indiz für Unvollständigkeit liefern Verweisungen auf Glossen, die im Et.Gen., wie es von A B geboten wird, nicht stehen⁹. In der Glosse λ 25 λαλίστατος wird der Leser aufgefordert, unter καλλίων καλλίστατος nachzuschlagen. Λαλίστατος ist ein von Philoxenos behandelter Superlativ, wie sich aus Et.Gen. v. τέρπνιστος ergibt. Diese Glosse ist wegen einer abgerissenen Seite in A verloren, in B rigoros verkürzt, aber aus EM 753,15 ff zu gewinnen. (Daß die Glosse wirklich Philoxenos περι συγκριτικῶν ist, beweist z. B. γλύκιστος, das durch Et.Gen. γ 137 = EM 234,53 als philoxenisch gesichert wird.) Eine Glosse καλλίων καλλίστατος findet sich in den Handschriften A und B nicht, jedoch gibt es eine Glosse καλλίων κάλλιστος im EM und Et.Sym., was zu dem Verweis der Glosse λαλίστατος schlecht zu passen scheint. Aber das Problem läßt sich lösen. Mit aller Wahrscheinlichkeit muß die Glosse, auf die verwiesen wird, gleichfalls Philoxenos περι συγκριτικῶν enthalten. Vgl. Et.Gen. α 1347 ἀρχέστατον: εἴρηται εἰς τὸ ἀφθονέστατον (= Et.Gen. α 1563 aus Philox.). Philoxenos hat aber, wie die Glosse τέρπνιστος zeigt, nicht καλλίστατος, sondern κάλλιστος gelehrt. Also ist der Verweis in der Glosse λ 25 inkorrekt und vermutlich vom vorhergehenden λαλίστατος her von einem Leser geändert worden, der im Verweis eine zu λαλίστατος analoge Bildung auf -ατος erwartete. Folglich darf man die Glosse καλλίων κάλλιστος aus EM und Et.Sym. (RmFV) dem Et.Gen. vindizieren¹⁰, wie es Adler getan hat (Et.Gen. κ 50), wenn diese Glosse auch wohl nicht mehr die ursprüngliche Form bewahrt hat und verkürzt ist (über λαλίστατος wird nichts gesagt). Ehe-

⁷ Zugleich bestätigt die Glosse Reitzensteins Beobachtung (Gesch. 74, 2), daß die vom Interpolator des Et. Gud. verwendete Handschrift näher zu A stimmt.

⁸ Paris. gr. 2630 = cod. a des Et. Gud., Gesch. 70.

⁹ Vgl. Gesch. 49, Erbse, Beitr. 161.

¹⁰ Gesch. 285, 1. Ch. Theodoridis, der in Hamburg als Dissertation eine Sammlung und Ausgabe der Fragmente des Philoxenos vorbereitet, habe ich die oben geführte Argumentation vorgelegt. Er stimmt ihr voll zu.

mals dürfte sie der Glosse *τέρπνιστος* ähnlich gewesen sein, die überhaupt den Eindruck macht (wegen 753,25 f *οὕτως οὖν καὶ καλὸς καλίωv*), als habe sie ihren Ursprung von der Diskussion des Komparativs und Superlativs zu *καλός* aus genommen (vgl. z.B. gl. λ 183!). Für die Eigenart der Grammatiker und des Etymologikums, Einzelheiten an verschiedenen Stellen zu wiederholen, ist die gl. λ 183 überhaupt sehr lehrreich. Sie stammt aus Choïroboskos, Orthographie 238,12; der gleiche Kanon findet sich auch Et.Gen. α 140 *ἀδήριτος* (EM 17,40) aus Ch.O. 170,4; μ 340 *Μίτος* (fehlt im EM) aus Ch.O. (im Exzerpt bei Cramer nicht mehr vorhanden); ν. *ῥειτός* (EM 703,13) aus Ch.O. 256,13; ν. *Σῆτος* (EM 714,33 mit starken Änderungen und Zusätzen aus Et.Gud.) aus Ch.O. 257,12. Choïroboskos hat diese verschiedenen Kanones aus einem einzigen hergestellt, und seine Quelle ist uns bekannt: die anonyme Orthographie, deren Abschnitt *περὶ ποσότητος* Cramer, AO II 283 ff gedruckt hat. Dort steht der Kanon S. 293, 3–16. (Über diese Orthographie vgl. Alpers, *Theognostos περὶ ὀρθογραφίας*, Diss. Hamburg 1964, S. 3 A. 4 und S. 23 A. 3.) Aus dieser Quelle stammt bei Choïroboskos zum Beispiel noch 167,26 ff (aus 294,11 ff). Choïroboskos zeigt 256,13 ff die gleiche Verbindung zweier Quellen (Herodian und Oros) wie Anon. Orthogr. 293,11 ff. Das Quellenverhältnis umzudrehen, hieße behaupten, die anonyme Orthographie hätte den einen Kanon aus mindestens fünf zusammengetragen, was völlig unwahrscheinlich ist. Daß die anonyme Orthographie älter als Choïroboskos ist, hat – mit anderen Gründen – auch Egenolff, Orthogr. Stücke der byzantinischen Litteratur S. 20 f dargelegt. Choïroboskos dagegen hat die Exempla alphabetisch verteilt und zu jedem Exemplum den ganzen Kanon wiederholt; er hat also eine systematisch angelegte Quelle in alphabetische Ordnung umgearbeitet. Diese Beobachtung erlaubt es nun, über einen zwischen Reitzenstein (Gesch. 311) und Egenolff (Orthogr. St. 20. 23 f) strittigen Punkt etwas klarer zu urteilen, nämlich wie weit man das bei Choïroboskos verwendete alphabetische Prinzip bereits für Herodians Orthographie voraussetzen dürfe. Reitzenstein betrachtete das auf Grund des von ihm zuerst ausgewerteten Leipziger Palimpsestes als sicher, Egenolff hielt an systematischer Anordnung fest. In der Tat sind alle uns kenntlichen Auszüge (von Choïroboskos und dem Palimpsest abgesehen) aus

dem ποσότης – Abschnitt von Herodians Orthographie, nämlich vornehmlich Johannes Charax, *περὶ ὀρθογραφίας* (unedierte, liegt mir in eigenen Abschriften vor), die anonyme Orthographie und Theognost, systematisch angelegt, so wie es auch Herodians Werk *καθολικὴ προσῳδία* war, das wir außer durch die Epitomai des 'Arkadios', des Theognost und des Joh. Philoponos nunmehr auch durch einen auf Papyrus erhaltenen Auszug (Pap. Antinoopol. 67, 4. Jhd. n. Chr. Vgl. dazu Latte, *Gnomon* 34, 1962, 154: »Ob der echte Herodian vorliegt oder ein anderer Auszug, läßt sich nicht entscheiden«). Ich halte es für wahrscheinlicher, daß es ein Auszug ist) und durch Palimpsestfragmente des cod. Vindob. Hist. gr. 10 (herausgegeben von H. Hunger, *Jahrb. d. österr. byz. Ges.* 16, 1967, 1–33) kennen. Die übereinstimmend systematische Anlage der späteren Bearbeitungen und die Beobachtung, daß es erst Choïroboskos ist, der einen systematischen Kanon für alphabetische Anordnung umarbeitet, geben Egenolff recht. Möglicherweise läßt sich auch noch erkennen, unter welchem Einfluß Choïroboskos diese Umarbeitung, die der leichteren Benutzbarkeit natürlich sehr dienlich ist, vorgenommen hat. Für Oros ist es bezeugt, daß er die Orthographie alphabetisch behandelt hat (Reitzenstein, *Gesch.* 290)^{10a}, und bei Oros ist die gleiche Eigenart kenntlich, unter verschiedenen Stichworten fortwährend dieselben Angaben zu wiederholen (Reitzenstein, *Gesch.* 168 A. 1), und Oros gehörte zu den von Choïroboskos direkt herangezogenen Quellen: vgl. z. B. *Et.Gen.* λ 169 (durch die mit Choïroboskos' Namen abgezeichnete Glosse α 982 ἄνθ' ᾧν, EM 108,53, für ihn gesichert). Für indirekte Benutzung des Oros bei Choïroboskos vgl. weiter oben. Wie Reitzensteins Leipziger Palimpsest zu beurteilen ist, wage ich nicht zu entscheiden, aber nach allem, was sonst über Herodians Orthographie zu ermitteln ist, sprechen doch recht schwerwiegende Gründe dafür, daß der Palimpsest schon eine Umarbeitung von Herodians Buch darstellt.

Ein gewisses Problem stellt sich natürlich, wie die Lesarten des EM und des *Et.Sym.* zu beschaffen sind. Man kann vom Herausgeber des *Et.Gen.* nicht verlangen, daß er zunächst die späteren Benutzer voll aufarbeitet; es ist also eine Beschränkung nötig. Abgesehen vom Buchstaben A, der manche Besonderheiten

^{10a} Korrekturzusatz: Vgl. jetzt H. Erbse, *Scholia Graeca in Hom. Iliad.*, vol. I, Berlin 1969, S. LXII A. 99.

erfordert, ist das Prinzip durchgeführt, daß für das EM Gaisfords Text (= m) und seine Angaben im Apparat benutzt, dazu die Lesarten des Hauniensis reg. 414 (= R) gegeben werden¹¹. Für die bei Gaisford verwendeten Handschriften werden Schlüsse ex silentio in seinem Apparat nicht gezogen. Im Buchstaben A wird durchgängig das 2. Lexikon des Vossianus (= Vb) nach Photographien gegeben, da hierfür Gaisfords Angaben oft unzuverlässig sind¹². Für das Et.Sym. sind (abgesehen vom Anfang des Buchstaben A) zwei Handschriften ausgewählt worden, und zwar eine des »Symeon«, nämlich Vindob. 131 = F und eine der überarbeiteten Fassung, der μεγάλη γραμματική, Voss. 20 = V, wobei F nach Handschriftenphotographien kollationiert, V nach Gaisfords Angaben benutzt ist. Während für A und B natürlich alle wichtigen Lesarten geboten werden und auch Schlüsse ex silentio erlaubt sind, sollen solche Schlüsse für die sekundären Handschriften nicht gezogen werden. Für sie werden nur die für das Et.Gen. relevanten Varianten verzeichnet, nicht aber die auf selbständiger Änderung des Gen.-Textes beruhenden Abweichungen und Verkürzungen der sekundären Fassungen. Diese differenzierte Behandlung der handschriftlichen Zeugen wird durch die Überlieferungssituation erzwungen und gerechtfertigt. Um den Unterschied zwischen primären und sekundären Handschriften im Apparat klar hervorzuheben, werde ich – und darin weiche ich von Adlers Weise ab – die Sigla A und B mit halbfetten Typen, die übrigen jedoch mit mageren setzen lassen.

Wie in ihrem Suidas hat Adler natürlich auch in dieser Ausgabe das Prinzip durchgehalten, daß Fehler, die nachweislich oder mit hoher Wahrscheinlichkeit im Original standen, sei es, daß der Etymologus sie in seinen Quellen fand, sei es, daß er sie selbst begangen hat, im Text stehen bleiben. Ich halte diese Methode für die einzig erlaubte bei der Herausgabe grammatischer oder lexikographischer Texte¹³. Lattes Prinzip: »qua de causa in universum eam glossarum formam dedi, quam qui postremus earum sensum intellexit, scripsisse putandus est«¹⁴ ist sehr ge-

¹¹ Vgl. Reitzensteins Urteil über Gaisfords Ausgabe, Gesch. 222 »... der im wesentlichen richtigen Begründung des überlieferten Textes.«

¹² Gesch. 220, 3.

¹³ Vgl. Wilamowitz, DLZ 1928, 2157 zu Adlers Suidasausgabe: »Der Text selbst gibt, wie es in allen solchen Kompilationen allein richtig ist, was Suidas gegeben hat mit allen Fehlern, die er übernommen oder selbst begangen hat«, ferner Erbse, Beitr. 436.

¹⁴ Prolegomena zur Hesychausgabe S. XLI.

fährlich und führt dazu, daß dem Herausgeber feste methodische Grundsätze fehlen.

An den Rändern und unter dem Text findet der Benutzer folgende Beigaben: am äußeren linken Rande stehen die Sigla der direkten Quellen der jeweiligen Glossen, soweit sie sicher sind oder mit hoher Wahrscheinlichkeit erschlossen werden können. Wechsel der Quelle innerhalb einer Glosse wird durch einen senkrechten Strich gekennzeichnet. Weiter werden stets links die Zeilenzahlen gegeben¹⁵. Am rechten Rande findet der Leser die Seiten- und Zeilenzahlen der Sylburgschen EM-Ausgabe, nach denen wir das EM zu zitieren pflegen, für die dem Et.Gen. im EM entsprechenden Glossen. Der erste der beiden Apparate gibt die Zitate der Quellen und das wichtigste Parallelenmaterial, der zweite berichtet über die Grundlagen des gebotenen Textes, die dazu existierenden handschriftlichen Varianten und vorgeschlagene Konjekturen.

B. Als nächstes soll dargelegt werden, worauf sich die von mir vorgenommene Revision erstreckt und an welchen Punkten ich von Adlers Intentionen und Praxis abweichen werde. Grundsätzlich hat es sich als nötig herausgestellt, die Haupttextgrundlage, nämlich die Handschriften A und B, nochmals zu überprüfen, da das Kollationsmaterial, wie ich es in Teil I vorgeführt habe, wegen seiner Vielschichtigkeit und Ungleichmäßigkeit nicht als zureichende Basis betrachtet werden kann. Ich besitze vollständige Photographien beider Codices und werde danach den Text jeder Glosse nachvergleichen. Das Gleiche werde ich für Vb und F tun, die mir ebenfalls in Photographien vorliegen. Daß ich dabei Adlers Textkonstitution ständig nachprüfend nachvollziehen und nicht einfach übernehmen werde, dürfte sich von selbst verstehen. Kleinere Korrekturen werden dabei still-

¹⁵ Dazu eine grundsätzliche Bemerkung. Es ist eine merkwürdige Tatsache, daß in unseren wissenschaftlichen Textausgaben die einzig vernünftige und praktische Anordnung der Zeilenzahlen unter allen anderen möglichen am seltensten gewählt wird. Unerfindliche Schönheitsvorstellungen führen dazu, diese Zahlen entweder immer rechts zu drucken oder immer am äußeren Rande oder immer am inneren. Besonders bei Texten ungleicher Zeilenlänge führt das dann dazu, daß Zeile und zugehörige Ziffer weit getrennt sind und man ständig beim Suchen in eine falsche Reihe gerät. Ausgaben mit so durchdachter Druckanordnung wie z. B. Housmans Lucan oder Pfeiffers Kallimachos machen freilich auch in diesem Punkte eine Ausnahme: hier stehen die Zeilenzahlen immer links nahe am Text, und es wäre sehr zu begrüßen, wenn sich dieses System endlich allgemein durchsetzte.

schweigend vorgenommen, bei wichtigeren Abweichungen von Adlers Text wird jedoch im Apparat ihre Entscheidung aufgeführt. Dafür einige Beispiele. In der gl. 78 wollte Adler folgenden Wortlaut drucken: . . . ἢ παρὰ τὸ λευκὸν εἶναι φύσει· ἢ ὅτι λίαν κέχνηεν. ἢ παρὰ τὸ χεύω χευαλίαν καὶ Λευκανία. καὶ διαιρεθείσης αὐτῆς ὁ τῆς τροφῆς ἀφανίζεται πόρος, wobei ἢ ὅτι – κέχνηεν und καὶ διαιρεθείσης κτλ. aus dem EM zugefügt sind (fehlen in AB, Sym.), weil diese Stücke auch bei Orion 92, 19–21 vorkommen. Aber diese Herstellung ist in diesem Falle nicht statthaft, da der Satz καὶ διαιρεθείσης etc. sich bei Orion und im EM auf einen vorher zitierten Homervers (X 325) bezieht und nur dadurch sinnvoll wird, während die Glosse des Et.Gen. von einem völlig anders lautenden Vers des Apollonios Rhodios ausgeht, zu dem der fragliche Satz nichts ausgibt¹⁶.

Ein Fall, wo ich über Adler hinaus etwas in den Text eingefügt habe, ist z. B. gl. 163. Hier schreibe ich: λωτεῦντα· οἶον· ἤ πεδία λωτεῦντα, ἀνθοῦντα ἤγουν κτλ. und setze πεδία λωτεῦντα aus m und der Quelle des Et.Gen., Choiroboskos' Kommentar zu Theodosios I 361,4, zu. Die Ergänzung wird stilistisch bestätigt; denn überall, wo οἶον nach dem Lemma steht, folgt ein Zitat: gl. 9, 44, 74, 87, 150, 154, 178; mit einer Ausnahme: gl. 68. Die adnotatio critica zu dieser Stelle lautet: »πεδία λωτεῦντα m, Ch.: om. ABFV (Adler)« und zeigt, wie sich Adler entschieden hatte. In derselben Glosse findet sich noch eine Abweichung. Ich schreibe λωτοῦντα εἶχεν εἶναι, da εἶχεν von B und der Quelle des Et.Gen., Choiroboskos, geboten wird. Das Wort ist etwas schwierig zu verstehen, aber daß ἔδει (AFV) nur eine Konjektur ist, zeigt der andere Lösungsversuch ὄφειλεν, den das EM gewählt hat. Auch hier habe ich Adlers Namen in Klammern hinter

¹⁶ Es bleibt eine gewisse unbehagliche Unklarheit, wie das Orionstück ins EM gelangte. Solange jedoch das echte Et. Gud. nicht bekannt ist, läßt sich die Analyse des EM nicht wirklich durchführen. Etwas anders liegt der Fall bei der Glosse des EM 566, 12 λίμνη, über die Erbse, Beitr. 132 f handelt. Allerdings wollte Adler diese Glosse nicht dem rekonstruierten Archetypus vindizieren, wie Erbse meint, sondern sie gab die Glosse lediglich in jenem Abschnitt »unter dem Strich« (darüber werde ich etwas weiter unten noch genauer sprechen). Ich halte ihre Entscheidung für richtig; diese Glosse wird ausdrücklich als aus dem ὑπόμνημα τῆς Ἰλιάδος stammend signiert – auch Erbse, a. a. O. 133 Anm. 1, hält diese Quellenangabe für nicht aus Orion übernommen – (dieses hatte den Orion 92, 3 ausgeschrieben), und das EM hat die Scholien zu Homer selbständig benutzt (vgl. Erbse, Beitr. 163 ff). Die Tatsache, daß hier eine Oriondoktrin vorliegt, beweist also in diesem Falle nicht, daß die Glosse dem Et. Gen. zuzuweisen ist, da der Weg der Vermittlung klar zu erkennen ist.

die von ihr gebilligte Lesart gesetzt. (Ähnlich z. B. noch in gl. 60.) Gegenüber dieser indirekten Bezeichnung meiner Textänderungen werde ich Konjekturen natürlich direkt mit meinem Namen ausweisen, z. B. in gl. 183, wo die Änderung durch mehrere Parallelzitate im Et.Gen. völlig gesichert ist oder gl. 126, wo ich im Text lediglich eine Lücke bezeichnet, im Apparat aber meinen Lösungsvorschlag angegeben habe¹⁷.

Die Änderungen, die ich bei den Quellenangaben am Rande vorgenommen habe, werden nicht namentlich angeführt. Hier einige Beispiele für von mir neu gesetzte Randsigla: gl. 14 (sch. Ar.), gl. 60 (zweite Quelle: ep.Hom.), gl. 63–66 (ep.).

Die Angaben des Testimonienapparates werden durchgehend revidiert, Zitate auf die heute maßgebenden Ausgaben umgestellt und in nicht geringem Maße die Anführung der lexikographischen Parallelen vermehrt. Auch diese Revisions- und Erweiterungstätigkeit wird natürlich nicht namentlich bezeichnet.

In einer Hinsicht wird die Ausgabe des Et.Gen., die jetzt erscheinen soll, ein anderes Aussehen haben, als Adler es beabsichtigt hatte. Im Manuskript ihres Textes hat sie sehr häufig, praktisch auf jeder Seite, unter einem Strich gewisse Stücke aufgenommen (die anscheinend im Druck in Petit erscheinen sollten), die nicht zum Et.Gen. gehören, sondern selbständige Zusätze der späteren Etymologica EM und Et.Sym. darstellen. In der Kladder »Etymologica« S. 33 nennt sie das z. B. »Quellen außerhalb Gen. in Magn.« und führt darunter u. a. auf: Diogenian, Eulogius, Polysemanta, Platonscholien, Arethas. Da alle diese Abschnitte ihren Quellen nach niemals im Et.Gen. gestanden haben und da außerdem Adler dabei außerordentlich häufig ihre Meinung geändert hat, was durch Streichungen und Zusätze zum Ausdruck kommt, werden diese Texte vollkommen ausgeschlossen, da sich die Ausgabe streng darauf beschränken soll, den Text des Et.Gen. zu liefern. Das Motiv für diese etwas fremdartig anmutende Praxis dürfte für Adler wohl darin bestanden haben, als Nebenprodukt ihrer Ausgabe die überschießenden, wert-

¹⁷ Alle Versuche, durch einfache Änderung des Textes Logik in die Glosse zu bringen, sind vergeblich. Die älteste Stufe dieser Art stellt schon die Hds. A dar, weitere gibt Gaisford im Apparat. Zuletzt hat sich Colonna (dazu vgl. unten Teil III A) umsonst damit bemüht. Wie der Gedankengang ist und wo die Korruptel lokalisiert werden muß, zeigt ein Blick in die Quelle der Glosse (vgl. den kritischen Apparat zur Stelle).

volleren Teile der späteren Etymologica in handschriftlich gesicherter Form gleich mitzuliefern. Um die Revisions- und Editionsarbeit nicht noch beträchtlich zu erweitern und zu erschweren, habe ich mich jedoch entschließen müssen, diese Texte nicht aufzunehmen.

Eine Äußerlichkeit bildet die Einführung der Klammern **┌┐** im Text für diejenigen Teile und Glossen, die aus den volleren Fassungen ergänzt sind. Adler hatte diese Ergänzungen völlig unbezeichnet gelassen, was ich als Mangel empfinde, da dem Leser nicht gleich deutlich gemacht wird, wann er sich auf einer anderen Überlieferungsebene befindet¹⁸. Die spitzen Klammern **< >** bedeuten konjekturale Zusätze, die sich nicht auf primäre oder sekundäre Handschriften stützen.

III.

A. Im Frühjahr 1967 erschien in Rom »Etymologicum Genuinum, Littera A, primum edidit Aristides Colonna«, *Quaderni Athena* N. 4 (45 S.), von seinem Herausgeber als »specimen editorum in usum« gedacht (praef. S. 5) und als solches nachdrücklich gewürdigt und gepriesen von R. Merkelbach, *Gnomon* 40, 1968, 22–24, wozu auf S. 25 noch sechs Bemerkungen zum Text gefügt werden.

Colonnas Angaben über die Lesarten der Handschriften A und B sind ganz außergewöhnlich oft ungenau und falsch und dementsprechend sein darauf aufgebauter Text fragwürdig oder einfach unrichtig. Ich setze hier die schwereren Fehler der ersten zehn Textseiten her (S. 9–18). Weiteres kann leicht durch Vergleich von Colonnas Text mit dem unten gebotenen gewonnen werden.

S. 9, gl. 1,3: A hat $\delta\nu\omicron\mu\alpha\tau\iota\kappa\acute{\omicron}\nu \overset{\epsilon}{\gamma} = \Gamma\epsilon\omega\rho\gamma\acute{\iota}\omicron\upsilon$ (wie in den gl. 24 und 41 Col.), damit entfällt 'Sophronius'! – S. 9, gl. 3,1: $\acute{\epsilon}\kappa\kappa\acute{\epsilon}\nu\omega\tau\alpha\iota$ A, Col.; B hat nicht $\acute{\epsilon}\kappa\epsilon\nu\acute{\omega}\varsigma$, sondern $\acute{\epsilon}\kappa\acute{\epsilon}\nu\omega\sigma\epsilon\nu$; zu schreiben ist $\acute{\epsilon}\kappa\kappa\acute{\epsilon}\nu\omega\tau\alpha\iota$ (RmF). – S. 9, gl. 7,1: $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ τοῦ Col.: $\pi\alpha\rho\acute{\alpha}$ τὸ AB. – S. 10, gl. 10: $\lambda\acute{\alpha}\delta\omicron\varsigma$ Col.: $\lambda\acute{\alpha}\delta\iota\omicron\varsigma$ AB. – S. 10,

¹⁸ Wichtig sind diese Klammern besonders für solche Fälle wie $\kappa\alpha\lambda\lambda\acute{\iota}\omega\nu$ $\kappa\acute{\alpha}\lambda\lambda\iota\sigma\tau\omicron\varsigma$ (s. oben), wo damit zu rechnen ist, daß der ursprüngliche Wortlaut nicht völlig gewonnen werden kann.

gl. 12,1: es ist mit B (und EM) zu schreiben παρὰ τὴν λάος γενικὴν. – S. 10, gl. 12,3: τοῦ $\bar{\nu}$ Col.: τοῦ $\bar{\gamma}$ AB. – S. 10, gl. 16,1: παρὰ λα Col.: παρὰ τὴν λα AB. Zu schreiben παρὰ τὸ λα (EM), wie gewöhnlich. – S. 11, gl. 17,1: τὸ σημαίνει Col.: τὸ $\frac{\eta}{\theta}$ AB, was natürlich als τὸ σημαῖνον aufzulösen ist. – S. 11, gl. 20,1: das Lemma lautet λαῖφος λινοειδές. – S. 12, gl. 28,1: τὸ πολὺν A, Col.: τὸ πολὺ B, richtig. – S. 12, gl. 29,2: ἄν. Es fehlt im Apparat die Anmerkung, daß AB ἐν bieten. – S. 12, gl. 32,4: εἰς A, ἐπὶ B (Angabe fehlt). – S. 13, gl. 39,2: λέγει A, λέγεται B (Angabe fehlt). – S. 13, gl. 39,6: σημαίνει: Kompendium falsch aufgelöst, zu schreiben σημαῖνον. – S. 14, gl. 45 b: παρὰ τὸ Col.: τὸ fehlt in B! (Keine Angabe). – S. 14, gl. 46: Es fehlt die Angabe, daß B λέγεται – Διόνυσος hinter ὄρους placiert. – S. 14, gl. 47,3: παρὰ τὸ Col.: ἀπὸ τοῦ AB. – S. 14, gl. 49,2: κατὰ πλεονασμῶ Col.: κατὰ πλ^ε AB, also natürlich κατὰ πλεονασμὸν zu schreiben. – S. 14, gl. 49,2: προσθήσει Col.: προσθήκη AB. – S. 14, gl. 49,4: ἀποβάλλει Αἰολικῶς Col.: ἀποβάλλουσι (mit Kompendium) οἱ Αἰολεῖς AB. – S. 15, gl. 51: ἐξήρτουν Col.: ἐξήρτ^η AB, also ἐξήρτων. – S. 15, gl. 52 (Apparat) λιβάς διὰ B laut Col., aber B hat mit völlig eindeutigen Kompendien λιβάδας. – S. 15, gl. 54,1: ὄνομα ῥητικὸν Col.: $\frac{\nu}{\rho}$ $\frac{\eta}{\rho}$ AB, das ist ὄνομα ῥηματικὸν, wie gewöhnlich. – S. 15, gl. 55: γίνεται A, Col., εἴρηται B (Angabe fehlt). – S. 15, gl. 56,2: $\bar{\epsilon}$ A, Col.: $\bar{\epsilon}\bar{\nu}$ B (Angabe fehlt). – S. 15, gl. 56,7: περὶ παθῶν τοῦ Ἑρωδιανοῦ Col.: περὶ παθῶν Ἑρωδιανός A (om. B). – S. 15, gl. 57: ἐπιθυμητικὴν A, Col.: ἐπιθυμητὴν B (Angabe fehlt). – S. 15, gl. 58,2: γὰρ A, οὔν B, richtig (Angabe fehlt). – S. 16, gl. 64: λειαίνω Col.: λιαίνω AB. – S. 16, gl. 66,2: λέπτω Col.: λέπω AB (richtig); ἐξελεπισμένος Col.: ἐξελεπισμένος AB (richtig). – S. 17, gl. 69,2: βαρυτονεῖται Col.: βαρυτόνως AB! (βαρύνεται RmF). – S. 18, gl. 75: διαφανής Col.: διανής A (sic), διαυγής B (keine Angabe). – S. 18, gl. 81: γένηται Col.: γενικῆς (compendio) A, γέγονε B.

Zu den noch einige allgemeinere Bemerkungen. S. 1: »Etymologicum Genuinum R. Reitzenstein detexit«. Vgl. oben S. 3. – Was Col. S. 6 und Anm. zu gl. 67 seiner Ausgabe anmerkt, ist unbegründete Spekulation. – S. 7: Colonnas Vermutung über die Entstehung der Nachträge erledigt sich angesichts des riesigen Umfangs, den diese z. B. im E haben, von selbst; vgl. dazu Reitzenstein, Gesch. 53 ff. Sein Verfahren, für Stellen, die im Barb. gr. 70 nicht vorhanden sind, den Vatic. gr. 1708 das Et.Gud.

repräsentieren zu lassen, ist unstatthaft, da dieser Codex ein Abkömmling des »codex Cretensis« ist, also im Λ die Interpolationen aus dem Et.Gen. bietet; vgl. Reitzenstein, *Gesch.* 74 ff, Cyrus Gianelli, *Codices Vaticani Graeci*, Vatikan 1961, S. 69 f. – S. 10, Anm. zu gl. 13: die Angaben sind unrichtig; in der gl. $\beta\omicron\upsilon\kappa\epsilon\rho\alpha$ wird $\text{Νίκανδρος ἐν ᾽Αλεξ.}$ zitiert (A, om. B), dagegen Μένανδρος falsch in gl. $\beta\omicron\upsilon\kappa\alpha\iota\omicron\varsigma$. – S. 16 Anm. zu gl. 65 im 2. Apparat: abgesehen vom falschen Latein ist die Anm. auch sachlich unrichtig; denn die gl. $\xi\lambda\epsilon\sigma\pi\acute{\iota}\delta\alpha\varsigma$ steht in A auf fol. 145^r, in B auf fol. 95^v, und hätte Colonna die im 1. Apparat zitierte Stelle der Apollonios-Scholien bei Wendel aufgeschlagen, so hätte er dort S. 113 f den gesuchten Wortlaut gefunden. – S. 19, gl. 84: »scil. etc.« ist falsch, vgl. Reitzenstein, *Gesch.* 294, gl. 24. – S. 19, Anm. zu gl. 83: es handelt sich um einen Vers des Attizisten Philemon, der in vollere Wortlaut bei Eustathios 1146,58 zitiert ist; dazu vgl. man L. Cohn, *Philologus* 57, 1898, 353–367. – S. 23, gl. 110: Apollonios. Colonnas Index (S. 39) zeigt, daß er darunter Apollonios Sophistes versteht; es handelt sich jedoch um Apollonios Dyskolos (III 24,42). – Daß das Zitat der gl. 138 Col. Kallimachos fr. 754 ist, hat schon Merkelbach notiert, dem allerdings entgangen zu sein scheint, daß gl. 117 Col. Antimachos fr. 113 Wyss statt Kallimachos fr. 807 zu zitieren ist und daß in gl. A 19 (S. 36) Col. das Lykophronzitat offenbar ungeprüft aus einer Notiz des LSJ übernommen worden ist; bei Lykophron steht nämlich etwas völlig anderes! Es muß lauten: »Call. fr. inc. auct. 755 Pf.« – Im Euphorionzitat der gl. 99 Col. muß es statt »Nauck²« natürlich »Powell« heißen. Diese Liste der Beanstandungen ist keineswegs vollständig; sie soll nur einen Eindruck vermitteln, was von dieser Edition zu halten ist.

B. Kürzlich legte der Merkelbachschüler Hartmut Sell den Anfang einer Ausgabe des *Etym. Sym.* vor: »Das Etymologicum Symeonis ($\alpha - \acute{\alpha}\iota\omega$), Beiträge zur Klassischen Philologie, herausgegeben von Reinhold Merkelbach, Heft 25, Meisenheim am Glan 1968, (zugleich Diss. Köln 1966); als Anhang wird eine Abschrift des sog. zweiten Lexikons des Vossianus gr. 20 ($\acute{\alpha}\beta\alpha\rho\nu\acute{\iota}\delta\alpha - \acute{\alpha}\acute{\iota}\tau\eta\varsigma$) gedruckt¹. Es ist ein durchaus begrüßenswertes und methodisch berechtigtes Unternehmen, die Überlie-

¹ Korrekturzusatz: Meine eingehende Rez. zu Sells Buch demnächst im *Gnomon*!

ferung des Et.Gen. von unten her aufzuarbeiten (Sell, S. XV). Gerade für den Anfang des Genuinum ist dessen Editor ja gezwungen, seinen Text aus Symeon und Magnum zu rekonstruieren. Hoherfreut über die erhoffte Arbeitserleichterung muß sich der Herausgeber des Et.Gen. doch sein Urteil über den Wert seines neuen Arbeitsinstrumentes bilden und dieses Urteil begründen. Ich sage hier nichts zu den kleineren Ungenauigkeiten zumal der Einleitung, die jeder Leser leicht selbst korrigiert (wie etwa S. XXIII Anm. 1 »Wentzels Ausgabe der Apollonios-Scholien«). Die Einleitung referiert weitgehend nur Reitzensteins Ergebnisse, ohne Neuere zur Kenntnis zu nehmen: S. XVI, Beschreibung der Hds. F; es fehlt ein Hinweis auf Hungers Katalog S. 239 mit abweichender Datierung; Anm. 1: Symeons Abhandlung steht auch im Ambros. E 87 Sup., vgl. L. Cohn, BZ 20, 1911, 207, Nickaus von Sell, S. XXXI Anm. 3 zitierte Dissertation S. 95 und in der Ammonios-Ausgabe S. LXII. – S. XXIV: die gl. 98 stammt nicht aus Et.Gud., sondern aus Gen. – S. XXVI: die gl. ἀθῶος stammt im Gen. wohl aus Choerob. περὶ ποσότητος. Das Fehlen der Subscriptio bei Miller, also in B, besagt nichts für das Et.Gen., da A hier fehlt und B notorisch die Zitate kürzt! Wo Sell Eigenes vorträgt (S. XXVI–XXXV über die vermeintlichen direkten Quellen des Et.Sym.), sind seine Darlegungen methodisch verfehlt und zeigen keine hinreichende Vertrautheit mit Reitzensteins Ergebnissen (vgl. zur Behauptung, Choeroboskos sei bei Sym. direkt benutzt, Gesch. S. 285). Es ist z. B. unmethodisch, aus zwei in B fehlenden Subscriptionen οὕτως Μεθόδιος, die Symeon hat, zu folgern, Methodios sei eine direkte Quelle des Symeon, während es sicher steht, daß alle übrigen Methodiosstücke, die ja nur im Buchstaben A vorkommen, in den späteren Etymologika stets durch das Et.Gen. vermittelt sind. Es ist vielmehr zu schließen, daß B – wie häufig – den Text verkürzt bietet. Das Gleiche gilt für sämtliche anderen von Sell behandelten Autoren². (S. XXIX: Orion ist im EM nicht direkt benutzt!) Im folgenden führe ich die Ergebnisse meiner Stichproben an Sells Text und Apparat vor; ich habe systematisch S. 2. 4 und 40 geprüft, ferner S. 167–171, 17. Die Handschrift F habe ich nach Photos verglichen, für die anderen Angaben hänge ich von Reitzensteins (gewöhnlich sehr exakten) Kollationen ab;

² Außer bei den Hesiodscholien, vgl. die S. 21 A. 1 zitierte Rez.

den Anhangstext habe ich nach Photos des Vossianus kontrolliert. (Sells Methode, die leeren Räume zwischen zwei Glossen als Zeile zu zählen – vgl. S. 4, 10, 15 usw. – ist grotesk). Ich verwende hier Sells Sigla!

Titelangabe (S. 3): τοῦ Θαυμασιωτάτου – Σουίδα in D ist Zuzufügung des 16. Jahrhunderts (Gesch. S. 261). Der Titel in E lautet ἐτυμολογικὸν Συμειῶν (Sells Fehler stammt aus Studemund, An.Var. 1,113,1) / 2,1 ἀλφῶ C (fehlt) / 2,3 ἀλφεῖν CD (fehlt) / 2,6 F hat deutlich (mit Kompendium geschrieben) das richtige ὁ μέσος, ebenso (ob mit Kompendium, weiß ich nicht) DE, om. C. Sollte Sell durch die Lesart des cod. Dorvillianus des EM (= D bei Gaisford) zu seinem bösen Schnitzer ὁ μέλλων verführt worden sein? / 2,7 τοῦ βου α (also δευτέρου α) D, om. EF, was C bietet, weiß ich nicht (fehlt) / 2,9 μητρὸς μέντοι μένος C (fehlt) / 2,9 καὶ C, om. D (fehlt) / 2,9–11 F bietet (am Ende einer Zeile) ἀάσ[, der Rest durch Überklebung unlesbar; es kann aber nur noch χετον gestanden haben; am Anfang der neuen Zeile]τάσχετον, also ἀκατάσχετον, der Anfang gleichfalls durch Überkleben verloren; F hat also denselben Text wie E / 2,10 ἀντὶ τοῦ richtig C D (τοῦ fehlt im Text) / 2,11 F hat (ganz eindeutig) wie E: σχήσω, nicht σχῆσιν. / 2,15 ἄαπτος (Lemma) DF (ἄα]πτος F, überklebt), anscheinend auch C, wie ich aus Reitzensteins Schweigen schließe. / 2,15 μέν τοι C (fehlt) / 2,16 lies ἄπτους, so die Handschriften. / 2,16 καὶ om. C (fehlt) / 2,18 οἶονεῖ: οἶον F (fehlt) // 4,1 σημαίνει C, ἦ F / 4,7 ἄτος: lies dafür ὁ μέλλων, so F!! / 4,16 lies im Text ἄνευ ἄτης (so CD)! Die beiden ersten Wörter der Explicatio geben die etymologische Zergliederung, erst dann folgt die Bedeutungserklärung. / 4,19 nach ἄατος endet F (fehlt) / 4,24 ὁ μὴ ἔχω (sic) F / 4,25 Keine Lücke in F, sondern überklebter Rand. // 40,11 γὰρ om. C (fehlt) / 40,15 ἦγον als Lemma C (fehlt) / 40,23 ἄρχοντες: ἄνοι, also ἄνθρωποι F (fehlt) / 40,27 »τούτω scripsi«: es fehlt der Hinweis, daß dies die Lesart von T (= Vb) ist, vgl. Sell, S. 179,23 // 167,6 ἐβούλετο T / 167,6 [διὰ τὸ γεγαμῆσθαι κτλ.] T / 167,9 ἐποίησεν T / 167,9 τεκεῖν T / 167,11 ἀπὸ τοῦ^T, also ἀπὸ τούτου T / 167,26 τοῖ δ' ἄρ' οἱ T / 167,27 ῥηματικὸν αὐτοῦ T // 168,1 εἰς τὸν Διογενῆ^T T, also Διογενιανόν! Nach Διογενιανόν folgt »: –« d. h. das Zeichen für den Schluß einer Glosse. Der Rest der Zeile blieb leer. Was Sell mit [...] andeutet, sind Buchstaben, die

von der Rückseite durchschimmern! // 169,16 ἰμάτιον ἦ T / 169 21 εὔαν T / 169,25 ἀγακλυτός, ἀγασθίνης T // 170,12 ἔστιν ὁ T / 170,26 ἐπὶ τοῦ τὰ T. Endlich einige zufällige Beobachtungen: S. 50,10 ἀγυιά zu schreiben (= Gud.), wegen Z. 14! / 108,5 lies Ἐρηνητικοῦ, so die Hss. / 118,12 statt αὐτὸ (Hss.) ist zu konjizieren αὐτὰ (Et.Gen.) / 118,16 lies Ὡ 114 / 122,22 die Ergänzung ist unnötig und sogar falsch, wie Symeons Quelle Et.Gen. und dessen Quelle Orion 612,18 Werfer zeigen! / 124,22 αἰθρίαν Hss. / 154,9 lies ἀντὶ τοῦ, so die Hss.

Es dürfte sich also als für den Herausgeber des Et.Gen. nicht empfehlenswert herausgestellt haben, auf Sells Arbeit seine Kenntnis der Symeonüberlieferung zu gründen. Ich werde folglich F ausschließlich nach Photographien benutzen und für die anderen Codices Reitzensteins Abschrift der Hs. V (= D bei Sell) und seine Kollationen für E und C zu Grunde legen, Sells Ausgabe jedoch nur zur Kontrolle an Stellen heranziehen, wo aus Reitzensteins Schweigen zu schließen ist.

IV
ETYMOLOGICUM GENUINUM
QUOD VOCATUR

ediderunt

ADA ADLER† et KLAUS ALPERS

LITTERA Λ

Textum ab A. Adler constitutum et apparatu critico instructum
retractavit et imprimendum curavit K. Alpers

**Compendia quibus editiones scriptorum aliique
libri indicantur**

A.D.	Apollonius Dyscolus, ed. Schneider-Uhlig
Ael.D.	Aelius Dionysius, ed. Erbse
αίμ.	lexicon αίμωδεῖν, ed. Sturz (post Gud.)
Alc.	Alcaeus, ed. Lobel-Page
Alcm.	Alcman, ed. Page, PMG
Amm.	Ammonius, ed. Nickau
Antim.	Antimachus, ed. Wyss
Ant.Lib.	Antoninus Liberalis, ed. Cazzaniga
AO	Cramer, Anecdota Oxoniensia
AP	Cramer, Anecdota Parisina
Apion	Apion, Glossae Homericæ, ed. Ludwich
Ap.S.	Apollonius Sophista, ed. Bekker
Ba.	Συναγωγή λέξεων χρησίμων, ed. Bachmann
Call.	Callimachus, ed. Pfeiffer
Ch.O.	Choeroboscus, Περὶ ὀρθογραφίας, ed. Cramer, AO II
Ch.Th.	Choeroboscus, Scholia in Theodosii Canones, ed. Hilgard
Cyr.	Cyrilli Lexicon (partim ed. Drachmann)
Didym.	Didymus, ed. M. Schmidt
Diogen.	Diogenianus
Ecl.	Eclogae (cf. Reitzenstein, Gesch. 166 sqq.)
ep.	Epimerismi κατὰ στοιχεῖον, ed. Cramer, AO II
ep.Hom.	Homeri epimerismi (AO I et AP III)
ep.Ps.	Choerobosci epimerismi in Psalmos, ed. Gaisford
Epich.	Epicharmus, ed. Kaibel, CGF
Erot.	Erotianus, ed. Nachmanson
Euphor.	Euphorion, ed. Powell, Coll. Alex.
Eur.	Euripides (fr.: ed. Nauck ²)
Eust.	Eustathius, Comm. in Hom., ed. Stallbaum
Eust. in Dion. Per.	Eustathius, Comm. in Dionysium Periegetem, ed. Müller, GGM II
Gal.lex.	Galenus in Hippocratem lexicon, ed. Kühn XIX
Gud.	Etymologicum Gudianum, ed. Sturz
Hes.	Hesiodus (fr.: ed. Merkelbach-West)
Hippon.	Hipponax, ed. Masson

Hrd.	Herodianus (παθ. : περι παθῶν), ed. Lentz
Hs.	Hesychius, ed. Latte
Melet.	Meletius, περι τῆς τοῦ ἀνθρώπου κατασκευῆς, ed. Cramer, AO III
Orio	Orionis Etymologicum, ed. Sturz (Orio . . . W.: apographon Werferi, post Gud., p. 611 sqq.)
Ori O.	Orus, περι ὀρθογραφίας
Ori ἐθ.	Orus, περι ἐθνικῶν
Parv.	Etymologicum Parvum
Paus.Att.	Pausanias Atticista, ed. Erbse
Paus.Per.	Pausanias Periegetes, ed. Spiro
Ph.	Photii lexicon, ed. Porson
Phil. (vel Philox.)	Philoxenus (συγκρ. : περι συγκριτικῶν)
Phryn.PS	Phrynichus, Praeparatio Sophistica, ed. de Borries
Phryn.ecl.	Phrynichus, Eclogae, ed. Rutherford
Pind	Pindarus, ed. Snell
Poll.	Pollux, Onomasticon, ed. Bethe
Ptol.	Ptolemaeus, περι διαφορᾶς λέξεων, ed. Heylbut
Sal.	Salustius, Comm. in Call. Hec.
Seleuc.	Seleucus
Soph.	Sophocles (fr. : ed. Pearson)
Sophr.	Sophron, ed. Kaibel, CGF
Steph.	Stephanus Byzantius, ed. Meineke
Su.	Suidae lexicon, ed. Adler
Sym.	Etymologicum Symeonis
sch.Ap.R.	Scholia in Apollonium Rhodium, ed. Wendel
sch.Ar.	Scholia in Aristophanem, ed. Dübner
sch.D	Scholia 'Didymi' in Hom., ed. Laskaris
sch.Greg.	Scholia in Gregorium Naz. (Ann. : ed. Piccolomini, Annali d. Univ. Toscane XVI)
sch.Hom.	Scholia in Homerum (sc. sch. ABT), ed. Dindorf, Maass
sch.Luc.	Scholia in Lucianum, ed. Rabe
sch.Lyc.	Scholia in Lycophronem, ed. Scheer
sch.Nic.	Scholia in Nicandrum (Al. : Alexipharmaca, ed. Bussemaker; Th. : Theriaca, ed. Keil) apud Schneider
sch.Pind.	Scholia in Pindarum, ed. Drachmann
sch.Plat.	Scholia in Platonem, ed. Greene
sch.Soph.	Scholia in Sophoclem, ed. Papageorgiu
sch.Ther.	Scholia in Theocritum, ed. Wendel
Thgn.	Theognostus, περι ὀρθογραφίας, ed. Cramer, AO II (Thgn.gl. . . . A. : ed. Alpers; afferuntur numeri canonum et glossarum)
Tz.	Tzetzes in Lyc.
Zon.	Zonarae Lexicon, ed. Tittmann

Conspectus Siglorum

Sigla Codicum

Et.Gen.:	A	Vaticanus gr. 1818 s. X
	B	Laurentianus S. Marci 304 s. X
EM:	D	Dorvillianus Bodl. XI 1.1, 2 s. XV?
	M	Marcianus gr. 530 s. XIII
	P	Parisinus gr. 2654 a. 1273
	R	Hauniensis reg. 414 s. XV
	m	textus Etym. Magni a Gaisford editus
Et.Sym.:	F	Vindobonensis phil. gr. 131 s. XIII
	V	Vossianus gr. 20 s. XIII

⟨ααα⟩ includuntur verba addenda, quae desunt in codicibus omnibus.

┌ααα┐ includuntur verba, quae desunt in codicibus A et B, supplenda e codicibus recentiorum etymologicorum, qui textum Et. Genuini pleniorē repraesentant.

A ^{ac}	A ante correctionem	ed.pr.	editio princeps (EM, ed. Callierges)
A ^{ec}	A e correctione		
alter.	alterum	Erbse, Beitr.	Erbse, Beiträge zur Überlieferung der
attr.	attribuit		Iliasscholien
cf.	conferatur vel confer		Reitzenstein, Geschichte der griechischen Etymologica
coll.	collata, -o, -is	Gesch.	
cp.	compendio		Gaisford
def.	deficit		Hemsterhusius
des.	desinit		Index lectionum in Acad. Rostochiensis etc.
i.t.	in textu	Gsf.	
indic.	indicavit	Hemst.	
l.	lemma	Ind.lect.	
l.mg.	lemma marginale		
pr.	primum vel prius		
term.	terminatio	Mill.	Miller
v.	vox, vocem etc.	Pf.	Pfeiffer
vs.	versus, versum etc.	Reitz.	Reitzenstein
Anon.	Anonymus	W.	Werfer
Casaub.	Casaubonus		

- ep.Hom. **1** Λάας· ἔστιν ὄνομα κύριον. γέγονε παρὰ τὸ λᾶας τὸ προσηγορικόν, ὃ σημαίνει τὸν λίθον. | ζήτηι εἰς τοὺς ἐπιμερισμοὺς καὶ εἰς τὸ Ὀνοματικὸν Γεωργίου.
- Orio? **5 3** Λαγανόν· ὡς λαγαρόν· ἐκκεκένωται γὰρ αὐτοῦ τὸ πάχος 554,11 εἰς πλάτος, καὶ λειανθὲν ἀσθενέστερον. γίνεται δὲ παρὰ τὸ λήγω.
- Ch.O. **4** Λαγίδης· διὰ τοῦ Ι, Λαγὸς Λαγίδης ὡς Κρόνος Κρονίδης.
- sch.Lyc. **5** Λαγαρία· πόλις Ἰταλίας ἀπὸ Λαγάριδος τινος νομέως. 554,15
- Orio? **6** Λάγυνος· ἡ πάνυ δεκτική. παρὰ τὸ ΛΑ **ἐπιτατικόν** καὶ 554,17
10 τὸ γῶ τὸ χωρῶ.
- Orio **7** Λαγῶς· παρὰ τὸ ᾧς ᾠτὸς καὶ τοῦ ΛΑ ἐπιτατικοῦ μορίου, 554,21 ὃ μεγάλα ᾠτα ἔχων.
- Hrd. παθ. **8** Λαδρέοντι· παρὰ τὸ ΛΑ καὶ τὸ ῥέω λαρέοντι, μεγάλως 554,33 ῥέοντι, πλεονασμῶ τοῦ Δ. Περὶ παθῶν.
- Ap.R. **15 9** Λαιόν· οἶον· λαιόν μὲν καθύπερθεν ἐπ' αὐχένος ἔνθετο πῆχυν.
- Ori ἐθ. **11** Λάθιος· κρήνη περὶ τὴν Οἴτην, ἣτις οὕτως ὠνόμασται διὰ 554,58 τὸ τὸν Ἡρακλέα πιόντα ἐξ αὐτῆς ἐπιλαθέσθαι τῶν ἐν ἀνθρῶ-
20 ποῖς κακῶν.
- Hrd. παθ. **12** Λάιγις· παρὰ τὴν λᾶος γενικὴν γίνεται λάιξι πλεονασμῶ 554,49 τοῦ Γ **ἐλάιγις**, ἔνθεν τὸ λάιγγες, ὥσπερ καὶ παρὰ τὸ ψῆφος γίνεται ψῆφιξ καὶ ψᾶφιξ καὶ πλεονασμῶ τοῦ Γ ψᾶφιγιξ. Περὶ παθῶν.
- sch.Nic. **25 13** Λαιδρός· ὁ θρασύς· παρὰ τὸ ΛΑ ἐπιτατικόν. Νίκανδρος 558,36 καὶ ἐν Ἀλεξίφαρμάκοις.

1 – λίθον AO I 258,3. ζήτηι sq. i. e. ep.Ps. 50,17, Ch.Th. I 115,26 et 120,34 sq. **3** fort. Orio; – λαγαρόν cf. Su. λ 12 **4** – Λαγίδης cf. Ch.O. 235,25 **5** sch.Lyc. 930 **6** fort. Orio. δεκτική cf. Su. λ 32. γῶ sq. = Orio 51,5 (e Philox.) **7** Orio 94,10 **8** Hrd. παθ. cf. AO I 123,16 | J. Sophr. fr. 135 **9** Ap.R. 1,1237 **10** v. 84 **11** Ori ἐθ. **12** Hrd. παθ. cf. Ap.S. 106,29, Orio 149,14 | ε 433 **13** sch. Nic.Th. 689; – θρασύς = Cyr. λαι 38 = Thgn.gl. 27,12 A. = Su. λ 175, Hs. λ 124 | Nic.Al. 563

Titulus: ἀρχ(ή) τοῦ Λ στοιχ(είου) **A**, ἀρχ(ή) τοῦ Λ **B**

1 γέγονε **A**: καὶ ση καὶ τὸν λίθον. γίνεται δὲ **B** **2** ὃ **A**: ὅπερ **B** καὶ τὸν **B** τοὺς sq. **A**: τὸν χοι **B** **4** φόβος **A**, φοβούμενος M. Schmidt **5** Λαγανόν **B** ἐκκεκένωται RmF: ἐκένωται AD, ἐκένωσεν **B** **6** εἰς τὸ **B** λειανθὲν V, Sylb.: λειανθὲν ABm γίνεται | γέγονε **A** **7** ὡς sq. AF: om. **B** **9** ἐπιτατικόν RmFV: om. AB **10** τὸ χωρῶ BRm: ῥῆμα **A** **13** λαρόντι **A** **18** περὶ **A**: παρὰ **B** τὴν BRmF: τὸ **A** **21** λᾶος Adler: λάος **A**, λαός **B** **22** λάιγις Rm: om. AB **23** ψᾶφιξ RmF: ἠφιξ **A**, ἠφιγιξ **B** καὶ alter. om. **B** ψᾶφιγιξ | ψᾶφιξ **B** **25** Νίκανδρος Reitz.: Μένανδρος AB (idem lapsus v. β 207, sed cf. v. β 209)

- sch.Ar. **14** Λαίθαργος κύων· Ἄριστοφάνης Ἴππεῦσιν· ὁ λαθραῖα 558,38 δάκνων.
- Ori έ9. **15** Λαικάζειν καὶ Λαικάστρια: οὕτω δὲ ἡ τιτθῆ παρὰ Λάκωσιν. Ἔωρος ὁ Μελήσιος.
- Hrd. πα9. ? **16** Λαίσκαπρος: ὁ λάγνος καὶ λάμυρος. παρὰ τὸ ΛΑ ἐπιτα- 558,39 τικὸν πλεονασμῶ τοῦ Ἰ ὡς ἐν τῷ μαιστροπὸς ἀντὶ τοῦ μαστροπός.
- 17** Λαιμός· παρὰ τὸ λίαν μᾶν· ἢ παρὰ τὸ λάπτω τὸ σημαῖνον 558,33 τὸ ἀπὸ δίψης φλέγομαι.
- Thgn. **18** Λαῖτμα: τὸ χάσμα καὶ μέγα πέλαγος· ἢ τὸ οἶδημα τῆς 558,51
10 θαλάσσης.
- Hom. **19** Λαυκανίη: ὁ λαιμός, ἀπὸ τῆς ἀπολαύσεως. 558,32
- Call. ? **20** Λαῖφος λινοειδές· βέλτιον λινοῦφές· τὸ ἄρμενον. ἢ παρὰ 558,49 τὸ λῶπος λάφος ὡς γλῶσσα γλάσσα, καὶ λαῖφος.
- Sal. **21** Λάκτιν: σημαίνει ἡ λέξις τὴν σκυτάλην, τορύνην. Καλ- 555,17
15 λίμαχος· αὐθις ἀπαιτίζουσιν ἐὴν εὐεργέα λάκτιν.
- Ori έ9. ? **22** Λακέρεια: ὄνομα πόλεως· παρὰ τὸ ΛΑ καὶ τὸ ῥέειν οἶονει 555,13 ἡ μεγάλως ἐπιρρεομένη.
- Ori έ9. **23** Λακίνιον: ὄρος Κρότωνος· ἀπὸ ἥρωος Λακινίου ὀνομασθέν. 555,16
- Ch.Th. **24** Λάλαξ· ἀπὸ τοῦ λαλαγή τοῦ σημαίνοντος τὸν θόρυβον. 555,45
20 ζῆται εἰς τὸ Ὀνοματικὸν Γεωργίου.
- 25** Λαλίστατος· εἰς τὸ Καλλίων κάλλιστος.
- Ori έ9. **26** Λαμία: πόλις. οἱ μὲν ἀπὸ Λαμίου τοῦ Ἡρακλέους ὄνο- 555,50
μασθῆναι, οἱ δὲ ἀπὸ γυναικὸς Λαμίας, ἧτις ἐβασίλευσε Τραχι-
Ch.O. νίων. | ἔστι δὲ καὶ προσηγορικὸν καὶ σημαίνει τὰ χάσματα.

14 sch.Ar.Eq. 1068. cf. Cyr. λαλ 13 = Thgn. gl. 27,28 (cf. gl.27,14) A., Phryn.PS 87,9, Suet. ap. Miller, Mél. 417 (Soph. fr. 885), Su. λ 178 | Ar.Eq. 1068 **15** Ori έ9. **16** fort. Hrd. πα9. μαιστροπός cf. Orio 101,30, unde Gud. **17** aliter Orio 93,22, 179,14, Melet. 84,19 **18** Thgn. gl. 27,4 + 30 A., cf. Ap.S. 106,27, Cyr. λαί 25 **19** - λαιμός sch.D in X325, cf. Ap.S. 107,8 **20** Sal. in Call. vel Hrd. πα9. I. fort. Call. ἄρμενον cf. sch. v 399 **21** Sal. in Call., cf Su. λ 71, τορύνην cf. sch.Nic.Th. 109 | Call. fr. 286 **22** Orus vel sch.Ap.R. 4,616 sec. Reitz.; - πόλεως = Ch.O. 236,32 (= Hrd. II 542,4), cf. Steph. **23** Ori έ9. cf. Steph. (cf. Hrd. II 542,6), sch.Lyc. 856 **24** Ch.Th. I 287,26 **25** v. κ **50** **26** - Τραχηνίων Ori έ9. = Steph. ἔστι sq. = Ch.O. 239,14, ubi Λοίμια (e Diogen.). hinc sch.Paus.Per. 1,1,3 (cf. Reitz., Herm. 29,1894,234)

8 Λαικάζειν| Λακκίζειν I. mg. **B** δὲ **B**: δὲ καὶ **A** τιτθῆ Mill.: τιθῆ **B**, τιθική **A** **5** λαμύρου **A** τὸ m: τὴν **AB** ἐπιτατικὸν] cp. **AB** **12** λινοειδές· βέλτιον om. m λινοειδές **B**: λινοῦφές **A** **13** γλάσσα καὶ λάφος **A**: γλάσσα καὶ γίνεται ἐκ τοῦ λάφος λαῖφος **B** **14** σκυτάλην] κώταλιν e Su. Ducange τὸ ῥύην **A** **15** αὐθις Naeke ἐὴν **AB**, Casaub.: ἔκνον DMR εὐεργέτα **A** **16** Λακέρεια Ch., Steph., Su. cett.: Λακαίρεια DFR λακείρεια **A** λασκευρεία **B** **19** λαλαγή m, Ch.: λαλάγη **AB** **20** τὸ sq. **A**: τὸν χοι **B** **21** κάλλιστος Alpers (coll. v. κ **50** et v. Τέρπνιστος): καλλίστατος **A** (Adler), καλίστατος **B** **22** πόλις <ῆν> Reitz. ὀνομασθῆναι **AB**, ὀνομάσθαι (ὄνομ. V) λέγουσιν V, ὀνομάσθη sch.Paus., φασίν Steph. **23** Τραχηνίων RmF, Steph.: ῥαχηνίων **AB** **24** δὲ om. FV καὶ pr. om. **B**

- ep.Hom. 27 Λαμπετόωντι· παρὰ τὸ λάμπω γίνεται λαμπετῶ, ἢ ^{app.} ^{1581 a} μετοχῇ λαμπετῶν λαμπετῶντος λαμπετῶντι, πλεονασμῶ τοῦ Ο λαμπετόωντι. εἰώθασιν οἱ ποιηταὶ πλεονάζειν τὸ Ο ἐπὶ τῆς δευτέρας συζυγίας. Vide Addenda!
- 5 28 Λαμυρόν: τὸ πολὺ καὶ ἄθροῦν· καὶ Λαμυρήν: τὴν θάλασσαν οἶον πολλήν. 555,96
- Ecl. 29 Λάμψακος· ὅτι τοῖς Λαμψακηνοῖς χρῆσιμος ἐδόθη, ὅπου 556,8 ἂν αὐτοῖς λάμψη, ἐκεῖ πόλιν κτίσαι. ἀστραπῆς δὲ γενομένης εἶδον τὸν τόπον καὶ ἐκεῖ ἔκτισαν.
- 10 30 Λάξις: ἢ λέξις, ὃ ἐστὶν οἰκοδόμησις. αἵμασιὰς λέξαντες 556,22 ἄλωγῃς ἔμμεναι ἔρκος. οἱ δὲ Ἀττικοὶ λίθους ἐκλέγοντες ἀνωκοδόμουν.
- sch.Hom. 31 Λαοσσόος: τὸν Ἀμφιάρηον τὸν διὰ τῆς μαντικῆς σώζοντα 556,32 τοὺς ἀνθρώπους. ἢ λαοσσόος καθ' ὃ σώζει καὶ παρορμᾷ τοὺς 15 λαοὺς ἢ Ἀθηναῖα.
- 32 Λάπαθος· ἀπὸ τοῦ λαπάσσειν. ἔστι γὰρ τὸ λάχανον 556,35 εὐθετον εἰς γαστέρα· ἀπαλύνει γάρ· οἱ δὲ Ἀττικοὶ λάπαθα λέγουσι τὰ ὀρύγματα τῶν θηρίων, τάχα ὅτι λανθάνει τοὺς θεωροῦντας, οἵτινες μὴ εἰδότες ἔρχονται εἰς τὸ παθεῖν τι.
- Orio 20 33 Λαπάρα· παρὰ τὸ λελάφθαι, ὃ ἐστὶν ἐκκεκνωθῆναι τὸν 556,49 τόπον πρὸς σύγκρισιν τῶν πλευρῶν. λαπάρα γὰρ τὸ κενῶσαι. ὄθεν καὶ λάφυρα ἀπὸ τῆς κενώσεως τῆς πόλεως.
- Orus? 34 Λαπιδόρχας: ὁ μεγάλους ὄρχεις ἔχων. Ἀριστοκράτης 556,55 δὲ οὕτω διεβάλλετο.
- Ori ἐθ. 25 35 Λάρισα: πόλις ἀπὸ Λαρίσης τινὸς κληθεῖσα. 557,3
- sch.Ap.R. 36 Λαρὸν: τὸ ἡδὺ πόμα. παρὰ τὸ ἰλαρὸν λαρὸν ἢ παρὰ τὸ 557,5 λῶ τὸ θέλω ἢ παρὰ τὸ λίαν γέγονε. λέγεται δὲ καὶ ἐπὶ τοῦ

27 AO I 262,10, cf. AP III 330,32 29 = Seleuc. in Gud., Gesch. 164 30 | ω 224 31 – ἀνθρώπους ad o 244. ἢ sq. cf. sch.Hom. Y 48, sch.D in N 128, Apion ap. Ap.S. 107,3, sch.Thec. 3,24a, Ba. 288,8 = Su. λ 112, Hs. λ 295 32 cf. Ph. = Su. λ 114; sch.D in E 166, Hs. λ 302, Erot. 56,16; cf. vv. α 491 et 503 33 Orio, cf. Melet. 109,14; – λελάφθαι cf. Ath. 363a. λαπάρα – κενῶσαι Orio 79,18, Erot. 56,16, Gal.lex. 117,9, Hs. λ 303, Su. λ 114 = Ph., cf. 45 34 fort. Orus 35 Ori ἐθ. cf. sch.Ap.R. 1,40 36 sch.Ap.R. 1,456. cf. Ap.S. 107,5, Ba. 288,14 = Ph. = Su. λ 126, Hs. λ 340 | Hes. fr. 315

3 λαμπετόωντι AFV: λαμπετόων B εἶωθε γὰρ ὁ ποιητῆς FV πλεονάζειν τὸ Ο post συζυγίας B τὸ BFV: τοῦ A 4 δευτέρας FV, ep.: α' AB; post συζυγίας add. τῶν περισπωμένων V, ep. 5 πολὺν A (τὸν πολὺν dubitanter Reitz.) 8 ἂν m, Gud. (Gesch. 164,24), ἔαν F: ἐν AB λάμψη mF, Gud.: λάμψει AB κτίσαι m F, Gud.: κτίσαι A, κτίζειν B 13 ἀμφιάρσον B 18 λανθάνει] μανθάνει B 19 εἰς A, ἐπὶ B 20 ἐκκεκνωθῆναι FV: ἐκκεκνωθῆναι A, ἐγκ. supra γ ser. κ B 25 Λάρισα et λαρίσης BRmFV 27 λίαν ἀρηρὸς sch.

- ἀπαλοῦ. Ἡσίοδος· οὐκέτι δὴ βαίνουσι λαροῖς ποσίν. ἢ τὸ κατὰ γεῦσιν ἢ <τὸ> κατ' ὄψιν Θελητόν.
- Hom. 37 Λάρος: τὸ ὄρνειον· ὁ ἀπολαυστικὸν ἔχων τὸν νοῦν· λάρω 557,4 ὄρνιθι ἐοικώς.
- 5 38 Λάσανον: ἐφ' οὗ οἱ δασεῖς τόποι οἴζουσιν, ὡς· λασήϊά τε 557,29 πτερόεντα. λάσεα δὲ τὰ περὶ τὸν φόρτον.
- ep.Hom. 39 Λάσιος· ἢ γὰρ θέρμη αἰτία τῆς ἐκφύσεως τῶν τριχῶν. νῦν 557,20 δὲ περὶ τοῦ θυμοειδοῦς μέρους τῆς ψυχῆς φησιν. ἀφ' ὧν λέγει· στήθεσιν λασίοισιν. ὑπὸ γὰρ τὰ στέρνα κείται ἡ καρδία, ἐν ἣ 10 ἔστιν τὸ ξηρῶδες καὶ θερμὸν καὶ μανικὸν τῆς ψυχῆς. γέγονε δὲ παρὰ τὸ σεύω τὸ σημαῖνον τὸ ὀρμῶ καὶ τὸ ΛΑ ἐπιπα-
τικόν.
- 40 Λάσταυρος· παρὰ τὸ λᾶς· οἶδαμεν γὰρ τί σημαίνει παρ' 557,32 Ἀπτικοῖς.
- Ch.Th. 15 41 Λάτρης: ὁ μισθῶ δουλεύων. λάτρον γὰρ ὁ μισθός. | ἢ παρὰ 557,35
Orio? τὸ ΛΑ ἐπιπατικὸν καὶ τὸ τρεῖν, ὃ ἔστιν τὸ φοβεῖσθαι. | ζήτη
εἰς τὸ Ὀνοματικὸν Γεωργίου <τοῦ> Χοιροβοσκοῦ.
- Orio? 42 Λάταυρος: τὸ ἰμάτιον· ἀναλογεῖ γὰρ τῆ λωπίᾳ τῶ 557,33
δέρματι.
- Ori ἐθ. 20 43 Λατῶος: ἔστι δὲ ποταμός, φησὶ Φιλοστέφανος, παρὰ τὸ 557,49
τὴν Λητῶ ἱκεῖ] ἀποκυῖσαι, καὶ οὕτως τῆς ὀνομασίας τυχεῖν.
Ἔωρος ὁ Μελησίος.
- Orio 44 Λαύρα: ἡ πλατεῖα ῥύμη. οἶον· οὐδῶ ἐς λαύρην. παρὰ τὸ 557,44
sch.Hom. λίαν ἔχειν αὔραν. | ἢ δι' ἧς ὁ λαὸς ρεῖ.
- Orio? 25 45 Λάφυρα παρὰ <τὸ> ἀφύσσω τὸ ἀπαντλῶ καὶ πλεονασμῶ
τοῦ Λ, ἢ ἀπὸ τῆς κενώσεως τῆς πόλεως. εἰς τὸ Λαπάρρα.

37 ε 51 c. sch. cf. Ap.S. 107,5, Hs. λ 341, Su. λ 127 38 | E 453 39 AP III 339,15, cf. AO I 262,31, sch.D in A 189 | A 189 40 cf. Lobeck. ad Phryn. ecl. p. 195 41 – μισθός Ch.Th. I 199,15, cf. Parv., Hs. λ 408, Su. λ 149, Pf. ad Call. fr. 276. 344. τρεῖν – φοβεῖσθαι = Orio 121,9 cett. 42 fort. Orio, cf. 161 43 Ori ἐθ. Gesch. 322 | Philostephanus sc. περὶ ποταμῶν παραδόξων (fr. deest ap. Giannini) 44 – αὔραν Orio 91,27 | χ 128. ἢ sq. sch. χ 128, cf. Su. λ 152, Hs. λ 419 Ba. 288,18 = Ph. 45 fort. Orio, cf. 33. ἀφύσσω τὸ ἀπαντλῶ = Orio 15,1

1 δὴ BmFV: δὲ A, om. R 2 <τὸ> Wendel 3 ὁ A: τὸ BRmF ἀπολαυ-
τικὸν A ἔχων BRmF 5 δασεῖς BRm: δόσεις A, λασεῖς Reitz. οἴζουσιν BRm:
οἴζουσιν A, ὄζουσι vel ἴζουσι Sylb. λασήϊα B: λαισηϊά A λασήϊά τε πτε-
ρόεντα del. et Ar. Pac. 893 add. Sylb. 6 δάσεα Anon. φόρτον] ὄρρον Anon.
8 λέγει AF, ep. sch.: λέγεται Bm 9 στήθεσι λασίοισι B 11 τὸ σημαῖνον B: om.
A 15 ἐπὶ μισθῶ Rm 17 <τοῦ> Reitz. Χοιροβοσκοῦ B: om. A 18 λωπίᾳ
Rm, 161: λωπέϊα A, λώπη B 20 δὲ B: om. A 21 ἐκεῖ RmFV: om. ABD
22 ὁ Μιλ. A: om. B 25 παρὰ – 26 πόλεως B: om. A 25 <τὸ> Reitz. 26 εἰς
sq. A: om. B

- sch.Lyc. 46 Λαφύστιος: ὁ Διόνυσος, ἀπὸ τοῦ ἐν Βοιωτίᾳ Λαφυστίου 557,51 ὄρους.
- Ch.O. 47 Λάχεια: σημαίνει δὲ τὴν καλῶς ἐσκαμμένην γῆν. παρὰ τὸ 557,58 ΛΑ ἐπιτατικόν. ὡς ἀπὸ τοῦ χαίρω χάρεια καὶ ἀνθῶ ἀνθεια
5 καὶ κρατῶ κράτεια, οὕτως καὶ ἀπὸ τοῦ λαχῶ λάχεια διὰ τῆς ΕΙ διφθόγγου. τὰ γὰρ ἀπὸ ἐνεστῶτος διὰ τοῦ ΕΙΑ γινόμενα θηλυκὰ προπαροξύνονται, οἷον μήδω Μήδεια, θέρω θέρεια, σάμφω Σάμφεια, ἀνθῶ Ἄνθεια.
- sch.Hom.? 48 Λαχμῶ: τῶν δασεῖ τῶν ἐρίων. παρὰ τὸ λίαν ἔχεσθαι. 558,24
10 Ἄντίμαχος δὲ τὸν λακτισμὸν τῶν ἵππων, οἷον· λαχμὸν δ' οὐ δείδιεν ἵππων. Σέλευκος δὲ ἀξιοῖ διὰ τοῦ Ν γράφειν λαχνῶ, ἵνα σημαίνεται ἢ λάχνη.
- Ch.Th. 49 Λαχόην· ἔστιν λάχοιμι λάχοις λάχοι· τοῦτο γίνεται 558,28 λαχοίη κατὰ πλεονασμὸν τοῦ Η Ἄπτικῶς, εἴτα προσθήκη τοῦ
15 Σ λαχοίης, καὶ τροπῆ τοῦ Σ εἰς τὸ Ν τὸ πρῶτον οἷον λαχοίην· ὡσπερ ἐτύφθη ἐτύφθης ἐτύφθην. καὶ λοιπὸν ἀποβάλλουσιν οἱ Αἰολεῖς τὸ Ι, καὶ γίνεται λαχόην.
- Hom. 50 Λάων· φιτρῶν καὶ λάων, τῶν λίθων. | ὁ λᾶς τοῦ λᾶ οἱ
λαῖ τῶν λῶν καὶ λάων.
- 20 51 Λέα: ἡ ἐν τοῖς ἰστίοις λίθος, ὅτι λίθους ἐξήρτων. 558,58
- Orio? 52 Λέβης: τὸ χέρνιβον, ἀπὸ τοῦ τὰς λιβάδας τῶν χειρῶν 559,2 ὑποδέχεσθαι· ἢ ὁ χυτρόπους, εἰς ὃν λείβεται καὶ ἐμβάλλεται τὸ ὕδωρ.
- ep.Hom. 53 Λειμῶν· παρὰ τὸ λείβω τὸ καταστάζω· δερκέσκετο δάκρυα 562,30
25 λείβων. λειβῶν καὶ λειμῶν. ἔστιν δὲ περιεκτικὸν ὡς καὶ τὸ χειμῶν.
- Orio? 54 Λεῖον: τὸ ὀμαλόν. ἔστιν λαύω τὸ ἀπολαύω, ὄνομα ῥηματι- 562,13

46 sch.Lyc. 1237 vel Ori ἐξ. cf. Hs. λ 444, Thgn. 125,14 47 – διφθόγγου Ch.O. 236,34 (= Hrd. II 543,3). τὰ sq. cf. AO II 300,12 (= Hrd. II 453,24 = 901,31), Ch.O. 180,21, sch. ι 116, Hs. λ 447 48 cf. sch. ι 445 (partim ex Hrd.), Hs. λ 452. 454 | Antim. fr. 101 49 Ch.Th. II 259,26 50 – λίθων M 29 c. sch.D. ὁ λᾶς sq. cf. ep.Ps. 50,18 51 cf. Hs. λ 479, Poll. 7,36 52 fort. Orio; – χέρνιβον cf. sch. α 136, Apion 74,245,17, Ap.S. 107,33 53 AO I 257,30 | ε 84 54 fort. Orio. – ὀμαλόν = AO I 259,12, cf Hs. λ 533, sch.D in Δ 484. λαύω – λείον cf. AO II 386,1

1 Διόνυσος hic AmFV: om. B, qui post ὄρους add. λέ(γεται) δὲ ὁ Διόνυσος 3 δὲ A, Ch.: om. Bm 5 τῆς ΕΙ A: om. B 6 τὰ – 7 προπαροξύνονται om. B ἐνεστῶτος ARm: ἐνεστῶτων AO II 300,12, Reitz. 8 σάμφω σάμφεια B: σάμφω σάφεια AO II 300,13 (an Σάπφω Σάπφεια?), om. A 10 τὸν] τῶν A δ' λαχμὸν οὐ A 11 γράφειν A: γράφεισθαι Rm, om. B 13 τοῦτο AmF, Ch.: ἐκ τούτου B 14 καὶ κατὰ A 15 πρῶτον] β' A 16 ἐτύφθην om. B 20 ἰστοῖς Mill. 21 τὰς om. B τῶν χειρῶν ὑποδέχεσθαι BRmF: ὑποδέχεσθαι τῶν χειρῶν A 22 λείβεται A 24 δερκέσκετο A 25 ὡς καὶ om. B

κόν λαῦος, καὶ τροπῆ τοῦ μὲν A εἰς E τοῦ δὲ Y εἰς I γίνεται
λεῖος καὶ λείον, οὗ πᾶς τις ἐφίεται.

- ep.Hom. 55 Λεῖρια: τὰ ἄνθη. οἶμαι ὅτι παρὰ τὸ λείον γίνεται λείριον. 562,33
Hrd. παθ. 56 Λεγόμεθεν· οἱ Αἰολεῖς τὸ λεγόμεθα καὶ φερόμεθα εἰς E 559,30
5 ποιοῦσι λεγόμεθεν καὶ φερόμεθεν μετὰ τοῦ N· τὸ γὰρ E ἐφελ-
κυστικόν ἐστι τοῦ N. ἀλλὰ καὶ τὰ εἰς ΘΕΝ λήγοντα ἐπιρρήματα
εἰς A ποιοῦσιν· ὄπισθεν ὄπισθα, ἄτερθεν ἄτερθα, χωρὶς τοῦ
N. ὅτε γὰρ ἦν εἰς E τὰ ἐπιρρήματα, τότε καὶ τὸ N, οἶον ὄπισθεν,
ὅτε δὲ εἰς A, ἀφίσταται τὸ N. ὥσπερ καὶ τὸ λεγόμεθα φερόμεθα,
10 εἶτα λεγόμεθεν πλεονασμῶ τοῦ N. οὕτως Περὶ παθῶν Ἑρωδία-
νός.
Hom. 57 Λειριόεσσαν: γλυκεῖαν, ἐπιθυμητήν, ἠδεῖαν, ἀπὸ τοῦ 562,35
λεῖρια, ὃ σημαίνει τὰ ἄνθη· λειριόεις καὶ λειριόεσσαν.
58 Λεκάνη· ἧς τὸ χάσμα λείον ἐστι. πεπλάτυνται γάρ. 559,43
15 λειοχάνη οὖν ἡ ἔτυμολογία.
59 Λελῆσθαι· πρὸς διάφορον σημαίνομενον διάφορον καὶ τὴν 559,45
γραφὴν ἔχει· εἰ μὲν γὰρ ἀπὸ τοῦ λήθω τὸ λανθάνω ἐστίν, οὐκ
ἔχει τὸ I, εἰ δὲ ἀπὸ τοῦ ληίζω λήισω λελήικα λελήισμαι λελήι-
σται λελήισθαι καὶ λελήσθαι κατὰ συναίρεσιν.
Hom. 20 60 Λελιημένος: προθυμούμενος, παρὰ τὸ μένος ἢ παρὰ τὸ 560,3
ep.Hom. λίαν τεθραμμένος. | ἧ ἔστι ῥῆμα λῶ τὸ σημαίνει τὸ θέλω καὶ
προθυμοῦμαι· ἐκ τοῦ λῶ γίνεται λιλῶ καὶ κατὰ παραγωγὴν
λιλαίω, ἐξ οὗ τὸ λιλαίεται. τοῦ λιλῶ ὁ παρακείμενος λελίληκα,
ὁ παθητικὸς λελίλημαι, ἡ μετοχὴ λελιημένος καὶ ἀποβολὴ τοῦ
25 Λ λελιημένος.
sch.Hom. 61 Λελῦντο· προπερισπωμένως τὸ εὐκτικόν.
Hom. 62 Λελάχωσι: λαχεῖν ποιήσωσι. λάχωσι καὶ κατὰ ἀναδι- 559,52
πλασιασμόν λελάχωσι.

55 cf. AO I 259,12. ἄνθη cf. Ap.S. 107,24, sch.Ap.R. 1,879, Hs. λ 546, Ba. 289,3 = Ph. = Su. λ 392, 57. παρὰ τὸ λείον = Orio 95,6, cf. Ap.S. 107,24, 169
56 Hrd. παθ. II 192,15 57 ἐπιθυμητὴν ἠδεῖαν = sch. D in Γ 152, cf. Su. λ 395, Hs. λ 547. τὰ ἄνθη cf. ad 55 60 προθυμούμενος = sch.D in Δ 465 etc. = Hs λ 620 = Su. λ 242. λῶ – λιλαίω AO I 259,5, cf. Orio 91,29 et 109 61 προπερισπω-
μένως = sch. σ 238 62 – ποιήσωσι sch.D in H 80

1 τοῦ μὲν Adler: μὲν τοῦ AB, μὲν om. F τοῦ δὲ B: τὸ δὲ A, καὶ F 3 ὅτι B:
δὲ A γίνεται A: εἴρηται B 4 Λεγόμεθον A E] EN B 6 καὶ BmF, Zon. 1299:
om. A 8 ὅτε] οὔτε A 10 εἶτα λεγόμεθεν om. A, qui λεγόμεθεν post N add. οὕτως
sq. om. B 12 ἐπιθυμητικὴν A 15 οὖν BRm: γάρ A 17 γάρ A: om. BRm
18 λελήικα A λελήισται RmF^{ec}: λελήιται AB 20 παρὰ τὸ μένος ABRm:
παραιτούμενος Reitz. (Adler) παρὰ alter.] πρὸς Reitz. 21 τὸ σημαίνει A: σημαί-
νον mF, om. BR 22 καὶ om. B 23 οὗ AFV: αὐτ B λιλαίαι B 24 λελιη-
μένος A 26 προπερισπῶμενος A, cp. B

- ep. 63 Λελυμασμένος· παρὰ τὸ λύμη λυμαίνω λελύμαγκα λε- 559,53
 λύμαμμα καὶ λελυμασμένος τροπή τοῦ Μ εἰς Σ.
- ep. 64 Λέντιον· παρὰ τὸ λιαίνω τὸ καθαίρω λιέντιον καὶ λέντιον. 560,36
- sch.Ap.R. 65 Λέπας· καὶ Κιθαιρῶνος λέπας. εἴρηται εἰς τὸ Ἐλεσπίδας.
- 5 66 Λεπτός· παρὰ τὸ λείπω λεπτός· ὁ λείπων καὶ ὁ ἐνδέων. 560,41
- ep. ἢ λέπω λεπτός ὁ ἐξελεπισμένος. | Ϛῆ παρὰ τὸ λέπος· τοῦτο
 παρὰ τὸ λέπω τὸ λεπίζω, ὁ μέλλων λέψω, ὁ παθητικὸς παρα-
 κείμενος λέλεμμαί λέλεψαί λέλεπται λεπτός.]
- sch.Lyc. 67 Ϛλέπτυνιν· αἰτιατικὴ ἐστὶ παρὰ Λυκόφρονι. οἱ μὲν τὸν 560,51
- 10 ἼΑιδην, οἱ δὲ τὴν Περσεφόνην, οἶον τὴν λεπτύνουσαν τὰ σώματα
 τῶν ἀποθνησκόντων, οἱ δὲ τὴν ψυχὴν· λεπτομερέστατον γάρ
 ἐστὶ.]
- 68 Λεσχάραι· οἶον αἱ σχολαὶ ἀπὸ τοῦ λέξαι τι. ἐκεῖ γὰρ 561,17
 ὠμίλου. ὡς· οὐδ' ἠθελες παίζειν χαλκήιον ἐς δόμον ἐλθῶν.
- sch.Hom. 15 69 Λεχεποίην· εἰ μὲν τὸ λέχος ἔγκειται τροπή ἐστὶν, λεχοποίην 561,21
 καὶ λεχεποίην· εἰ δὲ τὸ ἔχειν, πλεονασμὸς τοῦ Λ, ἐχεποίην καὶ
 λεχεποίην. τὸ μὲν πρῶτον ἐν Ϝ ἐστὶ λέχος ποιῆσαι, ὃ ἐστὶν
 κοίτην, ἢ λοχεῦσαι τουτέστιν ἐνεδρεῦσαι. τὸ δὲ δευτέρον ἢ
 ἔχουσα πολλὴν πόαν, ὃ ἐστὶν δάση. βαθύσχοινον λεχεποίην.
- Hrd.παθ. 20 70 Λεώς· ἐὰν μὲν ὀξύνηται, ἸΑττικόν ἐστὶν ἀπὸ τοῦ λαός· εἰ 560,30
 δὲ βαρυτόνως, ἀποβολὴ ἐστὶν τοῦ τελέως· ὃν γὰρ τρόπον
 προσέρχεται ἢ ΤΕ ἐν τῷ τέτρομος ἀφαιρεῖται ἐν τῷ τελέως
 λέως. οὕτως Ἡρωδιανὸς Περὶ παθῶν.
- Hom. 71 Λέχος· σημαίνει τὴν κοίτην. παρὰ τὸ λεχρίους ἡμᾶς ἦγουν 561,19
- 25 πлагίους ποιεῖν, ἢ παρὰ τὸ λέγω τὸ κοιμῶμαι λέχος.
- Orio? 72 Λευγαλέον· τὸ ὑγρόν· μύρω λευγαλέω, Σοφοκλῆς· καὶ 561,28
 πάλιν· νῦν δὲ με λευγαλέω θανάτω· τῷ δι' ὕδατος. παρὰ τὸ

63 cf. AO II 386,16 64 AO II 386,25 65 sch.Ap.R. 1,1266, cf. v. ε 386 |
 Eur.Ph. 24 66 ἢ sq. AO II 386,6, cf. Orio 95,23 67 sch.Lyc. 49 68 | σ 328
 69 – λεχεποίην aller. sch.Hom. in Δ 383. λέχος – δάση cf. sch.D in B 697, Δ 383,
 Ap.S. 108,6, Hs. λ 763, Thgn. gl. 27,58 A., 195 | Δ 383 70 Hrd. παθ. II 190,5,
 cf. A.D. I 58,12 71 – κοίτην cf. sch.D in A 31, Hs. λ 773, 195. παρὰ sq. AP
 III 315,10 72 – ὑγρόν + σημαίνει – λοιγαλέον cf. sch.A in I 119, Υ 109, Φ 281,
 Ph. παρὰ – χεσαλέον cf. 78; omnia fort. Orio. | Soph. fr. 785, Φ 281

2 κατὰ τροπή(ν) B M] ἀμεταβόλου Rm, ep. 4 κιθαιρώνος A 6 ἢ – 8
 λεπτός ex Rm: om. ABFV 67 ex Rm: om. ABFV et in m inter glossas e Gud.
 petitas exstat 14 ἠθελες παίζειν] ἠθελε σπάρζειν A, ἠθελε παίζειν B, Sorb. in
 Gud. (post ὠμίλου des. mFV, Zon.), ἐθέλεις εὔδειν Hom. 16 εἰ – λεχεποίην om.
 B Λ mFV: ᾗ A 18 δὲ om. A 20 ὀξύνηται mF, cp. B: ὀξύνηται A 21 βαρύ-
 νεται RmF 22 προσέρχεται m: προέρχεται ABF 26 μύρω BMRm: μόρω A
 (Reitz., Ind. lect. II 14, Pearson) λευγαλέων M, λευγαλέα e Ph. s. v. Nauck
 post Σοφοκλῆς lac. statuit Reitz. 27 με om. A

- χεύω χευαλέον. σημαίνει δὲ καὶ τὸ ὀλέθριον παρὰ τὸ λοιγὸν
λοιγαλέον· κατὰ μετάρθρῳσιν τῶν στοιχείων λευγαλέον.
- Ori ἐ9. **73** Λευκανοί· ἀπὸ τινος Λευκίου προσαγορευθέντες. 561,40
- Ori ἐ9.? **74** Λευκαρίων· οἶον· Πύρρα ἢ Λευκαρίων. Δευκαλίων κα9' 561,54
5 ὑπέρθρῳσιν Λευκαδίων, τροπή τῶ Δ εἰς τὸ Ρ Λευκαρίων.
- Ori ἐ9. **75** Λευκή· νῆσος ἐν Πόντῳ. Λευκή δὲ λέγεται διὰ τὸ πληθὸς 561,38
τῶν λευκῶν ὀρνέων ἐνδαιτωμένων ἐν αὐτῇ.
- Hom. **76** Λευκός· παρὰ τὸ λεύσσω τὸ βλέπω, ὁ διαφανής καὶ 561,33
λαμπρός.
- sch.Hom. 10 **77** Λευκοθέα· ἡ Ἰνώ. ὅτι ἐμμανὴς γενομένη διὰ τοῦ Λευκοῦ 561,43
πεδίου θέουσα, ὃ ἐστὶ περὶ τὴν Μεγαρίδα, ἑαυτὴν εἰς τὴν
θάλασσαν ἔρριπεν. Μυρσίλος δὲ οὐ μόνην τὴν Ἰνώ Λευκοθέαν
φησίν, ἀλλὰ καὶ τὰς Νηρηίδας Λευκοθέας ὀνομάζει.
- Ap.R. **78** Λευκανία· μὴ καὶ λευκανίηνδε φορεῦμενος ἀλλ' ἀπὸ τηλοῦ. 561,57
15 τὸν λαιμὸν καὶ τὸν βρόγχον. ἢ τὸ ἀπρητημένον τοῦ γαργα-
ρεῶνος. | ἢ παρὰ τὸ λευκὸν εἶναι φύσει· ἢ παρὰ τὸ χεύω χευα-
λίην καὶ Λευκανία.
- Ori ἐ9. **79** Λεῦκτρα· τόπος τῆς Θεσπικῆς· εἴρηται δὲ ὁ τόπος ἀπὸ 561,49
τινος ἐγχωρίου Λεῦκτρου.
- Lyc. 20 **80** Λευστήρα· τὸν λιθοβόλον. Λυκόφρων· λευστήρα πρῶτος 561,51
οὔνεκεν ῥίψας πέτρον.
- Orio **81** Λευρόν· τὸ λείον καὶ πλατύ· ἀπὸ τοῦ λίαν εὐρύ. ἢ τὸ 561,52
λελιθολευμένον. λείνει γὰρ τὸ λίθους βάλλειν.
- Ch.O. **82** Λεξιίδιον· εἰ μὲν ἀπὸ τῆς λέξεως γενικῆς διὰ τῆς Εἰ 560,11
25 διφθόγγου, εἰ δὲ ἀπὸ τῆς λέξις Ἰωνικῶς διὰ τοῦ Ι.

73 Ori ἐ9. cf. Eust. in Dion. Per. 362 **74** fort. Ori ἐ9.; Hrd. dubitanter attr. Reitz. | Epich. fr. 117 (cf. Usener, Kl. Schr. IV 384) **75** Ori ἐ9. cf. sch.Lyc. 186 **76** – βλέπω = AO I 260,17 (= Parv.). λαμπρός cf. Hs. λ 713 **77** – ἔρριπεν sch. ε 334, rell. fort. Orus | Myrsil. Methymn. FGrHist 477 F 10 **78** – γαργαρεῶνος Ap.R. 2,192 c. sch. ἀπρητημένον sq. = Hs. λ 413 (e Diogen.) = Ph. **79** Ori ἐ9. **80** Lyc. 1187 c. sch. cf. Hs. λ 759 **81** – εὐρύ = Orio 91,13, cf. sch.Lyc. 159; – πλατύ cf. Ap.S. 108,14 (unde Hs. λ 751. cf. 748), sch.Pind. N. 7,39a **82** Ch.O. 238,18 (Hrd. II 544,20), cf. 206,27 (= Hrd. II 508,5), cf. v. Ὀρσειδίου

1 τὸ alt.] τὸν V, Reitz. 2 λουγαλέον A 3 Λευκίου omnes, Eust.: Λεῦκου Reitz. 4 οἶον B: οἰόA ἢ] ἢε Reitz. Πύρραν ex EM 589,40 Kaibel (qui etiam de titulo Πύρρα καὶ Λ. cogitavit) κα9' ὑπέρθρῳσιν om. B 6 λευκή νῆσος ut lemma AB ἐν AmF: οὔσα ἐν τῶ B 7 ὀρνέων τῶν RmF 8 διαφανής RmFV: διανῆς A, διαυγῆς B 10 ἡ Ἰνώ BmF: om. A 11 περὶ BRm: παρὰ A 13 φασὶ A ὀνομάζει ARm: ὠνό(μασε) B, ὀνομάζειν τοὺς Λεσβίους Hemst. 14 καὶ A: om. B 16 post φύσει supplere voluit ἢ ὅτι λίαν κέχηθεν ex Rm Adler, vix recte: om. ABFV χευαλίην A: χευαλίη FV, χευαλία Rm, om. B 17 Λευκανία Am: Λευκανίη BFV, Λευκανίην Reitz. post Λευκανία add. Adler καὶ διαιρεθείσης αὐτῆς ὁ τῆς τροφῆς ἀφανίζεται πόρος ex Rm: om. ABFV 20 πρῶτων BF^{ac}, v. l. Lyc. 21 οὔνεκ ῥίψας B 23 λείνει B 24 γενικῆς cp. A: γέγονε B, Zon.

- Orio? 83 Λήια: τὰ σιτοφόρα χωρία· ἀπὸ τοῦ λήιον λήια καὶ λῆα. 563,12
 Ch.O. 84 Λήιδιον· Φιλήμων. σημαίνει εὐτελές τριβώνιον ἢ χλανίδιον 563,32
 παλαιόν. ζήτηι εἰς τὴν Ἐκτίνα Γεωργίου.
 Ori O. 85 Ληδάριον: (σὺν τῷ I τὸ) ἰμάτιον· καὶ εἴρηται ἀνωτέρω. 563,34
 5 Ἔωρος ὁ Μελήσιος.
 Ap.R. 86 Ληίδα· ἐκ νηῶν αὐτῆσι δ' ἀπείρονα ληίδα κούραις. | λεία 563,17
 Hom.? ἡ λαφυραγωγία ἢ πραΐδα, καὶ ἐν διαιρέσει ληίς.
 Ap.R. 87 Ληιάδες· οἶον· αὐτὰρ ληιάδεσσι δορυκτῆτης παριαῦον. 563,19
 ἀνεκοιμῶντο (σὺν) ταῖς αἰχμαλώτοις. λέγονται δὲ καὶ ληίτιδες
 10 αἱ αὐταὶ παρὰ τῷ αὐτῷ ποιητῆ, οἶον· ἄλλ' οἶαι κοῦραι ληίτιδες
 ἔν τε δόμοισιν ἔν τε χοροῖς καὶ εἰλαπίνησι μέλοντο. ληίτιδες
 σημαίνει δὲ λαφυραγωγοὶ πολεμικαί.
 ep.Hom. 88 Ληιβοτείρης· ὄνομα ἐπίθετον καὶ σύνθετον. γέγονεν παρὰ app.
 τὸ βοτῆρ βότεира ὡς παρὰ τὸ πατήρ πάτειρα καὶ μήτηρ 1599c
 15 μήτειρα. Ξηλυκὸν δὲ τὸ ληιβοτείρης.
 Orio? 89 Λήκυθος: ἄγγειον τὸ λεγόμενον λαγύνιον. παρὰ τὸ 563,36
 λάχυτός τις οὔσα. ἢ παρὰ τὸ κύτος λάκυτός τις οὔσα, ἢ μέγα
 κύτος ἔχουσα.
 90 Λημῶ: τὸ ἀμβλυώττω. λήμη γὰρ λέγεται τὸ λευκὸν καὶ 563,47
 20 ὑγρὸν ἐν ὀφθαλμοῖς συναγόμενον καὶ ἀμβλυώττειν παρα-
 σκευάζον. | καὶ τί σε δεῖ πράγματ' ἔχειν λημώντων καὶ (κε)κο-
 ρυζηκόντων ἀνεχόμενον γραῖδιων;

83 – χωρία cf. Ap.S. 108,19 (unde Hs. λ 827), Hrd. II 544,25, sch.D. in B 147, Orio 91,2 84 – τριβώνιον = Eust. 1146,58 (= Didym. p. 341 sq.), cf. Hs. λ 803. 821, Ph., Ba. 290,1, Su. λ 408 | Philemon Attic. (cf. Cohn, Philol. 57,1898,360, Wendel, RE XIX 2, 1938, 2151). ζήτηι sq. cf. Gesch. 51,1 (e libro orthogr. Choe-robosci Orthographiae, ubi hodie gl. λήδιον non iam exstat, simili hausta sunt, quae praebet Sym. s. v. λῆδος ap. Gsf. ad 563,34) 85 Ori O. (Gesch. 294); cf. sch.Ar.Av. 715 (unde Su. λ 405) 86 – κούραις Ap.R. 1,801. λεία sq. cf. sch.D in I 138, M 7. λαφυραγωγία = Su. λ 423, πραΐδα = Ap.S. 108,18 87 Ap.R. 1,806 c. sch. et 818–9 c. sch. 818. vs. 10 ληίτιδες sq. cf. sch.D in K 460, Hs. λ 840 88 AO I 263,24 89 μέγα sq. cf. Orio 93,14 90 – ἀμβλυώττω = Su. λ 447. λήμη – παρασκευάζον = Ba. 290,12 = Ph. = Su. λ 447, cf. ep. Ps. 164,7, Hs. λ 869, sch.Greg. in AO II 481,31, sch.Luc. 103,29. καὶ τί sq. fragm. comicum (quod fort. imitatus est Luc. Dial Mort. 9,2)

1 λήια] λήια A 2 ση(μαίνει) ABDMFV: φησὶ σημαίνειν Rm, cf. Eust. εὐτελές] τὸ εὐτ. A χλανίδιον BFV: χανίδι A, χλανίδα Rm 3 ζήτηι sq. om. B 4 <σὺν τῷ I τὸ> Reitz. (cf. 93) 5 ὁ Μελήσιος A: om. B 6 ἐκ κνηῶν A νηῶν δ' αὐτῆσι δ' B 7 καὶ om. A ληίς ληίδος B 8 οἶον – 9 αἰχμ. om. B ληιάδεσσι δορυκτῆτης A: ληίδεσσι(-εσι F) δορυκτῆταις FV παριαῦον] παρίαον F^{ec} (πάραουον F^{ac}), Ap.: παριαῦον V(?), παριαῦον A 9 <σὺν> ταῖς Reitz.: ταῖς A τοὺς αἰχμαλώτους FV (omisso ἀνεκοιμῶντο) δὲ om. B ληίτιδες (et hic et 10.11)] ληίτιδες semper AB 10 οἶα A: οἶα B 11 δόμοισιν B 12 δὲ om. B πολεμικαί m: -ικοί AB (σημαίνει δὲ τὰς λαφυραγωγούς πολεμικάς F) 13 Ληίβοτείρης A 17 μέγα AV: μεγ F, με-γάλων ep. B 18 κύτος AFV: κύπη B 19 ὑγρὸν καὶ λευκὸν B 21 καὶ τί sq. A: om. rell. δεῖ Reitz.: δὴ A <κε>κορυζηκόντων Reitz.: κορυζηκόντων A

- Ap.R. 91 Ληνέων· ληνέων φλογί εἴκελον ἴζεν ἔρευθος. | τὸ λῆνος σημαίνει τὸ ἔριον, λινὸν δὲ τὸ λινουῦν.
- 92 Ληναϊῶνα· εἴρηται εἰς τὸ Λιαρόν.
- Ori O. 93 Λῆς· σὺν τῷ I. δευτέρας συζυγίας ἀντὶ τοῦ Θέλεις. Εὐριπί-564,22
5 δης Πλεισθένης· καὶ καταίθ' ἔχωτειλῆς ποίει.
- 94 Ληνός· παρὰ τὸ λεαίνω τὸ λεπτύνω λεανῶ λεανός καὶ 564,1
κράσει ληνός.
- 95 Ληστής· ἀπὸ τοῦ λήζω τοῦ σημαίνοντος τὸ πραιδεύω
Ch.Th.? γέγονε ληστής, καὶ συναιρέσει ληστής. | ὅτι γὰρ οὐκ ἔστι
10 φύσει δισύλλαβον τὸ ληστής, ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ληϊστής γέγονε, δῆλον ἐντεῦθεν· τὰ εἰς ΤΗΣ δισύλλαβα βαρύνεσθαι θέλουσιν, οἷον πλύτης δότης θύτης, χωρὶς τοῦ κριτής. τοῦτο δὲ ἐν τῇ συνθέσει τὴν ὀφειλομένην τάσιν, λέγω δὴ τὴν βαρεῖαν, ἐν τῷ δικαιοκρίτης καὶ ὄνειροκρίτης ἀναδέχεται· ὥστε τὸ ληστής οὐκ ἔστι δισύλ-
15 λαβον· εἶχεν γὰρ ἂν βαρύνεσθαι. εἰ δὲ τις εἴποι, ὅτι παραλόγως ὀξύνεται ὡς τὸ κριτής, λέγομεν, ὅτι ὄφειλεν κἂν ἐν τῇ συνθέσει βαρύνεσθαι ὡσπερ τὸ κριτής. ἐπεὶ δὲ ὀξύνεται οἷον ἀρχιληστής οὐκ ἔστι φύσει δισύλλαβον.
- 96 Λιάμαθος· λιάμαθοι οἱ αἰπόλοι ἀπὸ τοῦ εἶναι λίαν ἄμαθεις. 564,33
- Orio 20 97 Λιαρόν· χλιαρόν, προσηγές. παρὰ τὸ λῶ τὸ θέλω λαρόν 564,26
ὃ θέλομεν ὡς νῶ ναρόν, λῶ λαρόν, πλεονασμῶ τοῦ I λιαρόν.
- Hes. ἦ ἱλαρόν καὶ καθ' ὑπέρθεσιν λιαρόν. | τὸ δὲ ληναϊῶνα, οἷον·
μῆνα δὲ ληναϊῶνα κάκ' ἤματα βούδορα πάντα, τοῦτον ἀλεύα-564,6
σθαι καὶ παγάδας αἶ τ' ἐπὶ γαῖαν πνεύσαντος Βορέας δυση-
25 λεγέες τελέθουσιν. προτρεψάμενος αὐτὸν τῷ χειμῶνι ἐργάζεσθαι
παραίτεται ἓνα μῆνα τὸν μεσαίτατον, ἐν ᾧ ψυχός ἐστιν καὶ
πάντα βούδορα. βούδορα δὲ ἐστιν τὰ τοὺς βούς ἐκδέροντα διὰ

91 – ἔρευθος Ap.R. 4,173. τὸ λῆνος sch.Ap. sec. Wendel («non credo» Adler), Pf. ad Call. fr. inc. sed. 722. – ἔριον cf. Ph., Hs. λ 883. 884 92 v. 97 93 Ori (O.) attr. Reitz. (Hrd. II 545,1; 1258. cf. I 347,8). ἀντὶ sq. cf. sch.Call. h. 3,19 | Eur. fr. 629 95 ὅτι sq. cf. Ch.Th. I 186,30–187,20, Hrd. II 946,3 96 cf. Hs. λ 922 97 – θέλομεν cf. Orio 92,26; νῶ ναρόν cf. Orio 110,1. τὸ δὲ sq. Hes.O. 504–6 c. sch. 504. cf. Hs. λ 882

1 ληνέων] ληνεών bis (etiam l. mg.) B, ληνεων A ἴκελον A 4 τοῦ A: om. B 5 καταίθ' ἔχωτειλῆς A, καταίθ' ἔχωτειλῆς B, κάταιθε χῶτι λῆς Duebner ποίει AB, πόει Nauck 8 τοῦ ση(μαίνοντος) τὸ A: τὸ ση(μαῖνον) B 12 δὲ B: om. A 14 ὄνεικρίτης A δέχεται B 16 ὅτι A: om. B κἂν A: καὶ B 17 ἐπεὶ δὲ ὀξύνεται om. B ὀξύνεται Reitz.: ὀξύνονται A 19 αἰπόλοι] αἰγιαλοὶ Ruhnken ἄμαθῶδεις Ruhnken 21 ὅ] ᾧ A 22 τὸ δὲ B: τὸ δὲ δὲ (δὲ alter. cp.) A 23 κακαθ' A ἀλεύασει A 24 παγάδας B, πληγάδας (i.e. παγ et correctio in πηγ) A, cf. p. 39,5: πηγάδας Hes. αἶ τ' – 39,6 Ἡσιοδος A: ἐστὶ δὲ ὁ μεσαίτα μῆν ἐν ᾧ θραύσεις τῶν βοῶν ἐκ τ(οῦ) ψύχους γίνε(ται) B

τὸ κρίως. Ληναίωνα δὲ τὸν Χυάχ κατ' Αἰγυπτίους καλούμενον. Ληναίων δὲ ἐκλήθη διὰ τὸ τοὺς οἴνους ἐν αὐτῷ εἰσκομίζειν. οὔτος δὲ ὁ μὴν ἀρχὴ χειμῶνός ἐστιν. οἱ δὲ Ληναίωνά φασιν, ἐπειδὴ Διονύσου ἑορτὴν ἐποίουν ἐν τῷ μηνὶ τούτῳ, ἦν ἀμβρο-

5 σίαν ἐκάλουν. παγάδας δὲ τὰ πάγη, ἢ τὰς πακτοποιούς ἡμέ-

ep.Hom. 98 Λιασθεῖς· τὸ θέμα λιάζω. τοῦτο παρὰ τὸ ἄλῳ τὸ πλανῶ 564,34
καὶ ἐκκλίνω· ἄλῳ οὖν ἀλίζω καὶ μεταθέσει τοῦ ΛΙ λιάζω.

Ch.O.+Ap.R. 99 Λιαρὸν καὶ λιαρὴ· διὰ τοῦ Ι. τὸ δὲ λείως καὶ λεία διὰ τῆς
10 ΕΙ διφθόγγου. ἡμάτιοι, λιαρὴ γὰρ ὑπὸ κνέφας. ἡ ὁμαλή καὶ
λεία.

100 Λίβανος· ὁ λειβόμενος καὶ σπενδόμενος. δοκοῦσι γὰρ 564,37
αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ὄλον εἶναι πνεῦμα καὶ θεόν. ἀνωφερῆς γὰρ
ἐστίν, ὄθεν αὐτὸν καὶ σέβονται. Vide Addenda!

Hrd.παθ.? 15 101 Λιβδοῦμεν· ἀπὸ τῆς λιβάδος, οἶονεῖ ἐμβυθιζόμεθα, ἄφ' 564,43
οὗ καὶ ἡ Ἰνώ Βύνη ἐπεκλήθη, ἐπεὶ βεβύθισται. Εὐφορίων δὲ
βύνην τὴν θάλασσαν λέγει, οἶον· πολύτροφα δάκρυα βύνης,
τοὺς ἄλλας βουλόμενος εἰπεῖν. δύναται καὶ κατὰ συναλοιφήν
ἀλιβδοῦμεν οἶονεῖ εἰς ἄλλα βυθίζομεν.

20 102 Λιβρῆν· τὴν λίαν ἐρεβεννήν, ἢ λιβηρῆν. παρὰ τὴν λιβάδα, 564,49
διότι ἐπίθετόν ἐστι τῆς νυκτὸς διὰ τὸ ἔνδροσον αὐτῆς.

Ori ἐθ. 103 Λιβύην· τὴν χώραν ὡς ἐλλιπῆ ὑετῶν.

Hrd. παθ. 104 Λιγύκρυτον· πάλιν παρ' Ἀλκμᾶνι ἔχεις ἀντὶ τοῦ λι-
γύκρυτον ὑπερθέσει τοῦ Ρ.

Lyc. 25 105 Λιγνύς· ἡ ἀνάδοσις τοῦ πυρός, ὁ καπνός. Λυκόφρων· 565,24
καὶ λιγνύος ῥίπαῖσι καὶ γρυνῶν βολαῖς. | παρὰ τὸ δεικνύω

98 cf. AO I 259,26; 260,7, AP III 349,29 99 λείως – διφθόγγου cf. Ch.O. 238,16
(usque ad διφθόγγου non est sch. Ap.; secernit etiam Reitz.). ἡμάτιοι sq. Ap.R.
2,1032 c. sch. 100 – σπενδόμενος cf. ep. Ps. 137,31; fort. sch.Greg. 101 fort.
Hrd. παθ. cf. sch.Lyc. 107, Rh.Mus. 34, 466, Thgn. 19,3, v. β 299. ἀλιβδοῦμεν cf.
v. α 562 | Euphor. fr. 127 102 cf. Erot. 57,20, Hs. λ 943, sch.Theo. p. 350,15 W.,
Parv. v. λιβρός, cf. 182 103 fort. Ori ἐθ. 104 Hrd. (παθ.) attr. Reitz. cf. II
1254, cf. Su. λ 503. 506 | Alc. fr. 141 105 – βολαῖς Lyc. 294 c. sch. cf. Ba.
290,22 = Ph. = Su. λ 502, sch.Ap.R. 4,1188, sch.Nic.Al. 52, Erot. 30,9, Hs. λ 972

1 Χοιᾶχ sch. 3 χειμῶνός sch., Gud. (v. ληναίων): μηνός A, μηνῶν mF Λη-
ναίωνά mF, sch.: ληναίων A 7 ἄλῳ] λῶ B 8 ΛΙ F: Λ AB, ΛΙΑΝ V 10 λιαροὶ
B ἡ] ἦ B 13 οἱ om. B καὶ θεὸν om. B 14 αὐτὸν καὶ BFV: καὶ αὐτὸν Rim,
αὐτὸν A 15 Λιβδοῦμεν ABFV: Λιβδούμεθα m ἐμβυθιζόμεθα mF: ἐβυθιζόμεθα
AB 19 ἀλιβδοῦμεν AB: ἀλιβδοῦμαι RmFV οἶον εἰ BFV: οἶον ARm βυθί-
ζομεν B: βυθίζομαι ARmFV 22 Λιβύην τὴν χώραν AF: λιβύη χῶρα B ἐλλι-
πῆς B 23 Λιγύκρυτον A,B i.t.: λιγύκρυτον B l. mg., λιγύκορτον Mill. ἔχεις
A, ἔχ B: ἔχει Bergk 26 ῥίπαῖσι B

δεικνύς τις οὔσα, ἢ δεικνύουσα τὸ πῦρ. ἢ παρὰ τὸ λίαν ἴκει-
σθαι.

- Orio 106 Λίθος· παρὰ τὸ λίαν θέειν. 565,50
107 Λικμᾶν· εἰς τὸ Λίκνον.
- Orio 5 108 Λικριφίς: ἔστιν ἐπίρρημα, καὶ σημαίνει τὸ πλαγίως. 565,52
λέχριον γὰρ τὸ πλάγιον οἰονεὶ λεχριφίς.
- ep.Hom. 109 Λιλαίω· ἀπὸ τοῦ λῶ λιλῶ καὶ λιλαίω ὡς κερῶ κεραίω.
- Ap.R. 110 Λιμενήοχον· λάμψαν Ἄμαζονίδων ἕκαθεν λιμενήοχον 566,29
ἄκρην. λιμενήοχος ἄκρη ἢ Ἑράκλειος ἄκρα, ἐπειδὴ τοῖς πλέουσιν
10 ἀπὸ Σινώπης μέχρι Τραπεζοῦντος τῆς Κολχίδος ἐπὶ τρισχιλίους
σταδίους ἄλλος οὐχ ὑπόκειται πλήν τοῦ κατὰ τὸν Ἑράκλειον.
- Hrd. παθ. 111 Λιμήρη· λιμήρη ἰπίδαυρος. τοῦτο δισσόν ἔστιν· ὁπότε 566,33
παρὰ τὸ λιμένος λιμενήρη, ἢ παρὰ τὸ λειμῶνος λειμωνήρη
λιμήρη. οὕτως Ἑρωδιανὸς Περὶ παθῶν.
- Ch.O. 15 112 Λιμός· παρὰ τὸ λείπω. ἔστιν γὰρ ὁ λιμός λειψίς τῶν 566,4
ἐπιτηδείων. ἢ παράδοσις ἔχει τὸ Ι, ὠφειλε δὲ διὰ τῆς ΕΙ διφθόγ-
γου γράφεσθαι. καὶ φησιν ὁ Τρύφων, ὅτι συνέπαθεν ἢ φωνή
τῶ σημασιμένω· ἐπειδὴ γὰρ ἔνδειαν τινος σημαίνει, φημί δὴ
τῶν ἐπιτηδείων, τούτου χάριν καὶ ἔνδειαν φωνήεντος ἀνεδέξατο.
20 ὁ δὲ Ἀπολλώνιος διὰ τοῦ Ι ἐξ ἀφορμῆς τοῦ λιμπάνω. ἰστέον δέ,
ὅτι παρὰ μὲν τοῖς Ἀθηναίοις ἀρσενικῶς λέγεται ὁ λιμός, παρὰ
δὲ τοῖς Δωριεῦσι θηλυκῶς οἶον ἢ λιμός. Vide Addenda!
- Ch.O. 113 Λιμπάνω· ἀπὸ γὰρ τοῦ λείπω λιμπάνω. τὰ γὰρ διὰ τοῦ 566,24
ΑΝΩ, εἰ μὲν πλεονάζει τὸ Ν, συστέλλουσι τὴν ἄρχουσαν οἶον
25 λήθω λανθάνω, πήθω πανθάνω· οὕτως οὖν καὶ λείπω λιμπάνω.
εἰ δὲ μὴ πλεονάζει τὸ Ν, φυλάττει τὴν ἄρχουσαν οἶον λήθω

106 cf. Orio 179,18 107 v. 167 108 – λέχριον Orio 94,12, cf. sch.Hom. in
Z 463, Ap.S. 108,25, Hs. λ 1019, Su. λ 537 109 AO I 259,5, cf. Orio 91,29 et 60
110 Ap.R. 2,965 c. sch. 111 Hrd. παθ. II 256,16, cf. Hs. λ 1036, Steph. | fr. poe-
tic. 112 Ch.O. 235,12 (Hrd. dubitanter attr. Reitz.); ἰστέον sq. cf. S. Emp. a.
m. 1,149, Ael. D. λ 16 | Trypho fr. 130, A.D. III 24,42 113 Ch.O. 235,17 | η 221

4 λικμᾶν A,B l. mg.: λεικμᾶν (corr. in λι-) B i. t. λίκνον| λεικνον (supra ei
ser. i) AB 5 ἔστιν BRm: post ἐπίρρημα F, om. AV 6 λεχριφίς FV: λεκριφίς
m, λεκρεφίς ABR post λεχριφίς add. Adler ex Rm ἢ παρὰ – λικριφίς (= 565, 53–57
Gsf.), vix recte: desunt in ABFV, Zon. λιαίνω l. mg. et text. B 8 γνάμψαν
Ap. λιμενήοχον ἄκρην om. B 11 ἄλλος| λιμήν ἄλλος sch. ἄλλος οὐχ A:
ἄλλουχ B τοῦ BRm, sch.P: τούτου AFV, sch.L τόν|τὸ Wendel (cf. ad sch.)
12 λιμήρη: λιμήρη ἰπίδαυρος Adler|λιμήρη: – λιμήρη ἰπίδαυρος A, λιμήρη (supra
i ser. ei) ἰπίδαυρος B, λιμήρη πίνδαρος Rm, λιμήρη FV; fort. ἰπίδαυρον (?Eπίδαυ-
ρον Meineke) 14 λιμήρη mF (καὶ συγκοπτῇ λιμήρη V): λειμήρη A, καὶ λειμήρη
B οὕτως sq. om. B 15 λειψίς| ἔστιν add. A 16 δὲ B, Zon. 1308: γὰρ A 20
λιμπάνω B 22 οἶον A: om. BR 23 ἀπὸ γὰρ τοῦ| ἀπὸ γὰρ τὸ A, ἀπὸ τοῦ BR
25 πανθάνω A: πιθάνω B 26 πλεονάζει τὸ Ν| (ceteris evanidis) A τὸ NR: τὸ MB

ληθάνω, ὡς παρὰ τῷ Ποιητῇ· ληθάνει ὅσο' ἔπαθεν. αὖξω αὖξάνω.

- Orio? **114** Λινόν: τὸ ἔριον, ἀπὸ τῆς λειότητος. ἢ τὸ λεπτόν ὕφασμα 566,37
 λινὸν ἔλεγον παρὰ τὸ λίαν νενῆσθαι.
- 5 **115** Λῖν· εἴρηται εἰς τὸ Κλεῖν.
- Ch.Th. **116** Λίπα: σημαίνει τὸ λιπαρόν. ἀπὸ τοῦ λιπαρόν κατὰ 566,47
 ἀποκοπὴν λίπα. λίπ' ἔλαιω.
- Sal. **117** Λιπερνήτης καὶ λιπερνήτης θηλυκόν. σημαίνει δὲ ἡ λέξις 566,50
 τὸν ἐνδεᾶ καὶ πτωχόν, οἶον· οὐ γάρ μοι πενίη πατρῷος, οὐδ'
 10 ἀπὸ πάππων εἰμὶ λιπερνήτης· βάλε μοι, βάλε τὸ τρίτον εἶη.
 εἴρηται παρὰ τὸ λείπεσθαι ἐρνέων, ὃ ἐστὶ φυτῶν. | ἢ λιπερνήτας
 φησὶν Ἀριστόξενος τοὺς ἀλιεῖς καὶ θαλασσίους ἀπὸ τοῦ τὰ τῆς
 ἀλὸς διαπιπράσκειν καὶ ζῆν. τινὲς δὲ λιπερνήτας, οἱ λιπόντες
 τὸ βλάστημα τοῦ ἀνθους τοῦ πλούτου. λέγονται δὲ<***>
- Lyc. **118** Λίπτω: σημαίνει τὸ ἐπιθυμῶ. λίπτοντα κάσσης ἐκβαλῶν 566,57
 πελειάδος. Λυκόφρων.
- Orio **119** Λίς: ὁ λέων, παρὰ τὸ λιαρόν· ἔνθερμον γάρ ἐστὶν τὸ 567,4
 ζῶον. | λαμβάνεται μὲν οὖν καὶ ἐπὶ λέοντος ἀρσενικῶς, οἶον·
 Ch.O. λίες μὲν τε λίσσι. λαμβάνεται δὲ καὶ ἐπιθετικῶς ἐπὶ τῆς λείας,
 20 ὅπερ καὶ θηλυκῶς λέγεται, οἶον· πέτρα γὰρ λῖς ἐστὶ περιξεστῆ
 εἰκυῖα.
- sch.Ar. **120** Λίσπη: ἐκτετριμμένη καὶ λεία. οὕτως γὰρ λέγονται οἱ
 τοιοῦτοι ἀστράγαλοι. καὶ οἱ λίσποι τὰ ἰσχία. καὶ λίσποι οἱ
 ἐκτετριμμένοι ἀστράγαλοι ἐπιθετικῶς.
 25 **121** Λίσφοι τὰ ἰσχία οἱ Ἀττικοί· παρὰ τὸ λείπειν αὐτὰ 567,20
 σαρκῶν. δύναται καὶ λέσφοι εἶναι κατὰ τὴν ὁσφῦν.

114 fort. Orio. – ἔριον cf. Hs. λ 1058 (ad η 198) 115 v. κ **394** **116** λιπαρόν cf. Hs. λ 1078. ἀπὸ sq. Ch.Th. I 338,19 (= Hrd. II 631,30), cf. Su. λ 574 | **ζ** 171 **117** – φυτῶν Sal. in Call.Hec. cf. Su. λ 588 (Ind. lect. I 14), Hs. λ 1096 | Call.Hec. fr. 254; Aristoxenus fr. 138 **118** Lyc. 131 c. sch. cf. Orio 94,21, Su. λ 593 **119** – ζῶον Orio 91,28. λαμβάνεται pr. sq. Ch.O. 235,28, cf. Ch.Th. I 191,16 (= Hrd. II 697,26), Ap.S. 108,32, unde Hs. λ 1114 | Antim. fr. 113 (Call. tribuit EM 567,9, cf. Pf. ad fr. 807), μ 79 **120** sch.Ar.Ran. 826, cf. Su. λ 603; 604 = Ph. (= Paus. Att. λ 20), sch.Pl. conv. 193a **121** cf. Su. λ 604

1 ἔπαθεν **A**, ἔπαθ **B**, ἔπαθον Hom 3 λινόν sic **ABmF** 7 συγκοπ(ήν) **B**
 8 λιπερνήτης **A** δὲ **AF**: om. **BV** 9 γάρ **FV**: γί **A**, δέ **B** πενία **A** 10 πάππων **B**: ππάππων **A** λιπερνήτης **B** 12 τοῦ τὰ **R**: τοῦ **A**, τὰ **B** 13 λιπερνήτας] λιπερνίτας **A**, λιπερνήτες **B** 14 λέγονται δὲ **A**: om. **Bm** 17 ἐστὶν om. **B** 18 καὶ om. **B** 19 καὶ om. **B** λείας **AB**, Ch.O.: λείας πέτρας **Rm**, cf. Ch.Th., Ap.S. 108,32, sch. μ 64 (<πέτρας> Adler, falso) 20 καὶ del. Reitz. οἶον **A**, Ch.Th.: ὡς **R**, om. **B** λῖς ἐστὶ **m**, Ch.Th.: λίσσι (e vs. 19) **AB** περιξεστῆ **A**: περιεστῆ **B** 23 καὶ alter. – 25 Ἀττικοί om. **B** 25 λείπειν **ABRF**: λείπεσθαι **V** (Adler)

- Ap.R. **122** Λισσή· λισσηῖ ἐπικέλλεται νήσω. λισσόν τὸ ὁμαλὸν παρὰ 567,12
τὸ λίαν ἴσον. Ἄμερίας δὲ ἐπὶ τοῦ ὑψηλοῦ αὐτὸ λαμβάνει. αὕτη
δὲ ἡ νήσος ὄρνιθας ἔχει τοξενούσας τοῖς πτεροῖς ὡς βέλεσιν,
τὰς καλουμένας Στυφελίδας. ἡ δὲ νήσος καλεῖται Ἄρηα, ἐπειδὴ
5 ἐν αὐτῇ ἐστὶν ἐπιφανέστατον ἱερὸν Ἄρεως.
- Hom. **123** Λίστροισι: ξύστροισι, πτύοις. ἀπὸ τοῦ λίαν στορεννύειν 567,18
δι' αὐτῶν τὴν ὑποκειμένην ὕλην.
- Hom. **124** Λίτα· ἐανῶ λιτὶ κάλυψαν. οἱ μὲν λιτῶ, οἱ δὲ ἐξ ἀντιφρά- 567,45
σεως ποικίλω. ὁ μέντοι Ἑρωδιανὸς ὀξύνει τὸ λιτί, ὅτι πᾶσα
10 δοτικὴ δισύλλαβος ὀξύνεσθαι θέλει, φωτί, θητί, παντί. με-
ταπλασμὸς δὲ ἐστὶν ἀπὸ τοῦ τὸ λιτὸν τοῦ λιτοῦ τῶ λιτῶ καὶ
κατὰ μεταπλασμὸν λιτί, ὡς ἀπὸ τοῦ ὁ κλάδος τοῦ κλάδου τῶ
κλάδω τῶ κλαδί· καὶ ἡ αἰτιατικὴ λίτα ἐκ τοῦ λιτὸν κατὰ
μεταπλασμὸν ὡς κρόκα ἐκ τοῦ κρόκην. οἶον· κατὰ λίτα πετάσας,
15 οἶον καταπετάσας λινοῦν ἱμάτιον.
- Ch.O. **125** Λίταργον κύνα· παρὰ τὸ λίαν ἀργὸν ἢ ταχύν. 567,38
- sch.Hom. **126** Λιτέσθαι· κῆρα λιτέσθαι. ὠφείλεν προπαροξύνεσθαι ὡς 567,27
τὸ ἔρεσθαι<***> ὁμοίως τῶ πυθέσθαι, ἐπειδὴ μέσου δευτέρου
ἀορίστου ἐστίν. προπαρωξύνθη <δὲ> ὁμοίως τῶ δέρεσθαι καὶ
20 φέρεσθαι ἐνεστῶτος· οὕτως καὶ ἐπὶ τοῦ λιτέσθαι· ὠφείλεν μὲν
προπαροξύνεσθαι, ὅτι ἐνεστῶς ἐστὶν ἀπὸ τοῦ λίτομαι βαρυτό-
νου, ἀλλ' ἐπεὶ τὰ εἰς ΘΑΙ ἀπαρέμφατα τῶ Ε παραληγόμενα
οὐκ ὄντα ἀπὸ τῶν εἰς ΜΙ ἔχοντα ἐν τῇ τρίτῃ ἀπὸ τέλους συλ-
λαβῆ τὸ Ι συνεσταλμένον μὴ ἐπιφερομένων αὐτῶ μῆτε δύο
25 συμφώνων μῆτε διπλοῦ παροξύνονται οἶον λιπέσθαι πιθέσθαι

122 Ap.R. 2, 382 c. sch., cf. Su. λ 600 **123** – ξύστροισι cf. sch. χ 455; cf. Ap.S. 108,34, Hs. λ 1131, Su. λ 606. cf. Pf. ad Call. fr. inc. auct. 806 **124** – κρόκην Σ 352 c. sch. A. vs. 14 κατὰ sq. Θ 441 c. sch.D; καταπετάσας cf. Su. λ 609 | Hrd. II 107,26 **125** Ch.O. 236,25 (= Hrd. II 546,8) **126** sch.Hom. in Π 47, cf. Ch.Th. II 226,12 (= Hrd. I 466,4), Eust. 1045,1

1 λισσή B: λησσή A ἐπικέλλεται A **4** Στυφελίδας sch. Ἄρηα] Αρητιάς sch. **5** ἐστὶν BRF: om. A **6** λίστροισι mF (cf. Zon. 1312): λίστροῖσι AB ξύστροισι πτύοις F, ξυστροῖσι πτύοις A, ξυστροῖσι πλοίοις B λίαν om. F **9** ποικίλης A ὅτι Reitz.: ὡς ABFV **10** παντί BFV, sch.: λιτί A **11** δὲ AFV: οὐν B τὸ BFV: om. A **12** ὡς] γὰρ add. B τῶ κλάδω om. B **13** τοῦ λιτὸν m (sch.): τοῦ λιτος A, τούτου λιτὸν B **15** οἶον A: om. B **16** ἢ ABV: εἶναι ἤγουν R, γέγονε Ch. **17** προπαροξύνεσθαι BmFV: παροξύνεσθαι A **18** ἔρεσθαι mFV: αἴρεσθαι AB lac. statut Alpers, fort. (coll. sch.) <ἀξιούντων πάντων τὸ ἐρέσθαι> τῶ] τὸ A, τοῦ B πύθέσθαι (sic) AB **19** <δὲ> Reitz. τῶι B: τοῦ A **20** <ὄπερ> ἐνεστῶτος Reitz. **21** ὅτι] καὶ add. B ἐστὶν om. B **22** ΣΘΑΙ sch. ἐπεὶ AF: ἐπειδὴ B ἀπαρέμφατα] ἅπαντα B τῶ B, τὸ A **25** παροξύνονται AF, cp. B, παροξύνεται Rm, παρωξύνετο sch. πυθέσθαι B

ἰκέσθαι, οὕτως οὖν καὶ λιτέσθαι οὐ τῷ λόγῳ τοῦ ἐνεστῶτος παροξυνθέν, ἀλλὰ τῷ χαρακτηῆρι.

Hrd. παθ.

127 Λίτες· τὸ δὲ λίτες παρ' Ἐπιχάρμῳ ἐνδελίτες ἐστὶν καὶ ἐνλίτες, ὥστε μὴ εἶναι ἀφαίρεσιν δύο συλλαβῶν· ἐνδελίτες ἄρον
5 τὴν μέσην ἐνλίτες εἶτα λίτες. οὐκ ἄρα ἀφαίρεσις δύο συλλαβῶν.

128 Λιτοίμη· πρόφρων δὴ ἔπειτα Δία Κρονίωνα λιτοίμη· ἀπὸ τοῦ ἀλιτέσθαι ὃ ἐστὶν ἀμαρτάνειν· ἐκὼν καὶ ἐκ προαιρέσεως εἰς τὸν Δία ἀμαρτῶν.

129 Λιτός· ὁ πένης καὶ δημότης ἤϊδ' ἐκ λιτανείας ζῶν. ἢ ὁ ἐπὶ 567,40
10 γῆς κοιμώμενος.

ep.

130 Λίχνος· παρὰ τὸ λίαν ἰχάινειν, ὃ ἐστὶν ἐπιθυμεῖν. 568,7

Ch.O.

131 Λίψ· σημαίνει δὲ ἄνεμον καὶ τὴν ἥτταν καὶ λιβάδα. ἀμφο- 568,13
τερα γὰρ παρὰ τὸ λείβω γέγονεν. τὰ εἰς Ψ λήγοντα πᾶσαν
δίφθογγον ἀποστρέφονται, κύκλωψ Αἰθίουψ αἰγίλιψ σκνίψ καὶ
15 κνίψ· σκνιφὸς γὰρ καὶ κνιπός, νίψ νιβός· ἔστιν δὲ ὄνομα κρήνης.
οὕτως καὶ λιψ διὰ τοῦ Ι. ὁ δὲ ἄνεμος λέγεται καθὰ λείπει ὁ
ἥλιος.

132 Λίπος, Λιπαίνω· παρὰ τὸ λίπος. τοῦτο παρὰ τὸ λίαν 566,39
πιότητα ἔχειν.

133 Λαγγὸβαρδοὶ καὶ οἱ Λογγίβαρδοὶ· πολεμικώτατον
γὰρ ἀτεχνῶς τὸ φύλον τῶν Λογγιβάρδων.

Ori ἐθ.

134 Λογγών· ἐν Συρακούσαις λιμένες εἰσὶ διττοὶ Λογγῶνες. 569,41
Λογγῶνες δὲ καλοῦνται οἱ ἐπὶ τῶν λιμένων τρητοὶ λίθοι, οὓς
τρυπῶσιν, ἵν' ἐξαρτῶσιν ἐξ αὐτῶν τὰ σχοινία τῶν νεῶν. τοὺς
25 δὲ τοιοῦτους λίθους καὶ λογγάσια ἔλεγον.

Ch.O.

135 Λογεῖον· σημαίνει δὲ εἶδος κρατῆρος καὶ τὸν τόπον 569,25
τοῦ θεάτρου· ὥσπερ γὰρ ἀπὸ τοῦ αἰδῶ γίνεται αἰδεῖον, κείρω
κουρεῖον, σκάφω σκαφεῖον, γράφω γραφεῖον, οὕτως καὶ ἀπὸ τοῦ

127 Hrd. παθ. (Ind. lect. II 13), cf. Thgn. 162,31, Hs. ε 2761 | Epich. fr. 183
128 ἀλιτέσθαι – ἀμαρτάνειν cf. sch. ξ 406 | ξ 406 **130** = AO II 386,22, cf. Orio
95,9, αἰμ. 626,21 **131** – ἀποστρέφονται Ch.O. 236,20, cf. Thgn. 135,27 **134**
Ori ἐθ. **135** Ch.O. 237,9 (= Hrd. II 546,20)

³ Ἐπιχάρμῳ <παρὰ τὸ> Reitz. ⁴ ἐνλίτες A: ἐν λιταίοις καὶ λίτες B μὴ del.
Reitz. ἐν δὲ λίτες AB ἄρον B: ἄν A ⁵ δύο συλλαβῶν A: om. B ⁶ δὴ A:
δὴ καὶ B ⁹ ὁ alter. RmF: om. AB ¹¹ ἰχάινειν AFV, ep.: χαίνειν BR, ἰσχανῶν
Orio ¹² δὲ A: καὶ B, τὸν RF, δὲ καὶ Ch. ¹³ παρὰ τὸ BRF: ἀπὸ τοῦ A ¹⁴
ἀποστρέφονται BF, Ch.: ἀποστρέφεται R, ἀποστρέφει A σκνίψ FV: σήνιψ A,
σκνίψ B καὶ κνίψ om. B ¹⁶ οὕτως] οὖν add. B ¹³² om. B ²⁰ οἱ Λογγίβαρδοὶ
A: Λογγιβαρδία B ²¹ φύλον] γὰρ add. A [Λογγιβάρδων] λογγοιβάρδων A,
λογιβάρδων B ²³ Λογγῶνες δὲ om. B ²⁶ τόπον B: τύπον A ²⁷ αἰδῶ] αἰδῶ
AB (cf. p. 44,3) γίνεται B om. A ᾠδεῖον Ch. καὶ κείρω B ²⁸ σκάφω
BR: σκάφως A, σκάπτω Ch.

λέγω λογεῖον διὰ τῆς ΕΙ διφθόγγου. καὶ γὰρ τὰ ἀπὸ τῶν εἰς ὦ ῥημάτων διὰ τοῦ ΕΙΟΝ παραγόμενα καὶ προπερισπώμενα διὰ τῆς ΕΙ διφθόγγου γράφεται, οἶον αἰδῶ αἰδεῖον ἄγγω ἀγγεῖον, οὕτως οὖν καὶ λέγω λογεῖον. Χοιροβοσκός.

5 **136** Λοεσσάμεναι· λουσάμεναι καὶ κατὰ διάλυσιν τῆς ΟΥ Λοεσσάμεναι.

sch. Hom. **137** Λοιγόν· ὄλεθρον. | παρὰ τὸ <***> λοιμός καὶ λοιγός. | 568,25
Orio λοιμός δέ ἐστιν ἔνδεια τῶν σωμάτων, λιμός δέ ἐνδεια σίτου.

Ori O.? **138** Λοιμός· ἡ φθορά. παρὰ τὸ λείπω λιμός καὶ λοιμός. ἡ 568,23
10 παρὰ τὸ λιμᾶν πλεονασμῷ τοῦ Ο.

139 Λοιπόν· παρὰ τὸ λείπω λοιπός ὡς ἀμείβω ἀμοιβός. καὶ app.
ἐξ αὐτοῦ τὸ οὐδέτερον λοιπὸν καὶ τὰ λοιπά. 1613a

140 Λοῖσθος καὶ Λοῖσθιον· οἱ μὲν παρὰ τὸ ὄλισθος καθ' 568,42
ὑπερβιβασμὸν τοῦ Λ λοῖσθος καὶ λοῖσθιος· ὅτε γλῶσση πλείστος
15 ὄλισθος ἐνι, ὁ ἔσχατος οἶον ὁ ἐξολισθήσας καὶ ἐμποδισθεῖς. ἡ
παρὰ τὸ λάσθη, ὁ σημαίνει τὴν λοιδορίαν λαῖσθος καὶ λοῖσθος·
ὁ γὰρ ἔσχατος ὕβρισταί. ἡ παρὰ τὸ λείπω λόςτος καὶ λοῖσθος
οἶον· λοῖσθος ἀνήρ ὠριστος ἐλαύνει μώνυχας ἵππους.

141 Λοχαῖον σῖτον· τὸν κεκλιμένον, ἐν ᾧ ἐστι λοχησαί. app.
20 Εὐριπίδης Τηλέφω· καὶ ἐν Ἀλκίσητιδι· κᾶνπερ λοχαία σαυτὸν 1618a
ἐξ ἔδρας. καὶ λοχαίη σχίνος παρὰ Ἀράτω.

Ch.O. **142** Λοχίτης· ρημαίνει, τὸν ἐνεδρεύοντα. ἀπὸ τοῦ λόχος 570,22
λοχίτης. τὰ ἀπὸ τῶν εἰς ΟΣ διὰ τοῦ ΙΤΗΣ γινόμενα διὰ τοῦ
Ι γράφεται, τόπος τοπίτης στύλος στυλίτης τέμενος τεμενίτης.

136 l. Hes.Th. 5 **137** – ὄλεθρον = sch.D in A 67, cf. Hs. λ 1232, Ba. 292,5 = Ph. = Su. λ 751. λοιμός alter. Orio 96,26 **138** – φθορά = Hs. λ 1243, Thgn. 22,8 (ubi cod. Laur. 57,36 exhibet λοιμός· φθορά), cf. Ch.O. 239,1. παρὰ τὸ λείπω cf. Thgn. 64,8, Orus in v. κ 460. λιμός cf. ep.Ps. 27,23 **140** ὁ ἔσχατος = sch.D in Ψ 536 | Call. fr. inc. auct. 754, Ψ 536 **141** – κεκλιμένον cf. Ph., Hs. λ 1303, Thgn. gl. 58,18 A. | Eur. fr. 725 et Alc. 846, Arat. 1057 **142** Ch.O. 236,23 (= Hrd. II 546,28)

1 καὶ γὰρ sq. om. **B** **3** αἰδῶ αἰδεῖον] αἰδῶ αἰδεῖον (iota subscr.!) F: αἰδῶ αἰδεῖον (sic) **A** **6** λοεσσάμεναι **B**: -μενοι **A** **7** παρὰ -λοιγός] **ABF**, post τὸ lac. statuit Reitz.: παρὰ τὸ λείπω λοιπός καὶ λοιγός Gud. (unde EM) **9** φθορά] τῶν σωμάτων add. **B**, cf. vs. 8 καὶ] πλε τοῦ Ο add. **B** **10** λιμᾶν **AB**: λίαν μᾶν **R** **11** Λοιπόν **AB**: Λοιπός **FV** λοιπός **BFV**: λιπος **A** **13** Λοῖσθιον **AB**: Λοῖσθιος **Schneider** καθ' ὑπερβιβασμὸν **AFV**: καθ' ὑπέρθεσιν **Rm**, πλε(ονασμῷ) **B** **14** ὅτε – ἐνι **AB**: om. **mFV** ὅτε **AB**: ὅτι **Reitz.** **15** ὄλισθος **A**: ὄλισθος **B** ὁ alter. **AR**: om. **BFV** **17** λόςτος **AR**: λόςθος **B**, λοιστός **Reitz.** **19** λοχαῖον **FV**: λόχαιον σῖτον **A**, λόχαιον **B** **20** λοχαία] λόχαια **AB** λοχαίας αὐτὸν **Eur.** **21** λοχαίη **A**: λοχαίος **FV**, term. illeg. **B** παρὰ τῷ **B** **22** ρημαίνει **Rm**, Ch.: om. **AB** **24** τέμενος om. **B**

- Orio **143** Λουτρά: τὰ εἰς λύσιν ἄγοντα τῆς ἀκαθαρσίας· καὶ γὰρ 568,52
 λῦμα καλεῖται ὁ ῥύπος. λύματα πάντα κάθηραν.
- ep.Hom. **144** Λόχος: ἡ ἐνέδρα. ἦτοι ἀπὸ τοῦ τοὺς ἐπιλέκτους εἰς τοῦτο 570,16
 εὐθετεῖν. ἡ ἀπὸ τοῦ λέξασθαι· καὶ γὰρ οἱ τοιοῦτοι ἐπίλεκτοι
 5 διεκρίνοντο εἰς τὰς ἐνέδρας. ἡ ὡς εἰς λέχος ἔχειν ἀνακλινομένους,
 ἵνα ἀθεώρητοι ὦσιν, οἶον· ὡς ἄρα φωνήσαντε παρῆς ὁδοῦ ἐν
 νεκύεσσι κλινθήτην.
- Orio? **145** Λύγος: τὸ σκότος οὐδετέρως, ἀπὸ τοῦ λυεῖν τὴν αὐγὴν· 571,23
 (ὄθην) καὶ τὸ κατακρύπτεσθαι ὑπολυγίζεσθαι λέγεται. | ση-
 10 μαίνει δὲ καὶ φυτὸν ὡς ἐν τῷ Μ στοιχείῳ εἰσόμεθα.
- Hrd. παθ.? **146** Λυβάντων: ἀλυβάντων. τῶν Λυβάντων. app.
1620a
- Ori ἐθ. **147** Λυκέα: ἄγων ἐν Ῥώμῃ. σύνηθες δὲ ἐστὶν αὐτοῖς δορὰς 571,31
 ἔπαθλον διδόναι.
- Ch.O. **148** Λύκειον: ἐστὶν τόπος Θετταλίας, ἐνθα λύκος ἐπιῶν τοῖς 571,31
 15 τοῦ Πηλέως βουσὶν ἀπελιθώθη. γράφεται δὲ διὰ τῆς Εἰ διφθόγ-
 γου τῷ λόγῳ τοῦ Λάγειον.
- Orio? **149** Λυκόφως· τινὲς λυκόφως τὸ σκοτεινόν· λυγαῖον γὰρ τὸ 571,35
 σκοτεινόν. | οἱ δὲ λυκαῖον οἶον διαλελυμένον φᾶος ἢ αὐγὴ
 διαλυθεῖσα. ἡ λυκόφως λέγεται τὸ μετέχον σκότους καὶ φωτός,
 20 ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν τριχῶν τῶν λύκων, αἵτινες τὸ μὲν κάτω
 μέρος τὸ πρὸς τῷ δέρματι λευκὸν ἔχουσι, τὸ δὲ ἄνω μελανόν.
- Hom. **150** Λυμαντήρα· οἶον· δαιτῶν ἀπολυμαντήρα. ἡ ἀπὸ πα- 571,42
 ρέλκει. λυμαντήρα τὸν καθαρτήρα τῶν δαιτῶν, τὸν ἐκ τῶν
 σκυβάλων τὰ βρώσιμα ἀποκαθαίροντα. ἡ τὸν ἐσθίοντα καὶ
 25 λυμαινόμενον τὰς δαΐτας. ὥστε διττὸν τὸ ὄνομα λέγεται.
- ep.Ps.? **151** Λύμη, λυμαίνω· ἀπὸ τοῦ λύμη λυμαίνω. τοῦτο παρὰ app.
1621c

143 cf. Orio 179,22 | Z 171 **144** AO I 266,24 | K 349 **145** – σκότος cf. sch.Ap.R. 1,218. ἀπὸ – αὐγὴν cf. Orio 7,25. σημαίνει sq. cf. μ **286** **146** Hrd. (παθ.) dubitanter attr. Reitz. **147** fort. Ori ἐθ. ἄγων: sc. Lupercalia **148** Ch.O. 237,24, cf. 27. cf. sch.Lyc. 901, Ant.Lib. 38,5 **149** – σκοτεινόν alter. cf. Orio 11,14, AO I 33,21 **150** ρ 220 c. sch. plenior., cf. Eust. 1817,31 **151** – φθορὰν cf. ep.Ps. 164,1; φθορὰν cf. Ba. 293,11 = Ph. = Su. λ 840, Hs. λ 1414, sch.Ar. sec. Reitz., Gesch. 59,1 | Ar.Ran. 59–61

2 κάθηρην Hom. 3 ἐνεδρα ABFV τοῦ BFV: om. A τοῦτο] τὸ add. A 5 ὡς εἰς BRFV: ὡς A, διὰ τὸ Reitz. ἀνακλιμένους B 6 φωνήσαντες A 8 Λύγος mF (et AB in μ 286): λυγός AB post λύγος add. ση(μαίνει) B 9 <ὄθην> Reitz. ἐπιλυγίζεσθαι Pierson 10 δε om. B 11 τῶν A: om. BV 12 δορὰς <λύκων> dubitanter Reitz. 14 ἐστὶν B, Ch. et post τόπος R: om. AFV 15 τῆς Εἰ A: om. B 18 λυκαῖον Reitz.: λυγαῖον ABFV φᾶος BRF: φᾶος A 20 αἵτινες ABR: οἵτινες D, Zon. 21 τὸ πρὸς τῷ Rm, Zon.: τῷ πρώτῳ AB λευκὸν m, Zon.: τὸ λευκὸν AB μελανόν A: μέλαν Rm, Zon., τὸ μέλαν B 22 ἀπολυμαντήρα RF: λυμαντήρα AB 23 τὸν alter.] τῶν A 24 βρώσιμα corr. ex ἀμβρόσια pr. m. B καθαίροντα B

- Ar. τὸ λύω, ἢ λύουσα τὸ σῶμα, σημαίνει δὲ τὴν φθοράν. | Ἄριστο-
φάνης ἐν Βατράχοις· τοιοῦτος ἴμερός με διαλυμαίνεται. ποῖός
τις ὠδελφίδιον; ὅμως μέντοι δι' αἰνιγμῶν ἐρῶ.
- Hom. 152 Λυσθαίεις· λασίην ὑπὸ γαστέρα λυσθαίεις. λασίην τὴν δα- app.
5 σείαν· ἐλυσθαίεις δὲ κατενεχθαίεις, ἀπὸ τοῦ ἔλω ἐλύω ὡς ἔλκω 1622c
ἐλκύω.
- Ap.R. 153 Λυκώρεια· εἶπετο δ' ἀνήρ αὐλίτης ὃς ἐὼν μήλων 571,47
πέρι...· υἱωνὸς Φοίβοιο Λυκωρείοιο Κάφαυλος. Λυκώρεια
πόλις Δελφίδος, ἐν ἣ τιμᾶται Ἀπόλλων, ἀπὸ Λυκώρου τοῦ
10 κτίσαντος αὐτήν, υἱοῦ Κωρυκείας οἰκοῦντος ἐν τῷ Παρνασσῷ·
καὶ τὸ παρακείμενον ὄρος ἐκάλεσεν Κωρυκείον ἀπὸ τῆς ἑαυτοῦ
μητρὸς Κωρυκείας.
- sch.Hom. 154 Λῦτο· οἶον· λῦτο δ' ἄγων. εἰ μὲν μέσος [δεύτερος] ἄοριστός 572,10
ἔστιν ἀπὸ τῶν εἰς MI, ὡσπερ ἤδη ἐπίσταται λέγων· νῦν
15 δ' ἐλύμην τρις τόσσα πορών, καί· τῆς δ' ἄρα κλαιούσης λῦτο
γούνατα, ἔκτασις ἐγένετο διὰ τὸ μέτρον. εἰ δὲ παρατατικόν
τινες ἐκδέχονται, δύναται κράσει τοῦ ἐλύετο γεγενῆσθαι ὡς
ἰχθύες ἰχθύς, μύες μῦς.
- Ch.Th. 155 Λύγξ· ὅτε μὲν τὸ πάθος διὰ τοῦ Γ κλίνεται· ἐξ οὗ καὶ
20 τὸ ἀνελυγγίασεν· ὅτε δὲ τὸ ζῶον διὰ τοῦ Κ λυγκός. Καλλι-
μαχος· κρέα λυγκὸς ἔταμνε.
156 Λύχνος· λέγεται ἄρσενικῶς καὶ οὐδετέρως ὁ λύχνος καὶ 572,18
τὸ λύχον. Ἰππῶναξ· κύψασα γάρ μοι πρὸς τὸ λύχον Ἀρήτη.
Orio καὶ Ἀριστοφάνης· τί γάρ μοι τὸν πότην ἤπτες λύχον. | παρὰ
25 τὸ λύνειν τὸ νύχος λυόνυχος καὶ λύχνος· ῥούτως Ἀριστόνικος
ἐν τῷ Περὶ σημείων τοῦ Ὀμήρου.]
- Ch. 157 ῤύχνα· ὡς παρὰ Καλλιμάχῳ· λύχνα φανείη. κατὰ με- 572,20

152 – δασείαν ι 433 c. sch.D. κατενεχθαίεις aliter sch.D 153 Ap.R. 4,1486–
4,1490 c. sch. 1490, cf. Pf. ad Call. fr. 62 154 ὠ 1 c. sch. | Φ 80, υ 92 + ψ 205
155 Ch.Th. I 320,10, cf. 29,13 | Call. h. 3,88 156 – vs. 22 λύχον cf. Ch.Th. I 337,3
(= Hrd. II 706,4), v. κ 239 | Hippon. fr. 17, Ar.Nu. 57. παρὰ sq. Orio 94,16, cf.
ep.Ps. 128,29 | Aristonic. p. 149 Carn. 157 cf. Ch.Th. I 337,3 | Call. fr. 260,65

1 Ἀριστοφάνης sq. om. B 2 Βατράχοις Reitz.: βάτοις A 4 γαστέρ' ἐλυσ-
θαίεις Hom. λασίην pr. A: λυσίην B λασίην alter. A: λασείαν B 7 αὐλίτην A
8 πέρι <ἔως τοῦ> Reitz. υἱωνὸς] οἰωνὸς AB 9 Λυκωροῦ A τοῦ BfV: om.
AR 10 Κωρυκείας A 13 εἰ μὲν om. B μέσος om. A δεύτερος R(m), sch.: om.
ABfV 15 δ' alter. om. A 17 κράσει AfV (illeg. B): κράσις sch., εἶναι κράσις R 18
μύες B, sch.: μύ A 19 καὶ A, Ch.: om. B 21 ἔταμνε A post ἔταμνε iteravit
ὅτε δὲ τὸ πάθος διὰ τοῦ ῤ B 22 λέγεται καὶ B ὁ – 24 λύχον] γίνεται δὲ B
23 Ἀρήτη Reitz.: Ἀρητ A 25 λυόνυχος BRFV: λυόνυχος A οὔτως sq. Rm,
Orio: om. ABfV 157 ex Rm: om. ABfV 27 φαίνει Call.

ταπλασμόν. οὐδὲ γὰρ εὐθεία τὸ λύχνον, ὥσπερ οὐδὲ τὸ δάκτυλον· ἀλλ' ἀπὸ τοῦ ὁ λύχνος οἱ λύχνοι, μεταπλασμός γένους τὰ λύχνα, ὡς ὁ δάκτυλος οἱ δάκτυλοι τὰ δάκτυλα. δεῖ δὲ εἰδέναι, ὡς ὁ τοιοῦτος μεταπλασμός ἐπὶ προσηγορικοῦ γίνεται ὀνόμα-

5 τος, ἔνθα μὴ δυνατὸν τῇ εὐθείᾳ τοῦ οὐδετέρου τὴν γενικὴν παραδέξασθαι· ἐν γὰρ τοῖς ἐπιθέτοις πάντα κατὰ ἀναλογίαν ἀποτελεῖται· τὸ οὐδέτερον ἐν παρασηματισμῶ ὁ καλὸς τὸ καλόν· διὸ καὶ τὴν εὐθείαν τῶν πληθυντικῶν τὰ κατὰ οὐ φαμέν μεταπλασμόν ἀπὸ τοῦ οἱ καλοὶ ἀρσενικοῦ πληθυντικοῦ γεγο-

10 νέναι· πρόσκειται γὰρ ἡ εὐθεία ἐνικὴ τοῦ οὐδετέρου ἀνάλογος.]

Orio

158 Λογάδες: ἐπὶ τῶν ὀφθαλμῶν τὰ λευκά. Καλλίμαχος· 572,36 ὅστις ἀλιτροὺς αὐγάζειν καθαραῖς οὐ δύναται λογάσιν. εἴρηται δὲ οἶον λοχάδες, ἐν αἷς αἱ κόραι λοχῶσι καὶ οἶον λέχος εἰσὶν αὐταῖς. ἢ οἶον λευκάδες, κατὰ συγγένειαν τοῦ Κ πρὸς τὸ Γ.

15 ἢ ὅτι λοξοῦνται ἐν τῷ βλέπειν κατὰ τὰς ἐπιστροφάς. Σώφρων ἐν Θυνοθήραις· λοξῶν τὰς λογάδας. οὕτως Σωρανός.]

ep.Hom.

159 Λώβη· λαόβη· ἡ ἐπὶ κακῷ περιβόητος ἢ ἀπὸ τοῦ λοβός, 570,35 ὃ σημαίνει τὰ ἄκρα τῶν ὠτων· ἐυτρήτοισι λοβοῖσι, ἀπὸ μεταφορᾶς τῶν ἠκρωτηριασμένων· οἱ γὰρ παλαιοὶ τοὺς ἐν τινι

20 ἀτοπήματι ἀλόντας ἐνυβρίζοντες τὰ ἄκρα τῶν ὠτων ἀπέτεμον. ἢ ἀπὸ τοῦ λαβή, ὃ σημαίνει τὸ ξίφος ἢ τὴν βλάβην, λώβη.

ep.Hom.

160 Λώιον: κρεῖσσον, βέλτιον. τὰ εἰς ὠΝ καθαρά δισύλλαβα 570,47 συγκριτικὰ διφθόγγω παραλήγονται, οἶον πλείον μείον ῥᾶιον λῶιον. καὶ τὰ μὲν δύο ἐκφωνοῦσι τὸ Ι· πλείων μείων· τὰ δὲ

25 δύο οὐ· ῥᾶων λῶων. γίνεται δὲ παρὰ τὸ λῶ τὸ θέλω· ὁ γὰρ νοεῖ τις ἑαυτῷ συμφέρον τοῦτο καὶ θέλει.

Orio?

161 Λῶπος: τὸ ἱμάτιον. ἀναλογεῖ γὰρ τῇ λωπία τῷ δέρματι. 571,1
162 Λῶμα: τὸ γυναικεῖον. ὑπὸ ἙΑττικῶν ὄχθοιβος λέγεται. 570,53

158 cf. Melet. 69,4. – αὐταῖς = Orio 92,6; – λευκά cf. Hs. λ 1189, Thgn. gl. 58,4 A., Su. λ 635 | Call. fr. 85,14 sq., Sophr. fr. 49 **159** vs. 17 ἀπὸ sq. AO I 257,10 ex Orione et Hrd. (II 352,6). λοβός sq. sch.D in Z 182, Ap.S. 109,2, Ba. 291,26 = Ph. = Su. λ 634, Thgn. gl. 58,1 A. | Z 182 **160** κρεῖσσον cf. Su. λ 726. βέλτιον = Ba. 293,22 = Ph. = Su. λ 728. τὰ εἰς sq. AO I 266,14 (e Philox. συγκρ. ut videtur) **161** – ἱμάτιον = Ph. = Su. λ 735 = Hs. λ 1513 = Thgn. gl. 58,35 A., Orio 93,7, cf. 42 et v. μ **328** **162** τὸ alter. – πορφύρας cf. Hs. λ 1507, cf. v. Ὀχθοιβος

1 γὰρ R: γὰρ ἔστιν ed. pr. **158** ex DMPr: om. ABFV **12** καθαραῖς Rm, Melet.: ἰθαραῖς Call. **17** λαόβη AB: ἡ βλάβη FV, cf. Zon. Hs. λ 1483, Ba. 293,20, Thgn. gl. 58,22 A., λάβη Reitz. (coll. Hrd. II 352,7) λοβός FV, λωβός corr. in λοβός B, λωβός A **18** ὠτίων B λωβοῖσι corr. in λοβοῖσι AB **20** ἀτοπήμασιν A (ideo τισιν Reitz.) **23** οἶον A: om. B **24** καὶ τὰ – 25 λῶων B, ep.: om. A **26** συμφέρον] θέλον A **28** γυναικεῖον] ὃ add. ed. pr., lac. indic. Reitz., sed cf. v. Ὀχθοιβος ὄχθωβος AB (etiam in v. Ὀχθοιβος) λέγεται semel B

λέγεται λῶμα καὶ τὸ εἰς τὸ κατώτερον τοῦ ἱματίου ἐπίβλημα ἐκ βύσσου καὶ πορφύρας καὶ κοκκίου.

- Ch.Th. **163** Λωτεῦντα: οἶον· Ἰπεδία λωτεῦντα_J, ἀνθοῦντα ἤγουν τὰ 571,2
λωτὸν ἔχοντα· λωτὸς δὲ ἐστὶν εἶδος βοτάνης. ἀπὸ τοῦ λω-
5 τόεντα γίνεται καθ' ὑπερβιβασμὸν λωτέοντα καὶ κράσει Δωρικῆ
τοῦ ΕΟ εἰς τὴν ΕΥ δίφθογγον λωτεῦντα. εἰ γὰρ ἀπὸ τοῦ
λωτόεντα ἦν, λωτοῦντα εἶχεν εἶναι.
- Ap.R. **164** Λωφῶ· τειρόμενοι καμάτῳ μετελώφειν. σημαίνει τὸ παύω. 571,14
μετενήνεκται δὲ ἡ λέξις ἀπὸ τῶν τὰ φορτία κατατιθεμένων.

10

ἜΛΛΑ

- Ch.O. **165** Λακινία: ἐστὶν ὄνομα πόλεως. ἡ ΚΙ συλλαβὴ διὰ τοῦ Ι, 555.17
ἐπειδὴ ἀπὸ τοῦ Λακίνος, ὡς τὸ Ἄκραγαντίνος.
- Ch.O. **166** Λάγειον: οὕτως λέγεται τὸ ἵπποδρόμιον <Ἀλεξαν-
δρείας> ἀπὸ Λάγου τινός. <γράφεται δὲ διὰ τῆς> ΕΙ δίφθογγου.
15 τὰ διὰ τοῦ ΕΙΟΝ τρισύλλαβα ἰδιάζοντα προπαροξύνονται,
οἶον Λύκειον Λαύρειον, τόπος τῆς Ἀττικῆς ποιῶν μέταλλα·
Χλούνειον. καὶ σημαίνει τὸ ἵπποδρόμιον· οὕτως καὶ Λάγειον.
- Ch.O. **167** Λίκνον: σημαίνει τὸ πτυάριον. διαφορεῖται κατὰ τὴν 562,43
γραφὴν. καὶ εἰ μὲν διὰ τῆς ΕΙ δίφθογγου γράφεται, σχηματίζε-
20 ται οὕτως· ἐστὶν λέχος, ἐκ τούτου γίνεται λέχνον καὶ λέκνον
Ἰκαῖ_J πλεονασμῶ τοῦ Ι Ἰλείκνον_J. καὶ γὰρ οἱ ἀρχαῖοι ἐν τοῖς
πτυαρίοις Ἰέποιουν_J τοὺς οἰκείους υἱοὺς διὰ τὸ πολύγονον κα-
θεύδειν. εἰ δὲ διὰ τοῦ Ι, οὕτως· ἐστὶ λικμᾶν, ἐκ τούτου γίνεται
λίκμον καὶ κατὰ μετάθεσιν τοῦ Μ εἰς τὸ Ν λίκνον. τὸ δὲ λικμᾶν
25 διὰ τοῦ Ι, ἐπειδὴ παρὰ τὸ λίαν καμείν.

163 Ch.Th. I 361,4. ἀνθοῦντα = sch.D in M 283 = Hs. λ 1519 = Su. λ 740, cf. Ap.S. 109,21 | M 283 **164** Ap.R. 1,1161 c. sch. παύω cf. sch.Ap.R. 4,1418, Hs. λ 1534, Ba. 293,27 = Ph. = Su. λ 747, Thgn. gl. 58,42 A., sch.Greg. Ann. n. 103 Ἔλλα cf. Gesch. 57 **165** ἡ ΚΙ sq. Ch.O. 236,12 (Hrd. II 542,6) **166** Ch.O. 237,28 et 20 cf. Thgn. 127,25 et v. κ 555 **167** Ch.O. 236,28 (= Hrd. II 543,9)

2 κοκκίου A: κόκκου BR 3 πεδία λωτεῦντα m, Ch.: om. ABFV (Adler) 5 καθ' B: om. A λωτέοντα_J λωτόεντα A κράσει R, cp. B: κράσις A 7 εἶχεν B, Ch.: ἔδει AFV (Adler), ὤφειλεν m 9 δὲ A: om. B κατατιθεμένων A post κατατιθεμένων add. τέλος B, reliqua parte paginae vacua relicta 10 Ἔλλα sq. usque ad fin. litt. λ om. B 13 <Ἀλεξανδρείας> e Ch. (et v. κ 555) Reitz. 14 <γράφεται δὲ διὰ τῆς> e Ch. Reitz. 17 καὶ - ἵπποδρόμιον post Λάγειον transponendum (Adler) 18 λίκνον A^{Dee} V^{ec}: λείκνον D^{ac}R^{Vae}F, Ch. 20 καὶ λέκνον καὶ πλεονασμῶ τοῦ Ι λείκνον Rm: καὶ λέκνον καὶ λείκνον πλ. τοῦ Ι FV, καὶ λέκνον πλεονασμῶ τοῦ Ἰ A 22 ἔποιουν RFV: om. A 23 ἐστὶ hic Rm: ante οὕτως A 24 Ν R, Ch.: Λ A

- Ch.O. 168 Λειρόφθαλμος: εἰ μὲν σημαίνει τὸν προσηνη, διὰ τῆς EI 562,37 διφθόγγου, παρὰ τὸ λείριον, ὃ σημαίνει τὸ ἄνθος. εἰ δὲ τὸν ἀναιδῆ, διὰ τοῦ I, παρὰ τὸ λιρὸς γάρ ἐστι, τοῦτο δὲ παρὰ τὸ λίαν ὄρᾶν.
- Ch.O. 5 169 Λείριον: τὸ ἄνθος. παρὰ τὸ λείον λείιον καὶ πλεονασμῶ 562,33 τοῦ P λείριον. λέγει δὲ καὶ Ὡρος ὅτι οὐ τῶν ἀνθῶν δεῖ λέγεσθαι, ἀλλὰ τῶν ἀνθέων, διὰ τὴν συνέπτυσιν τοῦ ἀνθ' ὧν ἐπιρρη-
ματος, ὅπερ ἀπὸ τῆς ἀντι προθέσεως καὶ τοῦ ὧν ὑποτακτικοῦ ἄρθρου γέγονεν.
- Ch.O. 10 170 Λειτουργγεῖν: παρὰ τὸ ὑπηρετεῖν τῶ ληίτω λέγεται. 562,54 λήιτον δὲ ἐστὶν τὸ δημόσιον· ἀπὸ οὖν τοῦ ἔργου καὶ τοῦ λήιτον et app. ληιουργεῖν, καὶ κατὰ συστολήν τοῦ H εἰς τὸ E λειτουργεῖν, 1598c καὶ κατὰ συναίρεσιν τοῦ E καὶ I εἰς τὴν EI δίφθογγον λει-
τουργεῖν.
- Ch.O. 15 171 Λειώδης: ὄνομα κύριον, διὰ τῆς EI δίφθόγγου. οἱ μὲν 562,21 ἀπὸ τοῦ λείον λέγουσιν· λείος γὰρ ἦν, ὡς καὶ ὁ ποιητῆς δηλοῖ λέγων· ὁ δ' ἐπεὶ κάμε χεῖρας ἀνέλκων ἀτρίπτους ἀπαλάς. οἱ δὲ παρὰ τὸ λεῶ ἀδεῖν, ἤγουν ἀρέσκειν, οἶον Λεώδης καὶ Λειώδης· ἐμίσει γὰρ φασὶ τὰς μάχας, ὡς [καὶ] ὁ ποιητῆς δηλοῖ λέγων·
20 ἀτασθαλῆαι δὲ οἱ οἶψ ἐχθραὶ ἦσαν. κρεῖττον δὲ λέγειν παρὰ τὸ λείον. ζῆτει εἰς τὴν Ἀκτίνα.
- Ch.O. 172 Ληνίς: σημαίνει τὴν Βάκχην· παρὰ τὸ ληνόν. ὡς Θηλυκὸν 564,4 ὀξύνεται καὶ διὰ τοῦ I.
- Ch.O. 173 Λειμαξ: ὁ λειμών· παρὰ τὸν λειμῶνα λειμαξ. 562,32
- Ch.O. 25 174 Λειόβατος: παρὰ τὸ λείον γέγονεν. ἔστι δὲ εἶδος ἰχθύος. 562,20
- Ch.O. 175 Λειψύδριον: ἔστι δὲ τόπος τῆς Ἀττικῆς. παρὰ τὸ λείβω 563,8 γέγονεν.

168 προσηνη cf. Su. λ 396; διὰ alter. sq. Ch.O. 235,11 et 3, cf. Orio 93,4 et 181; Hrd. II 543,22 169 – ἄνθος cf. ad 55; παρὰ – vs. 6 λείριον Ch.O. 237,30. λέγει sq. cf. v. α 982 170 λήιτον pr. sq. Ch.O. 237,4 (= Hrd. II 544,3), cf. ep.Ps. 172,17, Su. λ 398 171 – λέγουσιν Ch.O. 237,17 (= Hrd. II 544,17) | φ 150–1 et 146–7 172 Ch.O. attr. Reitz. propter seriem (Gesch. 57), Βάκχην cf. Su. λ 459 173 Ch.O. 238,22 (= Hrd. II 543,16), cf. Hs. λ 525 174 Ch.O. 237,29 (= Hrd. II 543,19), cf. Hs. λ 531, Ph. 175 certe Ch.O. cf. sch.Ar.Lys. 666, Hs. λ 564

4 ὄρᾶν dubitanter Lentz 5 Λείριον – 6 λείριον DRm(FV): om. A (textum sic restituendum esse vidit Reitz. et comprobatur excerptis Koesii ap. Sturz., Orio p. 191,18 e cod. Paris. 2630 descriptis, i.e. e vero Gud., Alpers) λείρια τὰ ἄνθη FV, cf. Ch. 6 λέγει sq. ex A et Zon. 7 τοῦ Zon.: τῶν A ἐπιρρημά-
των cp. A, correxuit Reitz. 10 τῶ ληίτω FV: τὸν λήιτον A (Reitz.: et archetyp. Choerobosci) 11 τοῦ pr. Zon. Ch.: τὸ AR (Adler) 19 φασὶ Reitz.: φησὶ AR καὶ m: om. A 22 σημαίνει mF: σημαίνει δὲ A τὸ AF: τὸ τὴν DRV 23 διὰ τοῦ I γράφεται RF 24 τὸν RF: τὸ A

- Ch.O. **176** Λείψανον· παρὰ τὸ λείπω λείψω λείψανον. λείψανα γάρ 563,5
εἰσι τὰ λεγόμενα ἐγκαταλείμματα. ἢ παρὰ τὸ λείβω λείψω
λείψανον. καὶ γὰρ ἔσπενδον ἐπὶ τῶν τεθνεώτων.
- Ch.O. **177** Λειχήν· παρὰ τὸ λείχω. καὶ γὰρ φασιν, <ᾧτι> ἐκ τοῦ 562,57
5 λείχειν τὸ πάθος ἐπαίρεται. ἢ παρὰ τὸ λείον κατὰ ἀντίφρασιν
γέγονε τὸ μὴ ὄν λείον.
- Ch.O. **178** Λείηναν· οἶον· λείηναν δὲ χορόν. παρὰ τὸ λείον γέγονεν. 562,12
- Ch.O. **179** Λέων· παρὰ τὸ λάω τὸ σημαῖνον τὸ θεωρῶ, ἐξ οὗ καὶ 560,20
ἀλαός ὁ τυφλός, ὁ ἔστερημένος τοῦ λάειν ἤγουν τοῦ βλέπειν·
10 ὄξυδερκέστατον γὰρ τὸ θηρίον. καὶ φησιν ὁ Μανέθων ἐν τῷ
πρὸς Ἡρόδοτον, ὅτι οὐδέποτε καθεύδει ὁ λέων. τοῦτο δὲ ἀπί-
θανον· οὐκ ἐνδέχεται γὰρ αἰεὶ τινα ἐγρηγορέναι· ἀλλ' ἴσως ὡς
ἢ δορκὰς ἐν τῷ καθεύδειν ἀνεωγμένους ἔχει τοὺς ὀφθαλμοὺς
καὶ λοιπὸν ὑπνόοιαν παρέχει τοῦ μὴ καθεύδειν, οὕτως καὶ ὁ
15 λέων· ἀνεωγμένους δὲ ἔχει τοὺς ὀφθαλμοὺς, ἐπεὶδὴ τῶν ὀφθαλ-
μῶν μεγάλων ὄντων τὸ δέρμα τὸ ἐπικείμενον τοῖς ὀφθαλμοῖς
μικρότερον ἐστίν καὶ οὐ δύναται σκεπάσαι αὐτούς.
- Ch.O. **180** Λιπαρεῖν· σημαίνει τὸ παρακαλεῖν. ὡς παρὰ Φερεκράτει 566,46
ἐν Πετάλῃ· τί δ' αὐτὸ λίαν ὧδε λιπαρεῖς θεόν; παρὰ τὸ λίαν
20 παρεῖναι.
- Ch.O. **181** Λιρός· σημαίνει τὸν ἀναιδῆ. παρὰ τὸ λίαν ὀρᾶν· οἱ γὰρ 562,40
ἀναιδεῖς λίαν ὀρῶσιν.
- Ch.O. **182** Λιμβρός· ἢ σκοτεινὴ νύξ. παρὰ τὸ λίαν βαίνειν.
- Ch.O. **183** Λιτός· σημαίνει τὸν εὐτελεῆ καὶ ἀποϊκίλον χιτῶνα. λέγει 567,41
25 ὁ Δίδυμος παρὰ τὸ λείος εἶναι, ἢ διὰ τοῦ Εἰ. ἢ δὲ παράδοσις,
διὰ τοῦ Ι, ὡς φησιν Φιλόξενος· τὰ γὰρ διὰ τοῦ ΙΤΟΣ ἀποστρέ-
φονται τὴν <διὰ τῆς> Εἰ διφθόγγου γραφήν, οἶον· σίτος ἐπα-

176 Ch.O. 238,3 = Parv., Hrd. II 544,12 **177** Ch.O. 238,9 (= Hrd. II 544,8),
cf. Orio 93,1 **178** certe Ch.O. | § 260 **179** Ch.O. 235,32 (ex Oro, Gesch. 337),
cf. Orio 614,49 W., vv. α 489 et 493 | Manetho fr. 88 Waddell **180** Ch.O. 234,27
(= Hrd. II 546,1), cf. Orio 93,6, sch.Ar.Lys. 674. Ind. lect. II 12 | Pherecr.fr.
137a Edm. **181** Ch.O. 235,3, cf. Orio 93,4, Hs. λ 574, Su. λ 596, cf. Pf. ad Call.
fr. 74, **168** **182** – νύξ cf. Ch.O. 235,6, cf. **102** **183** Ch.O. 238,12 (ex Anon.
Orthogr. AO II 293,3), cf. ad. v. α 140; Τρίτος cf. Thgn. 74,25 | Didym. p. 339,
Hrd. II 577,34

4 <ᾧτι> e Ch. Reitz. 7 χορόν Sylb.: χῶρον A 10 καὶ Reitz.: ὡς AR 11
οὐδέποτε] γὰρ add. A 18 Φερακράτει A 19 τί δ' αὐτὸ λίαν ὧδε Wil.: τῆ δ'
αὐτῶ λίαν ὧδε A δ' αὐτὸ] δῆτα Nauck τὸ λίαν<καὶ τὸ> Reitz. (Ind. lect.) 25
διὰ – παράδοσις FV: om. A 26 sq. ἀποστρέφονται τὴν <διὰ τῆς> Εἰ διφθόγγου
γραφήν (coll. v. μ 340 et v. Σίτος) Alpers, ἀποστρέφονται τὴν Εἰ διφθόγγου
<καὶ διὰ τοῦ Ι> γράφονται Reitz., ἀποστρ. τὴν Εἰ διφθ. <...> γράφεται Adler:
ἀποστρέφονται τὴν εἰ διφθ γρ A, ἀποστρέφόμενα τὴν Εἰ διφθόγγου γράφεται Ch.

φρόδιτος λήιτος Θεοδώριτος Μούνιτος. οὕτως οὖν καὶ λιτὸς διὰ τοῦ Ι. δεῖ προσθῆναι· χωρὶς τοῦ κλειτὸς καὶ τῶν παρ' αὐτό, οἶον Ἡράκλειτος Πολύκλειτος ἀγάκλειτος. περὶ τοῦ Τρίτος, ὃ ἐστὶ φρέαρ ἐν τῇ Ἀττικῇ· ὃ μὲν Ἡρωδιανὸς βαρύνει καὶ διὰ 5 τοῦ Ι γράφει, ὃ δ' Ὑῶρος ὀξύνει καὶ διὰ τῆς ΕΙ διφθόγγου. τὸ σειστός δὲ σημαῖνον τὸν σειόμενον οὐκ ἀντίκειται, ἀπὸ τοῦ σεῖω <ῶν>. ἀλλ' οὐδὲ διὰ τοῦ ΙΤΟΣ, ἀλλὰ διὰ τοῦ ΕΙΣΤΟΣ ἐστίν. τὸ δὲ Σηστός τὸ ὄνομα τῆς πόλεως καὶ Θηλυκῶς λέγεται καὶ διὰ τοῦ Η γράφεται.

- Call.? 10 **184** Λοφνίδας· σὺ δ' οὔτι τεὰς ἀνά λοφνίδας ἴσχων. λοφνίδας 570,8 τὰς λαμπάδας. κυρίως μὲν λοφνίδες λέγονται αἱ μονόξυλοι λαμπάδες καὶ δαλῶ παραπλήσιοι δᾶδες μετὰ κατασκευῆς τινος καὶ κόσμου γεγυνοῦναι, λαμπάδες δὲ αἱ ὀπωσδήποτε κατασκευασμένοι καὶ ἂν ἀκόσμως δεδεμένοι ᾧσιν. καὶ Ὅμηρος δετὰς 15 λέγει· καιόμεναί τε δεταί· ἴσως οὐκ αὐτάς, ἀλλὰ τὸ πῦρ τὸ δι' αὐτῶν. ἔνιοι δὲ φασιν λοφνίδας λέγεσθαι τὰς ἐκ τοῦ φλοιοῦ τῆς ἀμπέλου γινομένας.
- sch.Hom. **185** Λαβραγόρη: προπετῆ ἐν τῷ λέγειν, οἶον λάβρον καὶ 554,8 θρασύν.
- Hom.? 20 **186** Λάζετο: ἐκράτησεν. λήβω τὸ λαμβάνω, ὃ δεῦτερος ἀό- 554,54 ριστος ἔλαβον, καὶ ἐξ αὐτοῦ λαβάζω καὶ κατὰ συγκοπὴν λάζω λάζομαι ἔλαζόμην καὶ συναρχομένως λάζετο.
- sch.Hom. **187** Λαθικηδέα: τὸν λήθην ἐμποιοῦντα τοῖς παισὶ τῶν 555,8 κακῶν [πάντων].
- sch.Hom. 25 **188** Λαισήια: μικρὰ ἀσπιδίσκια ὠμοβύρσια, βαρβαρικὸν 558,41 ὄπλον.
- sch.Hom. **189** Λαιψηρά: ταχέα.
- sch.Hom. **190** Λειανέω: λείαν, ὀμαλήν ποιήσω.
- sch.Hom. **191** Λειήνας: ξέσας, λειώσας.

184 fort. Call. (Ind. lect. II 4), cf. Ath. 699d, 701a. λαμπάδες cf. Hs. λ 1292, Tz. in Lyc. 48 | Call. fr. inc. auct. 755, Λ 554 **185** sch.D in Ψ 479, cf. Hs. λ 18 **186** l. E 745 **187** = sch.AD in X 83 **188** sch.D in E 453, cf. Cyr. λαι 47, Su. λ 195, Hs. λ 154 (aliter Ap.S. 106,25, Cyr. λαι 37, unde Thgn. gl. 27,15 A.) **189** = sch.D in K 358, cf. Ap.S. 106,23, Hs. λ 177 **190** = sch.D in O 261 = Hs. λ 510 **191** sch.D in Δ 111

2 αὐτό ΑΟ II 293,6: αὐτῶ AF, αὐτοῦ V 4 φρέαρ] aliter Ch. 256,18, Thgn. 6 σημαῖνον Adler, ση Α: ὃ σημαίνει Reitz. 7 <ῶν> Reitz. 11 λοφνίδες Α 12 μετὰ κατασκευῆς Sylb.: μετασκευῆς AFV, κατασκευῆς R 13 ὀπωσδήποτε mFV: ὀπωσποτ Α κατεσκευασμένοι (D)RF: μετασκευασμένοι Α 14 καὶ ἂν AR: κᾶν F, Reitz. Ὅμηρος <τὰς λαμπάδας> ex Ath. 701a Reitz. 15 ἀλλὰ τὸ m: ἀλλ' οὐ τὸ ADP 22 συναρχομένως AR: ὀλωνικῶς V 24 πάντων R, sch.D: om. Α 25 Λαισήια RFV: Λακήϊα Α **189-191** ex Α solo

- Ch.Th. **192** Λελογχώς· ἐκ τοῦ λήχῳ ἔλογχα καὶ λέλογχα. 559,50
 sch.Hom. **193** Λέπαδνα: οἱ περὶ τὰ στήθη τῶν ἵππων ἱμάντες. 560,38
194 Λέσβος: νῆσος πλησίον Ἀσίας.
 sch.Hom. **195** Λεχεποίην: βαθείαν πόαν παρέχουσαν, ἐξ ἧς ἔστι καὶ 561,22
 5 λέχος ποιῆσαι, ὃ ἔστιν κοίτην.
 Hom. **196** Λεύσσετε: ὀρᾶτε, βλέπετε. τὰ εἰς ΠΤῶ λήγοντα (ῥή-
 ματα) οἱ Αἰολεῖς διὰ δύο ΣΣ λέγουσιν, πέπτω πέσσω, βλέπτω,
 οὗ σύνθετον ἀβλεπτῶ, βλέσσω· παρενείραντες οὖν τὸ Υ ἰδίῳ
 ἔθει, παρέσει τοῦ Β λεύσσω. ἐνεστῶτος δὲ εἶναι οἶμαι ὡς τὸ
 10 ἄξετε καὶ οἶσετε καί· καταβήσσο διφρου.
 Hom. **197** Ληιστοί: οἱ ἐκ λείας καὶ ληστείας κτητοί, ἀπὸ τοῦ ληίζω. 563,21
 ἀνδρὸς δὲ ψυχῇ πάλιν ἔλθειν οὔτε λείστη οὐδ' ἐλετή, ἐπεὶ ἄρ
 κεν ἀμείψεται ἔρκος ὀδόντων. οὔτε ἐκ λείας λαμβανομένη φησὶ
 κτητή, οὔτε πάλιν ληπτῆ, ἐὰν ἄπαξ φθάσῃ παρεξελθεῖν τὸ
 15 περίβολον τῶν ὀδόντων· διὰ γὰρ τοῦ στόματος ἔξεισι τὸ
 φυσικὸν πνεῦμα.
198 Λῆμα καὶ λῆμμα: οἶον τὸ θέλημα, Ἐπίχαρμος· ἀλλὰ χρῆ 563,41
 ἡμῖν ἐν τε χρῆμα πᾶσιν καὶ κλῆσιν μίαν. ταύτη δὲ διαστέλ-
 λεσθαι χρῆ εὐλόγως τὸ λῆμα τοῦ λήμματος· τὸ μὲν γὰρ τίθε-
 20 σθαι ἐπὶ τοῦ ψυχικοῦ παραστήματος, τὸ δὲ ἐπὶ τοῦ λαμβα-
 νομένου.
199 Λιγαίνω: τὸ κηρύσσω.
 sch.Hom. **200** Λιγυφθόγγοις: ἡδυφώνοις, ὄξυφώνοις.
 sch.Hom. **201** Λιπαροκρήδεμνος: ἦτοι λαμπρὸν ἔχουσα περιβόλαιον
 25 τῆ κεφαλῆ· ἐξ οὗ εὐσταλῆς καὶ κοσμία. ἢ λιπαρὰ ἀπὸ τοῦ ἐλαίου.
 sch.Hom. **202** Λικμώντων: πτυζόντων, ἀποχωριζόντων ἀπὸ τοῦ
 σίτου τὰ ἄχυρα τῷ πτύφω.

192 Ch.Th. II 112,27 **193** = sch.D in E 730, cf. Ap.S. 108,11 (unde Hs. λ 658)
194 νῆσος Hs. λ 697 **195** = sch.D in Δ 383, cf. Ap.S. 108,6, Hs. λ 763; λέχος
 sq. cf. Thgn. gl. 27,58 A., **69** et **71** **196** – βλέπετε = sch.D in A 120. τὰ sq. cf. AP
 ΠΙ 332,16 (= Hrd. II 818,21), AO I 262,19, sch.Hom. in A 120, v. v **124**; Gesch.
 206 sq., Erbse, Beitr. 237,1 | E 109 **197** – ληστείας = sch.D in I 406 κτητοί Hs.
 λ 835. ἀνδρὸς sq. I 408–9 c. sch.D **198** Hrd. dubitanter attr. Reitz. τὸ μὲν sq.
 cf. Ammon. 299, Ptol. 402,3 | Epich fr. 182 **199** = Ba. 290,20, cf. Ph. = Su. λ
 499, Hs. λ 956, sch.D in Λ 685 **200** = sch.D in B 50, cf. Hs. λ 981, Su. λ 509
201 = sch.D in Σ 382, cf. Su. λ 585 **202** ἀποχωριζόντων sq. cf. sch.D in E 499,
 Hs. λ 1015, Su. λ 534

194 ex A solo **196** ex A solo 6 <ῥήματα> Reitz. 9 τοῦ Reitz.: τὸ A
 12 ψυχῇ Gud.: ψυχῆν A 18 ἡμῖν A: εἶμιν Kaibel χρῆμα A: λῆμα Reitz. (ap.
 Kaibel), qui in »Ausarbeitung« add. ἔχειν πάντα κλῆσιν A: λῆσιν Kaibel 19
 τίθεσθαι A: τίθεσθαι χρῆ V, τίθεται R **199–202** ex A solo 24 Λιπαροκρήδεμνος
 sch.: -δεμνον A

- 203** Λουτρόν· παρὰ τὸ λούω· τὸ λοῦον· οὐ γὰρ αὐτοὶ κα- 568,54
 θαίρομεν τὸ ὕδωρ, ἀλλὰ καθαίρομεθα. δεῖ δὲ βαρυτόνως
 <προ>φέρεσθαι· ὥστε παραλόγως ὀξύνεται.
- sch.Hom.? **204** Λοίγια: χαλεπά, ὀλέθρια.
- sch.Hom. 5 **205** Λυγρά: χαλεπά.
- Hom. **206** Λύσσαν: μανίαν. εἴρηται παρὰ τὸ λύνειν τὸν νοῦν. 572,4
- sch.Hom. **207** Λυσσητήρα: μανιώδη, λυσσωδή.
- 208** Λύτρον· παρὰ τὸ λύω λύτρον. 572,1

203 δεῖ sq. cf. Hrd. II 943,2 (unde I 387,18, Ch.O. 255,32) **204** ὀλέθρια =
 sch.D in A 518, Hs. λ 1230, Thgn. 22,7, Su. λ 750 **205** = sch.D in Γ 416, cf. Ba.
 293,2 = Ph. = Su. λ 782, Hs. λ 1347 **206** – μανίαν cf. sch.D in I 239, Su. λ 851,
 l. pertinet ad I 305 **207** = sch.D in Θ 299

Subscriptio: τέλος τοῦ Λ στοιχείου **A** (**B** cf. ad p. 48,9)

3 <προ>φέρεσθαι Reitz. **204–205** ex **A** solo

V. Index Auctorum

(Grammatici, ubi nominatim non laudantur, non afferuntur, ceterorum auctorum omnes loci commemorantur. Numeri glossarum typis tenuioribus excuduntur, ubi nomen auctoris deest.)

- Alcman (fr. 141) **104**
 Amerias **122**
 Anonymus, fr. comic. 90
 Anonymus, fr. poetic. 111
 Antimachus (fr. 101) **48**; (fr. 113) 119
 Apollonius Dyscolus **112**
 Apollonius Rhodius (1, 456) 36;
 (1, 801) 86; (1, 806) 87; (1, 818–19) 87; (1, 1161) 164; (1, 1237) **9**; (2, 192) 78; (2, 382) 122;
 (2, 965) 110; (2, 1032) 99; (4, 173) 91; (4, 1486–87. 1490) 153
 Aratus (1057) **141**
 Aristonicus **156**
 Aristophanes (Eq. 1068) **14**; (Nub. 57) **156**; (Ran. 59–61) **151**; (Ran. 826) 120 (Ach. 743) 112
 Aristoxenus (fr. 138) **117**
 Callimachus (h. 3, 88) **155**; (fr. 85, 14 sq.) **158**; (Hec. fr. 254) 117;
 (fr. 260, 65) **157**; (fr. 286) **21**; (fr. 754) 140; (fr. 755) 184; (fr. novum?) 20
 Chieroboscus **1 24 41 84 135 171**
 Didymus **183**
 Epicharmus (fr. 117) 74; (fr. 182) **198**; (fr. 183) **127**
 Euphion (fr. 127) **101**
 Euripides (Ba. 144) 100 (Alc. 846) **141**; (Phoen. 24) 65; (fr. 629) **93**; (fr. 725) **141**
 Herodianus **8 12 56 70 111 124 183**
 Hesiodus (op. 504–6) **97**; (th. 5) 136 (fr. 315) **36**
 Hipponax (fr. 17) **156**
 Homerus
 Ilias (A 120) 196; (A 189) 39;
 (B 50) 200; (Γ 152) 57; (Γ 416) 205; (Δ 111) 191; (Δ 383) 69;
 (Δ383) 195; (E 109) 196; (E 453) 38; (E 453) 188; (E 500) 202;
 (E 730) 193; (H 80) 62; (Θ 299) 207; (Θ 441) 124; (I 305) 206;
 (I 406) 197; (I 408–9) 197; (K 349) 144; (K 358) 189; (Λ 554) **184**;
 (M 29) 50; (M 283) 163; (Ξ 171) 116; (Ξ 171) 143; (Ζ 182) 159;
 (O 261) 190; (Π 47) 126; (Σ 352) 124; (Σ 382) 201; (Υ 48) 31;
 Φ 80) 154; (Φ 281) 72; (X 83) 187; (X 325) 19; (Ψ 479) 185;
 (Ψ 536) 140; (ω 1) 154;
 Odyssea (ε 51) 37; (ε 84) 53;
 (ε 334) 77; (ε 433) 12; (η 221) **113**; (θ 260) 178; (ι 433) 152;
 (ι 445) 48; (μ 79) 119; (ξ 406) 128; (ο 244) 31; (ρ 220) 150;
 (σ 328) 68; (υ 92) 154; (φ 146–7) **171**;
 (φ 150–1) **171**; (χ 128) 44;
 (ψ 205) 154; (ω 224) 30
 Lycophron (49) **67**; (131) **118**;
 (294) **105**; (930) 5; (1187) **80**;
 (1237) 46

Manetho (fr. 88 Waddell) **179**
 (Menander: f. l. pro Nicander, 13)
 Myrsilus Methymneus (FGrHist
 477 F 10) **77**
 Nicander (Th. 689 et Al. 563) **13**
 Orus **15 43 85 169 183**
 Pherecrates (fr. 137 a) **180**
 Philemon Atticista **84**

Philostephanus (fr. deest ap. Gian-
 nini) **43**
 Philoxenus **183**
 Pindarus (fr. 122,3) **100**
 Seleucus **48**
 Sophocles (fr. 785) **72**
 Sophron (fr. 49) **158**; (fr. 135) **8**
 Tryphon (fr. 130) **112**

Index Glossarum

λάας	1	λαμυρόν	28
λαβραγόρην	185	Λάμπασκος	29
λαγανόν	3	λάξις	30
Λαγαρία	5	λαοσσόςος	31
Λαγγόβαρδοι καὶ οἱ Λογγίβαρδοι	133	λάπαθος	32
λαγγών	2	λαπάρα	33
Λάγειον	166	λαπιδόρχας	34
Λαγίδης	4	Λάρισα	35
λάγυνος	6	λαρόν	36
λαγώς	7	λάρος	37
λάδιος	10	λάσανον	38
λαδρέοντι	8	λάσιος	39
λάζετο	186	λάσταυρος	40
λαθικηδέα	187	λάταυρος	42
Λάθιος	11	λάτρις	41
λάϊγξ	12	Λατῶος	43
λαιδρός	13	λαυκανή	19
λαίθαργος κύων	14	λαύρα	44
λαϊκάζειν καὶ λαϊκάστρια	15	λάφυρα	45
λαϊμός	17	Λαφύστιος	46
λαιόν	9	λάχεια	47
λαισήϊα	188	λαχμῶ	48
λαίσκαπρος	16	λαχόην	49
λαῖτμα	18	λάων	50
λαῖφος λινοειδές	20	λέα	51
λαιψηρά	189	λέβης	52
Λακέρεια	22	λεγόμεθεν	56
Λακινία	165	λειανέω	190
Λακίνιον	23	λείηναν	178
λάκτιν	21	λείήνας	191
λάλαξ	24	λεῖμαξ	173
λαλίστατος	25	λειμών	53
Λαμία	26	λειόβατος	174
λαμπετώντι	27	λεῖον	54
λαμυρή	28	λείρια	55

λείριον.....	169	λημῶ	90
λειριόεσσαν.....	57	Ληναιῶνα.....	92
λειρόφθαλμος.....	168	ληνέων.....	91
λειτουργεῖν.....	170	Ληνίς.....	172
λειχήν.....	177	ληνός.....	94
λείψανον.....	176	λήϊς.....	93
λειψύδριον.....	175	ληστής.....	95
Λειώδης.....	171	λιάμαθος.....	96
λεκάνη.....	58	λιαρόν.....	97
λελάχωσι.....	62	λιαρόν καὶ λιαρή.....	99
λελῆσθαι.....	59	λιασθεῖς.....	98
λελιτημένος.....	60	λίβανος.....	100
λελογχώς.....	192	λιβδοῦμεν.....	101
λελυμασμένος.....	63	λιβρῆν.....	102
λελύντο.....	61	Λιβύην.....	103
λέντιον.....	64	λιγαίνω.....	199
λεξείδιον.....	82	λιγνύς.....	105
λέππαδνα.....	193	λιγύκρυτον.....	104
λέππας.....	65	λιγυφθόγγοις.....	200
λεπτός.....	66	λίθος.....	106
λέπτυνιν.....	67	λικμᾶν.....	107
λέσβος.....	194	λικμώντων.....	202
λεσχάραι.....	68	λίκνον.....	167
λευγαλέον.....	72	λικριφίς.....	108
Λευκανία.....	78	λιλαίω.....	109
Λευκανοί.....	73	λιμβρός.....	182
Λευκαρίων.....	74	λιμενήοχον.....	110
Λευκή.....	75	λιμήρη.....	111
Λευκοθέα.....	77	λιμός.....	112
λευκός.....	76	λιμπάνω.....	113
Λεῦκτρα.....	79	λίῆν.....	115
λευρόν.....	81	λινόν.....	114
λεύσατε.....	196	λίπα.....	116
λευστήρα.....	80	λιπαρεῖν.....	180
λεχεποίην.....	69, 195	λιπαροκρήδεμνος.....	201
λέχος.....	71	λιπερνήτης.....	117
λέων.....	179	λίπος λιπαίνω.....	132
λεώς.....	70	λίπτω.....	118
ληδάριον.....	85	λιρός.....	181
λήδιον.....	84	λίς.....	119
λήϊα.....	83	λίσπη.....	120
ληϊάδες.....	87	λίσσή.....	122
ληϊβοτείρης.....	88	λίστροισι.....	123
ληίδα.....	86	λίσφοι.....	121
ληϊστοί.....	197	λίτα.....	124
λήκυθος.....	89	λίταργον κύνα.....	125
λήμμα καὶ λῆμμα.....	198	λίτες.....	127

λιτέσθαι	126	λύγξ	155
λιτοίμην	128	λύγος	145
λιτός	129, 183	λυγρά	205
λίχνος	130	Λυκέα	147
λίψ	131	Λύκειον	148
λογάδες	158	λυκόφως	149
Λογγίβαρδοι	133	Λυκώρεια	153
Λογγών	134	λυμαντήρα	150
λογεῖον	135	λύμη λυμαίνω	151
λοεσσάμεναι	136	λυσθεις	152
λοιγία	204	λύσσαν	206
λοιγόν	137	λυσσητήρα	207
λοιμός	138	λύτο	154
λοιπόν	139	λύτρον	208
λοισθος και λοισθιον	140	λύχνα	157
λουτρά	143	λύχνος	156
λουτρόν	203	λώβη	159
λοφνίδας	184	λώϊον	160
λοχαιον σίτον	141	λώμα	162
λοχίτης	142	λώπος	161
λόχος	144	λωτεῦντα	163
Λυβάντων	146	λωφῶ	164



Addenda

- Zu S. 31,1: Im Text ist nach 'Λαμπετόωντι'. einzufügen: [λάμποντι πυρι λαμπετόωντι.]
Im Apparat I zu gl. 27 muß es heißen: . . . cf. AP III 330,32 | A 104
Im Apparat II zu Zeile 1 ist hinzuzufügen: I λάμποντι – λαμπετόωντι ex Zon. Alpers, om. reliqui
- Zu S. 39,12–14: **100** Λίβανος: ἄδένδρον ἢ καὶ ὄρος οὕτω καλούμενον. λίβανος^{564,37} δὲ εἶρηται, οἰονεῖ] ὁ λειβόμενος καὶ σπενδόμενος. δοκοῦσι γὰρ αὐτὸν οἱ Ἰουδαῖοι ὄλον εἶναι πνεῦμα καὶ Θεόν. ἀνωφερῆς γὰρ ἔστιν, ὅθεν αὐτὸν καὶ σέβονται. Λίβανος δὲ καὶ Θηλυκῶς εὐρηται παρ' Εὐριπίδῃ· Συρίας δ' ὡς λιβάνου καπνός. καὶ Πίνδαρος· αἶ τε τὰν χλωρὰν λιβάνον ξανθὰ δάκρυα θυμιάτε.]

100 Ori ἐθ. attr. Alpers; – ὄρος Cyr. = Hs. λ 936, δένδρον cf. Ph., ὄρος cf. Su. λ. 487. λειβόμενος cf. Orio 96,22 (ex Hrd.) cf 94,3 (e Philox.), – σπενδόμενος cf. ep. Ps. 137,31 | Eur. Ba. 144, Pind. fr. 122,3

1 Λίβανος **ABmFV**, Zon. cod. Vatic. 11 (et ex Zon. Phavorin.), λίβανον Zon. (Tittm. et AP IV 149,11) δένδρον – οἰονεῖ ex Zon. Alpers, om. reliqui **3** οἱ om. **B** καὶ Θεόν om. **B** ἀνωφανῆς Zon. (AP IV 149,11, –ἐς Tittm.) **4** αὐτὸν καὶ **BFV**, Zon. (AP IV 149,12): καὶ αὐτὸν Rm, Zon. (Tittm.), αὐτὸν **A** λίβανος sq. ex Zon. Alpers, om. reliqui λίβανον Zon., correx. Alpers **5** καπνός Zon. (AP IV 149,11), Eur., καπνόν Wil., καρπός Zon. (Tittm.) **6** τᾶς χλωρᾶς λιβάνου et δάκρυα Pind.

Daß die Glosse Oros' Werk περὶ ἐθνικῶν zuzuteilen ist, zeigen Inhalt (Λίβανος . . . ὄρος, vgl. Gesch. 324 unten: zu λίβανος: δένδρον vgl. Gesch. 322 Nr. 37 Κρότων . . . βοτάνης ὄνομα) und Stil der Erklärung (οὕτως καλούμενον: vgl. Gesch. 321 Nr. 27; 324 Nr. 53; 327 Nr. 4; Etymologie mit εἶρηται eingeleitet: Gesch. 318 Δίνδυμον; 327 Nr. 3; 328 Nr. 8. 9. 10. 12; 329 Nr. 18 etc.) sowie die erlesenen Zitate (Euripides z. B. auch Gesch. 321 Nr. 21, das Pindarzitat könnte bei Oros durch Athen. 13, 574 a vermittelt sein, den er namentlich zitiert Gesch. 322 Nr. 32).

- Zu S. 40,22: Im Text ist nach „ἢ λίμνος“ einzufügen: [πειράσασθε δὲ τᾶς λιμοῦ κακῶς.]
Im Apparat I nach „A. D. III 24,42“: Ar. Ach. 743
Im Apparat II nach „22 οἶον **A**: om. **BR**“: πειράσασθε sq. ex Zon. Alpers: om. reliqui

Det Kongelige Danske Videnskabernes Selskab
 Historisk-filosofiske Meddelelser
 (Hist. Filos. Medd. Dan. Vid. Selsk.)

Bind 39 (kr. 97.-)

	kr. ø.
1. NEUGEBAUER, O.: A New Greek Astronomical Table (P. Heid. Inv. 4144 + P. Mich 151). 1960	3.-
2. ASMUSSEN, JES PETER: The Khotanese Bhadracaryādeśanā. Text, Translation, and Glossary, together with the Buddhist Sanskrit Original. 1961	18.-
3. HJELHOLT, HOLGER: On the Authenticity of F. F. Tillisch' Report of November 24th, 1849, Concerning Conditions in Slesvig under the Administrative Commission. 1961.....	3.-
4. JOHANSEN, K. FRIIS: Ajas und Hektor. Ein vorhomerisches Heldenlied? 1961.....	11.-
5. JØRGENSEN, SVEN-AAGE: Johann Georg Hamann »Fünf Hirtenbriefe das Schuldrama betreffend«. Einführung und Kommentar. 1962	26.-
6. HAMMERICH, L. L.: Zwei kleine Gothestudien. I. Der frühe West-östliche Divan. – II. Grossherzogin Louise von Sachsen-Weimar – eine politische, keine schöne Seele. 1962.....	9.-
7. HOLT-HANSEN, KRISTIAN: Oscillation Experienced in the Perception of Figures. 1962	9.-
8. SØRENSEN, HANS CHRISTIAN: Ein russisches handschriftliches Gesprächsbuch aus dem 17. Jahrhundert. Mit Kommentar. 1962	18.-

Bind 40 (kr. 99.-)

1. HANNESTAD, KNUD: L'évolution des ressources agricoles de l'Italie du 4 ^{ème} au 6 ^{ème} siècle de notre ère. 1962	18.-
2. BRØNDUM-NIELSEN, JOHS.: Viggo Stuckenbergs-Sophus Claussen. En Brevvexling. Med Indledning og Noter. 1963	16.-
3. MØRKHOLM, OTTO: Studies in the Coinage of Antiochus IV of Syria. 1963	20.-
4. BECH, GUNNAR: Die Entstehung des schwachen Präteritums. 1963	8.-
5. RIIS, P. J.: Temple, Church and Mosque. 1965	22.-
6. GERLACH-NIELSEN, MERETE: Stendhal théoricien et romancier de l'amour. 1965	15.-

Bind 41 (kr. 96.-)

1. HJELHOLT, HOLGER: British Mediation in the Danish-German Conflict 1848-1850. Part One. From the March Revolution to the November Government. 1965	40.-
2. BUKDAHL, ELSE MARIE: Diderot est-il l'auteur du «Salon» de 1771? 1966	30.-

3. JONES, SCHUYLER: An Annotated Bibliography of Nuristan (Kafiristan) and the Kalash Kafirs of Chitral. Part One. With a Map by LENNART EDELBERG. 1966 18.-
4. HAMMERICH, L. L.: An Ancient Misunderstanding (Phil. 2,6 'robbery'). 1966..... 8.-

Bind 42 (kr. 110.-)

1. HJELHOLT, HOLGER: British Mediation in the Danish-German Conflict 1848-1850. Part Two. From the November Cabinet until the Peace with Prussia and the London Protocol (the 2nd of July and the 2nd of August 1850). 1966 40.-
2. JONES, SCHUYLER: The Political Organization of the Kam Kafirs. A Preliminary Analysis. 1967..... 16.-
3. BIRKET-SMITH, KAJ: Studies in Circumpacific Culture Relations. I. Potlatch and Feasts of Merit. 1967..... 18.-
4. RUBOW, PAUL V.: Shakespeares Sonetter. 1967..... 12.-
5. RUBOW, PAUL V.: Goldschmidt og Nemesis. 1968..... 24.-

Bind 43 (kr. 135.-)

1. JONES, SCHUYLER: A Bibliography of Nuristan (Kafiristan) and the Kalash Kafirs of Chitral. Part Two. Selected Documents from the Secret and Political Records, 1885-1900. 1969. 50.-
2. ØHRGAARD, PER: C. F. Meyer. Zur Entwicklung seiner Theematik. 1969 30.-
3. PRASSE, KARL-G.: A propos de l'origine de *h* touareg (tāhag-gart). 1969 35.-
4. KÖLLN, HERMAN: Oppositions of Voice in Greek, Slavic, and Baltic. 1969 20.-

Bind 44

(uafsluttet/in preparation)

1. BECH, GUNNAR: Das germanische reduplizierte Präteritum. 1969. 14.-
2. In preparation.
3. ALPERS, KLAUS: Bericht über Stand und Methode der Ausgabe des Etymologicum Genuinum. (Mit einer Ausgabe des Buchstaben Λ). 1969 25.-